

ROSENBERG

LEHR- UND LESEBUCH

DER KAUFMÄNNISCHEN STENOGRAPHIE



Verlagsbuchhandlung Paul Sollors' Nachf.
Reichenberg

Die Reichtümer dieser Welt sind vergänglich.

Den Reichtum aber, den ein gutes Buch Dir bietet, kann Dir niemand nehmen.

Darum halte Dein Buch lieb und wert!

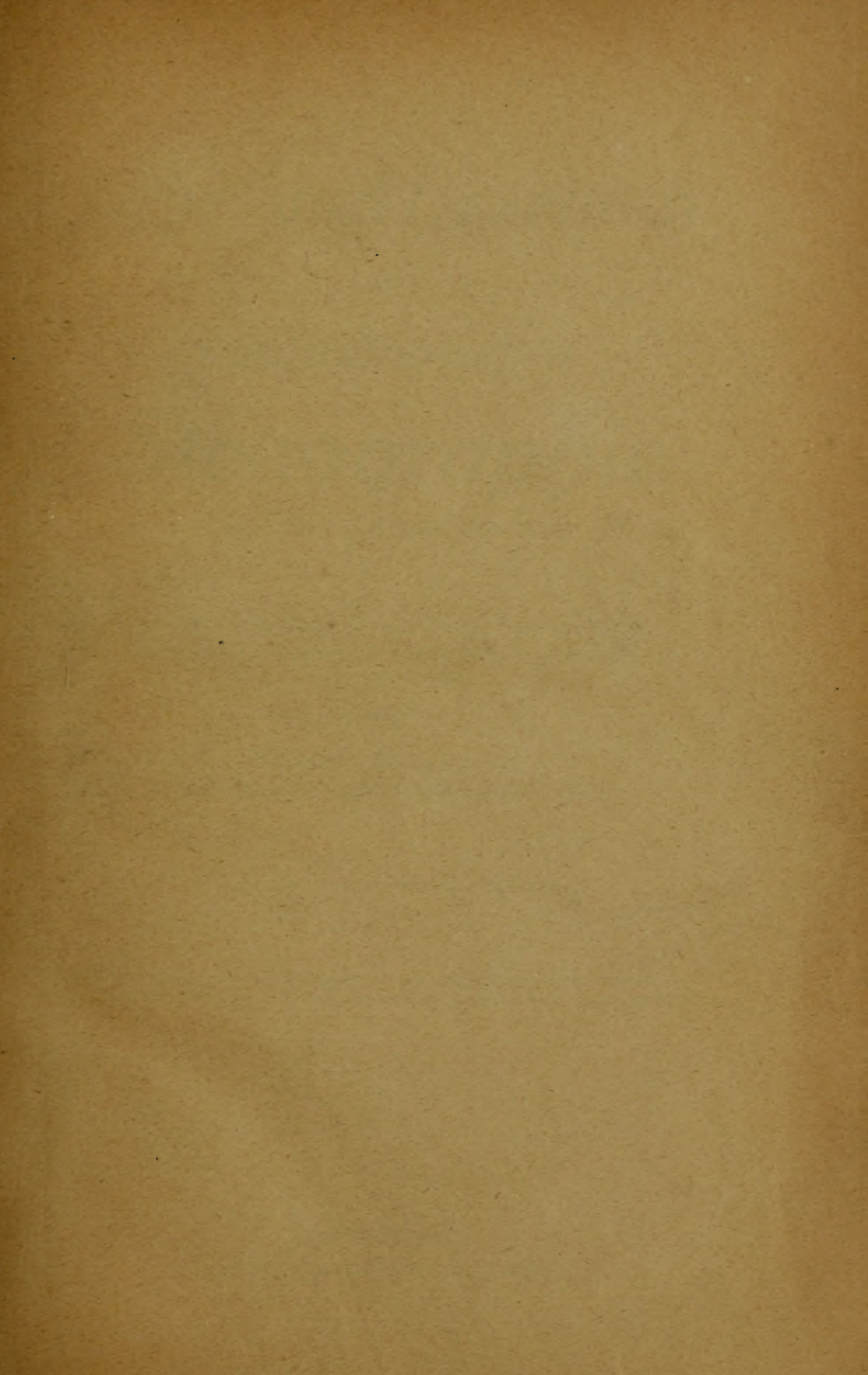
Halte es rein!

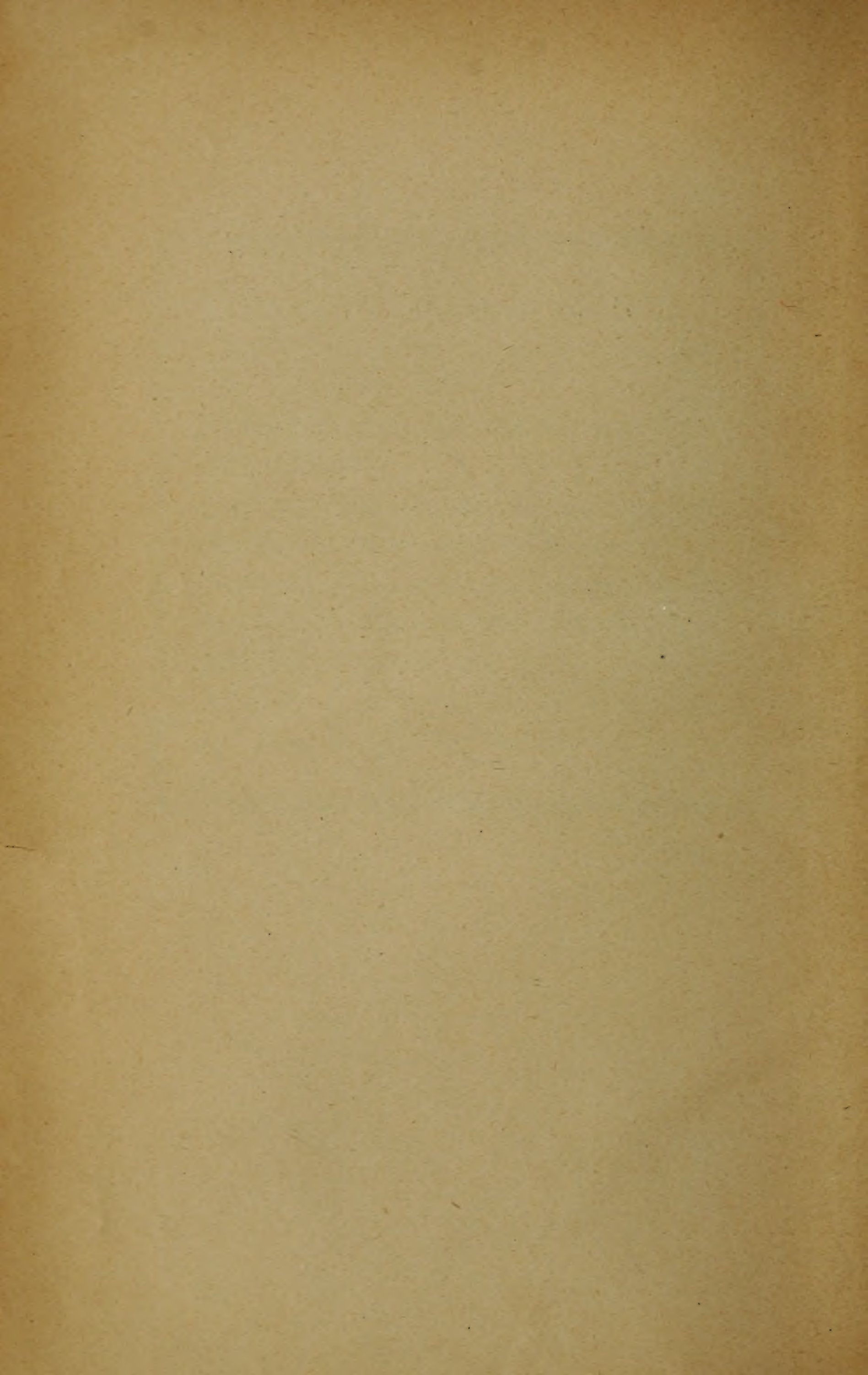
Huste nicht dagegen und benetze beim Umblättern die Finger nicht mit Speichel!

Beschmutzte Bücher übertragen ansteckende Krankheiten, die den Tod herbeiführen können.

Hebe Dein Buch gut auf!

Wenn Du erwachsen bist, wird es Dir eine liebe Erinnerung an die schöne Jugendzeit sein.





Lehr- und Lesebuch

der

kaufmännischen

Stenographie

(System Gabelsberger).

Für Handelsakademien, zweiklassige Handelsschulen und andere kommerzielle Lehranstalten, sowie zum Selbstunterrichte

bearbeitet von

Heinrich Rosenberg,
Professor an der Handelsakademie in Reichenberg.

Siebente unveränderte Auflage.

Mit Erlaß des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur vom 12. November 1925. Z. 135.345/III, für deutsche Handelslehranstalten aller Kategorien für zulässig erklärt.

Preis: Kč. 24.—

Reichenberg.
Verlag Paul Sollors Nachfolger.

Verlags-Nr. 133

Inhalts-Verzeichnis.

Lehrbuch.

I. Teil.

Die Verkehrsschrift.

(Korrespondenzschrift.)

II. Teil.

Die Debatten- oder Redeschrift.

(Satzkürzungslehre.)

I. Die Formkürzung.

II. Die Stammkürzung.

(Klangkürzung.)

III. Die gemischte Kürzung.

Lesebuch.

I. Teil.

Korrespondenzschrift.

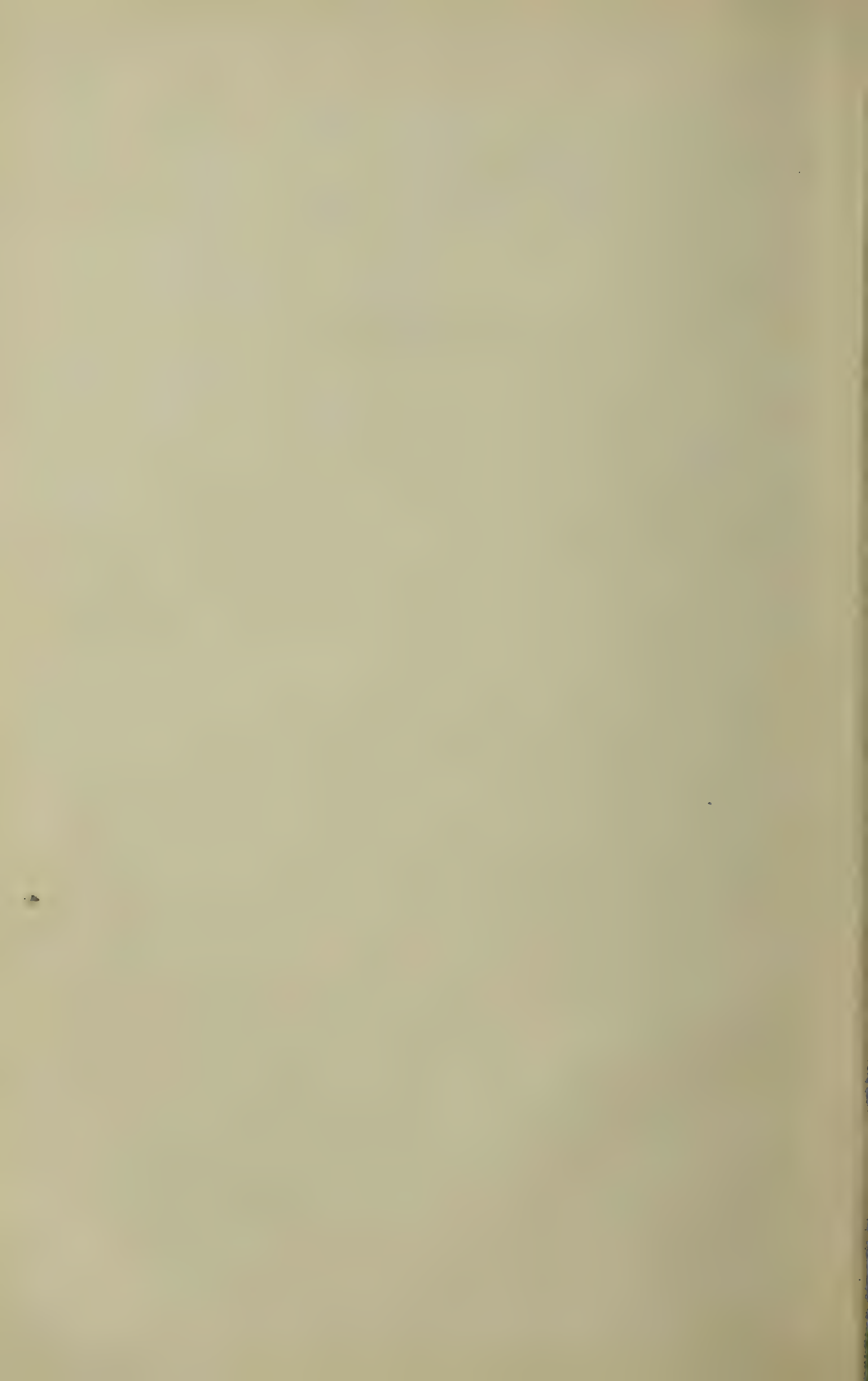
II. Teil.

Debattenschrift.

III. Teil.

Geschäftsbriefe.





§ 1.

Allgemeine Vorbemerkungen.

„Die **Stenographie** ist die Kunst, mittelst einfacher, schreibflüchtiger und verbindungsfähiger Zeichen, sowie durch möglichst gedrängte Andeutung der Wörter und Sätze die Rede eines anderen oder die eigenen Gedanken in kürzester Zeit und mit möglichster Raumersparnis so niederzuschreiben, daß das Geschriebene jederzeit und von jedem in diesem Systeme Unterrichteten mit derselben Sicherheit und Fertigkeit gelesen werden kann, wie die gewöhnliche Schrift." (Definition aus der „Preisschrift".)

Der Name **Stenographie** stammt aus dem Griechischen und ist zusammengesetzt aus **stenos** (eng) und **graphein** (schreiben), daher auch die deutschen Namen „**Engschrift**" und „**Kurzschrift**". Gabelsberger gebrauchte auch die Bezeichnung „**Redezeichenkunst**".

Das vorliegende Lehrbuch ist auf den Grundsätzen des Systemes Franz Xaver **Gabelsbergers** aufgebaut. (Fr. X. Gabelsberger, geboren am 9. Feber 1789 zu München, gestorben ebendaselbst am 4. Jänner 1849.) Sein System hat nicht nur in Österreich und Deutschland die größte Verbreitung erlangt, sondern wurde auch auf die meisten Weltsprachen übertragen. Für die praktische Tauglichkeit und Verwendbarkeit der Gabelsberger'schen Stenographie spricht am besten der Umstand, daß sie in den meisten parlamentarischen Landes- und Provinzialkörperschaften Europas zur wörtlichen Aufnahme der gehaltenen Reden amtlich benutzt wird.

Die Stenographie nach Gabelsberger ist keine sogenannte Wort- und Silbenschrift, bei der man für jedes Wort oder jede Silbe ein besonderes Zeichen gedächtnismäßig auswendig lernen

müßte, sie ist vielmehr wie unsere Alltagsschrift eine **Buchstabenschrift,** bei welcher ein Alphabet die Grundlage bildet. Die stenographischen Schriftzeichen bestehen aus Teilzügen der gewöhnlichen deutschen und lateinischen Kurrentbuchstaben, sind somit auch viel kürzer und schreibflüchtiger als diese. Während in der gewöhnlichen Schrift die Buchstaben nebeneinander gesetzt werden, gehen die einzelnen Buchstaben der Stenographie miteinander Verbindungen ein, sodaß zwei oder mehrere Zeichen oft in einem einzigen Federzuge geschrieben werden können.

Für viele Laute, welche in der Kurrentschrift durch mehrere Buchstaben dargestellt werden, wie *ck, tz, tsch, sch, ng* usw. hat die Stenographie nur einfache Schriftzeichen.

Die Vokale werden meistens nicht geschrieben, sondern sinnbildlich in und mit den Konsonanten ausgedrückt.

Als oberster Grundsatz, nach dem sich der Stenograph zu richten hat, gilt: **„Schreibe, wie du hörst!“** In Befolgung dieser Regel bleiben daher alle überflüssigen, nicht hörbaren Laute beim Schreiben weg. So werden z. B. die Dehnungszeichen *h* und *e* nach *i* nicht geschrieben, die dem deutschen Alphabete fremden Buchstaben *c, ph* und *y* fast immer durch die gleichlautenden deutschen *z, f* und *i* ersetzt, sowie einige Verdoppelungen durch das einfache Buchstabenzeichen ausgedrückt. Die aus dem Satzzusammenhange von selbst sich ergebenden Endungen der biegungsfähigen Wörter bleiben in der Regel weg.

Die Gabelsberger'sche Stenographie kennt nur **ein Alphabet.** Sie macht keinen Unterschied zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

Oft tritt im Interesse der Kürze die Vokal-Stellvertretung ein, d. h. es wird z. B. für *ä* und *ö* ein *e*, für *ü* ein *i* oder *u,* für *ai* und *eu* ein *ei* geschrieben.

Als Beispiel stenographischer Vereinfachung seien folgende Sätze angeführt: „di groß und vilseitig fortschrite auf allen gebit des menschlich wiss und könen haben in den letzt jarzehnt alle lender und völker verbund und einen staunenswert verker hervorgeruf. posten, banen und schiffart, schreib- und fernsprechanlag sowie die verbreitung der sprach- und schriftkentnis unterstütz und fördern den verker.“

Für besonders häufig vorkommende Wörter sind feste Abkürzungen „**Sigel**" genannt, eingeführt, deren Zahl jedoch eine beschränkte ist.

Durch die eben angeführten Mittel wird die Stenographie vier- bis fünfmal kürzer als unsere gewöhnliche Alltagsschrift. Gabelsberger hat die stenographische Schrift noch weiter abgekürzt, indem er auf Grund des inneren Satzzusammenhanges freie Kürzungen an Wörtern vornahm, die aus dem Sinne des Satzes heraus wiedergelesen werden können. Diesen zweiten Teil der Stenographie, der aber auch an den Stenographen schon höhere Anforderungen stellt, bezeichnet man als „**Satzkürzung**". Die Satzkürzung setzt den Stenographen in die Lage, jede noch so schnell gesprochene Rede aufzunehmen und wortgetreu wiederzugeben.

Das ganze Gabelsberger'sche Stenographiesystem zerfällt daher in zwei Hauptabschnitte:

1. In die **Verkehrs-** oder **Korrespondenzschrift** für den gewöhnlichen Gebrauch. Sie umfaßt wieder *a)* die **Wortbildung,** d. i. die Lehre von den Schriftzeichen und ihrer Verbindung zu den Wörtern, *b)* die **Wortkürzung,** d. i. die Kürzung der Wörter nach sprachlichen Regeln;

2. in die **Satzkürzung** (**Debatten-** oder **Redeschrift**) zur Aufnahme von Reden, welche uns die Kürzungen auf Grund des inneren Satzzusammenhanges lehrt.

Das Zeilensystem der Gabelsberger'schen Stenographie gleicht dem der gewöhnlichen Schrift. Der Schreibraum wird durch vier Linien: obere Schriftgrenze, obere Mittellinie, untere Mittellinie (auch Grundlinie, Zeile genannt) und untere Schriftgrenze gebildet. Der Raum zwischen der Grundlinie und der oberen Mittellinie heißt „Zeilenraum".

Schreibraum { Zeilenraum {
.... obere Schriftgrenze
.... obere Mittellinie (Oberlinie)
―――――― untere Mittellinie (Grundlinie, Zeile)
.... untere Schriftgrenze.

Der Anfänger soll zur Erlangung einer schönen, gleichmäßigen Schrift stets in Doppellinien schreiben und erst dann, wenn er das System theoretisch beherrscht und einige Geläufigkeit im Schreiben erlangt hat, empfiehlt es sich Papier mit einfachen

Linien zu benutzen. Unliniiertes Papier ist für die Schule wenig oder gar nicht zu empfehlen. Große Sorgfalt ist immer auf das Schönschreiben zu verwenden; alle Zeichen und Wortbilder müssen auf den ersten Blick deutlich und rasch erkennbar sein. Insbesondere hüte sich der Anfänger gleich rasch schreiben zu wollen, weil dadurch die Schrift in den meisten Fällen verdorben wird und die Lesbarkeit seiner stenographischen Handschrift sehr darunter leidet. (Ein Anfänger im Laufen stolpert und fällt, wenn er rasch laufen will!)

Beim Stenographieunterrichte empfiehlt es sich, die erste Zeit mit Tinte zu schreiben und erst später bei Diktaten einen weichen, nicht zu scharf gespitzten, schwarzen Bleistift zu verwenden.

Dem Schüler diene zur weiteren Beachtung:

Die Laute zerfallen in **Selbstlaute** oder **Vokale,** in **Mitlaute** oder **Konsonanten.** Die Selbstlaute sind Reinlaute *(a, e, i, o, u),* Umlaute oder Trüblaute *(ä, ö, ü)* und Zwielaute *(ai, ei, au, eu, äu).* Alle übrigen Zeichen des Alphabetes sind Mitlaute.

Eine Verbindung von zwei oder mehreren Mitlauten heißt eine **zusammengesetzte Konsonanz** *(br, dr, gr, rd, schn, schw, mpf, mpft* usw.).

In einer geschlossenen Silbe, d. i. einer Silbe, in welcher dem Selbstlaute ein Mitlaut vorhergeht und folgt, unterscheidet man einen **Anlaut,** einen **Inlaut** und einen **Auslaut.** So ist in der Silbe *„mit“ m* der An-, *i* der In- und *t* der Auslaut.

Der Schüler unterscheide auch die einzelnen Wortteile, **Silben,** genau von einander; so von der Stammsilbe, in der der Begriff und die Bedeutung des Wortes liegt, die Neben- oder Ableitungssilben, die Vor- und Nachsilben, sowie die Endungen. In dem Worte *„Errungenschaften“* ist *er* eine Vorsilbe, *rung* die Stammsilbe, *en* eine Nebensilbe, *schaft* eine Nachsilbe und *en* eine Endung.

Lehrbuch.

I. TEIL.

Die Verkehrsschrift.

(Korrespondenzschrift.)

Einfache Konsonantenzeichen und ihre Verbindungen mit dem Vokale e zu Wörtern.

Die stenographischen Schriftzeichen teilt man nach dem Verhältnisse ihrer Größe zum Liniensysteme ein: 1. in **kleine**, welche nur einen Teil des mittleren Zeilenraumes einnehmen, 2. in **mittlere**, die den mittleren Zeilenraum ganz ausfüllen, und 3. in **lange**, welche stets die äußere (obere oder untere) Schriftgrenze berühren.

§ 2.

Kleine Zeichen.

[k (ck), r, n, s (ſ), l]

Merkwort: **Kleineres.**

k (ck) = , *r* = , *n* = , *s* (ſ) = (inlautend), = *s* (anlautend), = *s* (auslautend), *l* = (inlautend), = *l* (anlautend), = *l* (auslautend).

Die Schriftzeichen *k, r, s* (ſ) reichen bis zur Hälfte, *n* bis 1/3 des mittleren Zeilenraumes; *k* stellt einen Halbkreis vor; *r* hat eine der gewöhnlichen Schreiblage entgegengesetzte Richtung; *n* ist eine Wellenlinie, die stets kurz geschrieben werden muß; *s* ist eine Kreisschlinge, während sich *l* als eine aufwärts gerichtete Punktschlinge darstellt und auf der Zeile liegen bleibt.

Bei den Schriftzeichen *s* und *l* dienen Vor- und Nachstrich nur zum Zwecke der Verbindung mit vorhergehenden, bezw. nachfolgenden Buchstaben; *s* und *l* erhalten daher als Anlaute keinen Vorstrich, als Auslaute keinen Nachstrich, als Inlaute dagegen Vor- und Nachstrich.

Verbindungen zu Wörtern. Der in der deutschen Sprache am häufigsten vorkommende Selbstlaut *e* muß in der Stenographie die allereinfachste, schreibflüchtigste und kombinationsfähigste Bezeichnung erhalten. Werden zwei Mitlautzeichen miteinander verbunden, so muß zwischen ihnen ein Selbstlaut, vorläufig ein *e*, gelesen werden. Sind daher z. B. die Wörter „*lesen. sehr, nähren, keck, nennen*" stenographisch zu schreiben, so setzt man hierfür die Mitlautzeichen *l-s-n, s-r, n-r-n, k-k, n-n-n* und verbindet sie mit oder ohne Haarstrich.

Zu merken ist, daß *ck* und die Verdoppelung des *n* wie auch das Dehnungs-*h* unberücksichtigt bleiben. Stamm-*h* muß aber immer vor *t* und vor konsonantisch anklingenden Nachsilben geschrieben werden, z. B. *geht, seht, mäht, jählings* usw.; *ä* wird meist durch *e* ersetzt

Übung: ***lesen*** = ..., ***kennen*** = ..., ***nähren*** = ..., ***kehren*** = ...,

lehren = ..., ***sehnen*** = ..., ***Leck*** = ..., ***rennen*** = ..., ***sehr*** = ...,

necken = ..., ***Renner*** = ..., ***Nenner*** = ..., ***keck*** = ..., ***nennen*** = ...,

lehnen = ...

Sigel.*) Für oft gebrauchte Wörter sind **feststehende** Kürzungen aufgestellt, welche **Sigel**, vom Lateinischen siglae (Einzelbuchstabe), genannt und meist durch einen oder mehrere dem betreffenden Worte entnommene bedeutsame Buchstaben ausgedrückt werden. Sie entsprechen zum Teil den kurrentschriftlichen

*) Die Sigel sind in den ersten Übertragungsaufgaben kursiv gedruckt, um sie deutlicher hervortreten zu lassen. – Es ist dem Schüler anzuraten, die Sigel in ein kleines Heftchen gesondert einzutragen, damit er dieselben bei Wiederholungen geordnet beisammen hat.

Abkürzungen und dienen zur Beschleunigung des Schreibgeschäftes. So finden wir in der Kurrentschrift die Abkürzungen für: das heißt = d. h., das ist = d. i., zum Beispiel = z. B., und so weiter = u. s. w., im Jahre = i. J., u. s. f. Gabelsberger hat nun diesen Vorgang benutzt und für die Stenographie ähnliche Abkürzungen aufgestellt. Sigel, die aus dem Anlaute des betreffenden Wortes gebildet sind, stehen meist auf der Grundlinie, solche dagegen, die durch den In- oder Auslaut bezeichnet werden, meist auf der oberen Mittellinie.

Die Sigel, deren Zahl eine beschränkte ist, sind für den Stenographen **bindend**, d. h. sie dürfen **nie** anders geschrieben werden.

er = , *wäre* = , *den* = , *des* = , *einer* = , *eines* = ,

einen = , *können* = , *kann* = , *sie* = , *wollen (will, willst)* = ,

sollen (soll, sollst) = .

Leseübung.*

(Ez), (Mz),

* Anmerkung. Der Lesestoff ist öfters durchzulesen, doch hüte man sich vor dem Auswendiglesen! Die Leseübungen können auch als Abschreibstoff dienen.

§ 3.

Mittlere Zeichen.

(b, g, h, w, d, m, ng, y, j, qu.)

b, g, h, w, d.

b = ... = ..., *g* = ... = ..., *h* = ... = ..., *w* = ... = ..., *d* = ... = ...

Das Zeichen für *h* bekommt zur Unterscheidung von dem des *g* einen Schwung nach links unten, während *w* zur Unterscheidung von *b* oben gebogen wird; *d* gleicht dem kleinen lateinischen *e*.

Die Doppelmitlaute *bb, gg, ll, dd* müssen immer bezeichnet werden.

Beispiele.

Der Vokal e. Im **Anlaute** wird *e* durch einen kurzen Haarstrich, der an den Anfang des nachfolgenden Buchstabens angesetzt und Vorstrich oder Anstrich genannt wird, bezeichnet. In den Silben *eg, eh, en* und *ek* wird das anlautende *e* durch flache Streckung des Zeichenanfanges ausgedrückt.

Beispiele.

Im **Auslaute** wird *e* durch einen kurzen, aber deutlichen Nachstrich bezeichnet.

Beispiele.

Die **Verdoppelung** des *e* ist stets zu schreiben und wird durch einen längeren Haarstrich dargestellt.

Beispiele. *e* = , *ee* = ; , , , , , , .

Vorsilben.*) *ge* = , *er* = , *be* = , *weg* = .

Die Vorsilben werden mit dem Stamme des Wortes verbunden, wenn nicht die Deutlichkeit eine Trennung notwendig macht. **(Verbindungsfähige.)** Die Vorsilbe *ge* darf mit dem Grundworte **nicht** verbunden werden. **(Nicht verbindungsfähige** Vorsilbe.)

Endigt eine Vorsilbe mit einem *e* und beginnt der Stamm ebenfalls mit *e*, so darf die Vorsilbe mit dem Worte **nicht** verbunden werden.

Beispiele.

Beachte:

Sigel. *eine* = , *bald* = , *bin (bist)* = , *ganz* = , *haben (hast, hat)* = , *wir* = , *werden (wirst, wird)* = , *weniger* = , *welche* = , , , , *solche* = , , , , *weswegen* = , *das (daß)* = , *das heißt* = , *die* = , *während* = , *gehabt, gewesen* = .

Beachte: *eben* = , *neben* = , *wegen* = , *gegen* = .

*) Die Vorsilben werden noch ausführlich im § 25 behandelt.

Wortkürzung. Da die Stenographie nur das Wesentliche bezeichnet, bleiben die unwesentlichen Wortbestandteile (Endungen, Zwischensilben) weg, sobald die Beziehung des einen Begriffes zum anderen zu erkennen ist.

So werden durch den Artikel oder durch vorhandene Vorwörter Fall und Zahl des Hauptwortes, sowie des beifügend gebrauchten Eigenschaftswortes genau bestimmt. Es können daher die aus dem Artikel oder den Verhältniswörtern sich beim Haupt- und beifügenden Eigenschaftsworte ergebenden Biegungsendungen wegbleiben, wenn das richtige Wiederlesen verbürgt ist. Nur zur genauen Bezeichnung der Mehrzahl oder, wenn zu Beginn des Satzes kein Artikel steht, ist es notwendig die Endungen auszuschreiben. Die Mehrzahlendung *er* ist immer zu schreiben.

Beispiele. *Des Fisch(es), des reich(en) Mann(es), dem reich(en) Mann(e), welch brav(er) Mann, dem treu(en), deutsch(en) Herz(en), mit schwarz(em) Haar;* dagegen: *die Tür* (Ez.), *die Türen* (Mz.), *die Regel* (Ez.), *die Regeln* (Mz.), *die schöne Rose* (Ez.), *die schönen Ros(en), starker Arm.*

Bei **Eigenschaftswörtern** bleiben die **Steigerungssilben** *er* (2. Stufe) und *sten* (3. Stufe) weg, wenn sie durch vorhergehende Wörtchen, wie am, viel, umso, je-desto oder durch den Artikel hinreichend angedeutet sind.

Beispiele. *Am edel(sten), am schön(sten), viel klein(er), viel schwer(er), umso dick(er), je dick(er), desto fest(er).*

Auch bei **Zeitwörtern** können die Biegungsendungen wegbleiben, wenn Person, Zahl und Zeit schon durch das Subjekt angedeutet erscheinen. Die Endung *en* bleibt weg, wenn das Fürwort *wir* oder ein Hauptwort in der Mehrzahl oder ein unbestimmtes Fürwort, welches die Mehrzahl bedingt, voransteht.

Beispiele. *Ich geh(e), du geh(st), er geh(t), wir geh(en), ihr geh(et), sie geh(t), man geh(t), das Kind falt(et) die Hände, die Blume blüh(t), viele sag(en) es, zu schreib(en);* dagegen: *sie steh(t)* (Ez.), *sie stehen* (Mz.), *ich frag(e)* (Gw.), *ich fragte* (Mv.), *sie singt, sie singet, sie singen, wir tanz(en), wir tanzt(en).*

Bei **Mittelwörtern** können Biegungssilben ebenfalls wegbleiben.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. *Wir wollen* les(en) lern(en.) *Wird* es *bald* Regen geb(en)? Es *wird* sehr *bald* Regen geb(en). Nennen *Sie einen* See! *Weswegen wollen Sie das? Sie hat* geles(en). *Er wird* les(en). Lege es weg! Kehren *Sie den ganzen* Weg! Wegkehr(en) *soll er* es. *Weswegen* legen *Sie das* Gewehr weg? *Er will den* Leser les(en) lehr(en.) *Welchen* Säbel begehren *Sie?* Nennen *Sie die* Regel! *Sie sollen die* Regeln kenn(en)! *Er wird das* Werk sehr gern les(en), *d. h.* wenn *Sie* es *wollen. Kann er das* begehr(en)? Regen *wird* Segen geb(en). *Er soll weniger* red(en). *Das werden wir bald* erleb(en). *Wir haben eben das* Gewehr weggegeb(en). *Wir* lern(en). *Wir werden* lern(en). *Den* Segen *will er haben.* Leere Reden. Benennen *Sie den* See! Erkennen *Sie den* Redner? Erleben, erheben, ernähren, weggeben, weggegeben, beehren, bewegen, *er hat gehabt, sie haben gehabt, er wäre gewesen.*

m, ng, y, j, qu.

m = ... , *ng* = ... , *y* = ... , *j* = ... , *qu* = ...

Das Zeichen *ng* hat eine der gewöhnlichen Schreiblage entgegengesetzte Richtung und wird nur im Stamme des Wortes geschrieben, z. B. in Län*g*e, stre*ng,* Sä*ng*er, nicht aber in an-gehen,

an-greifen. Das Zeichen für *j* reicht etwas über die obere Mittellinie, das *qu* dagegen etwas unter die untere Mittellinie.

Beispiele.

Beachte: (Das anlaut. *e* wird nicht bezeichnet.)

Sigel. *dem* = , *jemand* = , *ich* = , *in (ihn)* = , *ihnen* = , *ist* = .

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Jener Weg *wäre* bequem, wenn *er* mehr eben *wäre.* Jemanden begegn(en) Wem *soll das* Gewehr gegeb(en) *werden? Ich will* bemerk(en), *daß ich* jenen See geseh(en) *habe.* Jener Bengel *ist* sehr keck *gewesen.* Kennen *Sie ihn? Weswegen ist das* Benehm(en) *des* Bengel(s) keck *gewesen?* Benennen *Sie das* Meer! *Ich* gebe *dem* Enkel *die* leer(en) Säcke. *Die* Säcke *sollen* enger genäh(t) *werden. Er hat das* Leben bequem *gehabt. Weswegen soll das* Mehl gemeng(t) *werden.* Nehmen *Sie die* Quecken weg, leg(en) *Sie sie in* jene Ecke! *Will jemand* les(en)? *Ist Ihnen das* Hemd eng? Wenn *Sie* jenes Werk geles(en) *haben werden*, geb(en) *Sie* es *bald dem* Enkel Werner.

§ 4.

Zusammengesetzte Konsonanzen.

Folgen zwei oder mehrere Mitlaute unmittelbar aufeinander, d. i. der Fall, wenn zwischen ihnen kein Selbstlaut steht, so bilden sie eine **zusammengesetzte Konsonanz.** *(Bl, dr, schw, mpf* usw.)

Während die Kurrentschrift die einzelnen Buchstaben der zusammengesetzten Konsonanz einfach nebeneinander schreibt, verbindet die Stenographie die Zeichen miteinander. Diese unmittelbare Verbindung kann 1. durch **enge Aneinanderreihung, 2.** durch **Ineinanderlegung** und 3. durch **Verschmelzung** hergestellt werden.

1. Enge Aneinanderreihung. Hierbei werden die Mitlautzeichen entweder **ohne** oder **mit** einem **kurzen Bindestrich** eng nebeneinander gestellt, oder es wird das eine Zeichen dem andern auf- oder untergesetzt.

a) **Durch Aufsetzen:** *rb* = , *rw* = .

b) **Ohne oder mit Bindestrich:** *rk* = , *rn* = , *rg* = ,

bl = , *lb* = , *gl* = , *lg* = , *ld* = , *kl* = , *lk* = , *rl* = , *lm* = ,

gn = , *nk* = , *kn* = , *sk* =

Beispiele:

In der Silbe *„erb“* bleibt anlaut. *e* unbezeichnet.

2. Ineinanderlegung. Hiebei werden die Mitlautzeichen so verbunden, daß das eine innerhalb des anderen geschrieben wird und die Form beibehält.

rd = , *nd* = , *rs* = , *ks, cks (x)* = , *ls* = , *ns* = , *bs* = ,

ds = , *ms* = , *ngs* =

Bei *rd,* bezw. *nd* werden *r* und *n* bis an die obere Mittellinie gehoben. — Anlautendes *e* bleibt bei diesen Verbindungen unbezeichnet.

Das Zeichen *s* wird in *rs, ks, ls, ns, bs, ds, ms* und *ngs* vor den Schlußsilben *e, en, el, eln* und *er* nach links umgestürzt. (Zurückschlagung.)

Beispiele:

Beachte: (Ohne anlaut. *e*).

3. Die Verschmelzung. Bei der Verschmelzung verbinden sich die Mitlautzeichen so innig miteinander, daß diese Verbindungen den Charakter eines einzelnen Zeichens erhalten. Aus zwei oder mehreren unmittelbar aufeinander folgenden Mitlautzeichen werden neue einfache Schriftzeichen gebildet.

kr = , *gr* = , *br* = , *dr* = , *wr* =

Die Verbindungen *kr, gr, br* entstehen durch Verlängerung des betreffenden Zeichens um eine *r*-Länge; *dr* und *wr* erhalten am unteren Ende einen schrägen Zug, der das *r* andeutet.

Beispiele:

Sigel. *der* = , *wer* = , *aber* = , *glauben* = , *groß* = , *größer* = , *Größe* = , *besonders* = , *insbesondere* = , *sind* = , *jedermann* =

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Die gelb(e) Nelke: *die* gelben Nelk(en), *der* gelb(en) Nelke, *der große* Klecks, *des groß*(en) Klecks(es), *dem groß*(en) Klecks(e), *die groß*(en) Kleckse. Lerne *den* Vers! *Wir glauben, daß wir Ihnen das* Geld *bald* send(en) *können.* Wende *den* Klee! Senden *Sie das* Mehl *in* Säck(en)! Leb ende Krebse *habe ich ganz* gern. *Wer hat* Dresden *ge*seh(en)? *Sind Sie* es *gewesen? Ich glaube,* es *wäre dem* elend(en) Kerl sehr *ge*leg(en) *gewesen,* wenn *das* Geld weg *gewesen wäre. Ist* Bremen *groß? Ich glaube,* Dresden *ist größer. Der* Krämer *soll den* Revers *der* Else geb(en). Gemsen beleb(en) jene Gegend. *Ich soll dem* Enkel *die* Nelken geb(en). Es *soll bald* regnen, denn *der* Klee *ist* welk. *Das* Elend *des* Krämer(s) *ist groß.* Nebel bedecken *das* Meer. *Jedermann will* leb(en). *Ich* kenne Wels. Bremser brems(en). Else bedenke *das* Ende! *Wir soll(en) den* Enkel beerb(en). *Der* Klecks *ist groß.*

*) Eigennamen, im Satze gebraucht, werden unterstrichen.

§ 5.

Lange Zeichen.

(t, st, f, p, v, ch, s, c, sch, sp, tsch),

t, st, f, p, v.

t = oder , *st* = = oder , *f* = = oder , *p* = =
oder , *v* = oder

Die angeführten langen Zeichen können auf- und abwärts geschrieben werden und führen daher die Bezeichnung **Variabeln,** d. h. veränderliche oder Wandelzeichen; *t* und *f* sind stets, *p* und *v* nur dann, wenn sie nach aufwärts gezogen werden, **Haarstriche** und daher nicht verstärkungsfähig. Abwärts gezogen erhalten *p* und *v* den gewöhnlichen Schriftdruck.

Die Schreibung des *t* nach abwärts erfolgt in der Regel im Anlaute, jene nach aufwärts meist im In- oder Auslaute; *f, p, v* werden am Wortanfange meist aufwärts, in der Mitte und am Schlusse meist nach abwärts gezogen.

Das Zeichen für *st* besteht seiner Zusammensetzung entsprechend aus *s* und *t*.

Die Zeichen *t* und *st* können, wenn in dem Worte ein weiteres *t* folgt, in der Mitte unterbrochen werden, worauf das nachfolgende *t* nach oben gezogen wird.

Das auslautende *e* wird an ein aufwärts zu schreibendes *t* und *f* etwas tiefer angesetzt. In der Silbe *et* ist *e* vor dem *t* anzusetzen; *te, fe* = , ; *et* = ; *tet* = , *tetet* = .

Stummes *h* vor *t* ist stets zu schreiben!

Beispiele:

dagegen:

Zusammengesetzte Konsonanzen.

a) **Enge Aneinanderreihung.** *fr* = , *rf* = , *rp* = ,

rt = , *rv* = , *nf* = , *fl* = , *ft* = , *pl* = , *pf* =

b) **Verschmelzung.** *tr* = , *str* = , *pr* = , *mp* = ,

mpf = , *mpft* =

c) **Ineinanderlegung.** *rst* (*er* - *st*) = , *ps* =

Beispiele. a) b) c)

Vorsilben. *ent* = , *für* = , *ver* = , *vor* = , *voll* =

Vorsilben, die aus kleinen oder mittleren Schriftzeichen bestehen, heißen **bewegliche**, weil sich ihre Stellung nach dem

Anlaute des Stammwortes richtet; sie können hoch- und tiefgestellt werden *(be, er, weg, ver)*. *Vor* wird als bewegliche Vorsilbe behandelt und vor *t* und *st* gehoben.

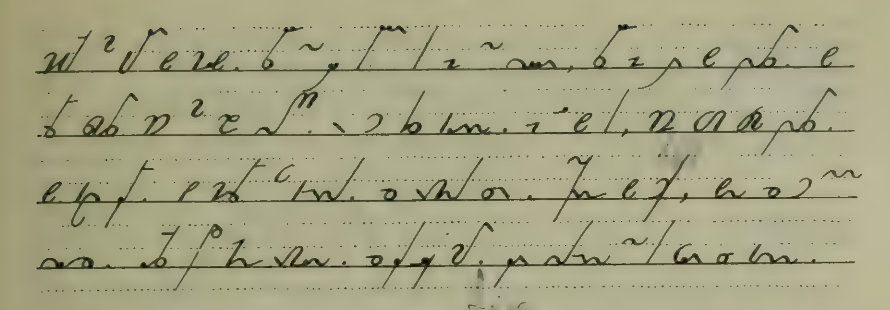
Die **unbeweglichen** Vorsilben bestehen dagegen aus langen Zeichen und behalten ihre ursprüngliche Stellung zur Zeile bei *(ent, für, voll)*.

Die Vorsilbe *ent* muß vor *f* von oben geschrieben werden; ebenso muß auch *vor* vor *f* durch Umstürzen verbindungsfähig gemacht werden; *für* ist eine nicht verbindungsfähige Vorsilbe, wird also wie *ge* getrennt vor das Wort gesetzt.

Beispiele.

Sigel. *nicht* = , *nichts* = , *hätte* = , *konnte* = , *könnte* = , *wollte* = , *sollte* = , *selten* = , *stets* = , *selbst* = , *für* = , *oft* = , *öfter(s)* = , *dürfte* = , *gedurft* = , *plötzlich* = , *Punkt* = , *Volk* = , *Völker* = , *eventuell* = , *von* = , *davon* = , *vom* =

Leseübung.



Übertragungsaufgabe. *Er sollte, sie sollte, sie sollten, wir sollten, ich könnte, er könnte, sie könnte, sie könnten, wir könnten, ich hätte gedurft, er hätte gedurft, sie hätte gedurft, sie hätten gedurft, wir hätten gedurft. Den Punkt hat der* Leser *nicht* bemerkt. Wählet *stets das* Beste! *Selbst der* Beste fehlt. Lesen *Sie den* Text *vor!* Lernet jene Regeln! D*en* Rest *des* Geldes *hätte er dem* Kellner geben *sollen. Der* Revers *ist ge*stempelt. *Der* Esel trägt *das Ge*päck. Edel *ist das* Pferd. Senden *Sie* elf Meter *von dem Ge*webe. Gehe dämpfen! Treten *Sie öfter vor das Volk! Weswegen* stellen *Sie den ganzen* Krempel *vor die* Kästen? *Das* Pferd *ist ver*endet. *Er konnte das ganze* Semester *nichts* lernen, denn *er* fehlte. *Das Ge*webe *könnte* fester *ge*webt *werden.* Lernet *den* Vers! Jene Gläser *sind voll* Senf. *Das Volk* ehrt *den Ge*lehrten. *Neben der* Ecke steht *der vor*nehme Fremde. Kennen *Sie ihn? Ich* kenne *ihn nicht.* Leget *das* Heft weg! Rede *selten,* denke mehr! *Vollende bald das* Werk. *Der* Gärtner jätet *das* Feld. Ernst rennt, denn es regnet.

ch, z, c, sch, sp, tch.

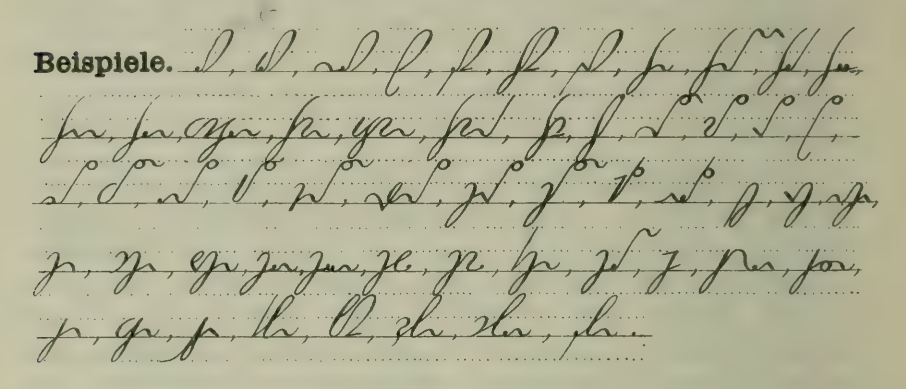
ch = ... = ..., *z* = ... = ..., ***Schluß-z*** *(tz)* = ..., *c* = ... = ..., **sch** = ... = ...,

sp = ... = ..., *tsch* = ...

Das *z* läßt ein zweifache Schreibweise zu. Am Beginn des Wortes wird stets das sogenannte ***lange*** *z* = ... und am Schlusse der Wörter oder Stammsilben das ***Schluß***-*z* = ... geschrieben Das *Schluß*-*z* steht auch gleichzeitig für *tz.* Gehen dem stamm-

anlautenden *z* zu verbindende Bestandteile voraus, dann wird zum Zwecke der Vermeidung langer Bindestriche das *z*-Zeichen in seinem oberen Teile nach Bedarf verkürzt. Zu beachten ist, daß die Verkürzung nur bis zur Hauptzeile vorgenommen werden darf.

Beispiele.



Zusammengesetzte Konsonanzen.

a) **Enge Aneinanderreihung.** *chr* = , *rz* = , *sc* = , *sz* = .

b) **Verschmelzung.** *schr* = , *spr* = , *tschr* = , *schw* = , *zw* = , *tschw* = , *schm* = , *chm* = , *cht* = , *chsch* = , *chz* = .

Bei *schr* und *spr* wird der Teil im mittleren Zeilenraume in die *r*-Richtung gelegt.

Zur Andeutung des *w* in den Verbindungen *schw, zw, tschw* wird die Schleife ausgebogen; *schm* ist dem *qu* ähnlich, erhält jedoch eine Schleife.

Bei *cht* wird der Abstrich gerade gezogen und darf nie verstärkt werden; *chz* ist zum Unterschiede von *chsch* in der Mitte etwas eingebogen.

In den Wörtern *Erz, echt, ächzen* bleibt das anlautende *e* unbezeichnet.

Beispiele.

Unterscheide: *cht* und *chet*.

c) **Ineinanderlegung.** *chn* = , *zn* = , *schn* = , *chl* = ,
schl = , *spl* = , *chs* = , *chst* = .

Bei *zn* und *schn* durchschneidet das *n* den Abstrich; in *schl* und *spl* wird *l* vor die Schleife gesetzt.

Beispiele.

Vorsilben. *durch* = , *emp* = , *zer* = , *erz* = , ,
zurück = , *zwischen* = .

Die genannten Vorsilben sind unbewegliche, sie behalten ihre gewöhnliche Stellung zur Zeile bei.

Das *ch* der Vorsilbe *durch* kann sich mit den Anlauten *r*, *l*, *s*, *n*, *m*, *z*, *sch*, *p*, *f* des Stammwortes zu den zusammengesetzten Konsonanzen *chr*, *chl*, *chs*, *chn*, *chm*, *chz*, *chsch*, *chp*, *chf* verbinden.

Beispiele.

Sigel und Abbreviaturen.*) *durch* = , *schon* = , *Mensch* = , *deutsch* = , *Deutscher* = , *möchte* = , *mochte* = , *speziell, spezial* = , *zwischen* = , *inzwischen* = , *zurück* = , *zu* = , *zu* = , *zunächst* = , *zum Beispiel, z. B.* = , *etc.* = , *respektive* = .

Das Wörtchen *„zu“* wird entweder durch das lange oder verkehrte *z* ausgedrückt. Es wird mit **langem** *z* geschrieben, wenn es 1. **Verhältniswort** ist, also vor einem Haupt- oder Fürworte steht, z. B. *er sprach zu mir, setze dich zu Tische;* 2. wenn es als **betonte Vorsilbe** mit dem Stamme verbunden wird oder am Schlusse des Satzes nachfolgt, z. B. *zunehmen, an Gewicht zunehmen, er gibt es zu.*

Mit **verkehrtem z** ist es zu schreiben, 1. wenn es **unbetont** vor Zeitwörtern steht und die Nennform bilden hilft. (Infinitiv-*zu)*, z. B. *Du hast Dich zu setzen!* 2. Wenn es zu **umstandswörtlichen** Verbindungen verwendet wird, z. B. *zu groß, zu sehr.*

Der Schüler merke sich kurz: Für **betontes** *zu* ist stets das **lange** *z*, für **unbetontes** *zu* das **verkehrte** *z* zu schreiben.

Das Infinitiv-*zu* wird mit dem Anfangskonsonanten nach Tunlichkeit verbunden.

Unterscheide die Vorsilbe *zu* und das Nennform-*zu* : *zugeben* (langes z), *zu geben* (verkehrtes z), *zureden* (l. z), *zu reden* (verk. z).

Stehen vor einem Worte zwei *zu*, so ist das erste mit langem *z*, das zweite mit verkehrtem *z* zu schreiben.

Beispiele.

---

*) Abbreviaturen sind der gewöhnlichen Schrift nachgebildete Abkürzungen. S. § 23.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Zertrete jene Zwetschken *nicht!* Längs *des* Weges stehen Eschen. *Der* Krämer *möchte bald die* bestellten zehn Säcke Mehl senden. Wechsel *sind zu* stempeln. Schmecken *Ihnen die* Erbsen? Schwätzen *Sie nicht! Sind Sie schon öfters in* Tetschen *gewesen? In* Tetschen *nicht, aber in* Teschen *schon. Der* Nerv schmerzt sehr. *Der* Kellner *soll* schnell rechnen *können.* Berechnen *Sie die* Zeche! *Wollen Sie den* Vers *öfters durch*lesen, denn *er ist* sehr schwer *zu* merken. *Die* geschenkten Zwetschken *sind nicht* sehr schön *gewesen. Die* Spesen *für die* sechzehn Zentner Gerste *sind speziell* zu berechnen. Zement *ist* fest. Der Empfänger *soll das* Geld *durchzählen.* Jedem recht geben, *ist* schwer. *Von dem* Gelde fehlt *nichts.* Sende *das* Geld *dem* Krämer *zurück,* denn *es ist nicht* echt. Schweden *ist vom* Meere begrenzt. *Der* Spengler *hat zu*erst *das* Blech *zu* senden *Zu dem* Drechsler *werden wir vor der* Vesper gehen. *Wir konnten das nicht zu*geben. *Den* Rest *des* Geldes sende *ich Ihnen* nächstens *zu. Der* Felsen *wird* gesprengt.

§ 6.

Die Silbenkonsonanz.

Zur Erreichung einer größeren Schreibflüchtigkeit werden auch die zusammengesetzten Konsonanzen zur Bezeichnung ganzer Silben verwendet und heißen dann **Silbenkonsonanzen.** Im allgemeinen versteht man unter Silbenkonsonanz die enge Verbindung von Mitlauten mit dazwischen liegendem Selbstlaute zu einer Silbe.

Als Silbenkonsonanzen finden Verwendung:

ker = , *ger* = , *der* = , *per* = , *tscher* = , *ber* = , *rer* = .

Die Endsilben *ker, ger, der, per, tscher* mit tonlosem *e* werden der Aussprache gemäß durch die zusammengesetzten Konsonanzen *kr, gr, dr, pr* und *tschr* ersetzt. Für die Silbenkonsonanz *ber* tritt mit Rücksicht auf die sprachliche Verwandtschaft *wer* = *wr*. Die tonlose Endsilbe *rer* gleicht einem verlängerten *r* (Doppel-*r*), wobei jedoch das erste *r* auf der Zeile steht, das zweite dagegen als Verlängerung unter die Zeile gezogen wird.

Andere Silbenkonsonanzen sind:

hen = , *chen* = , *her* = , *cher* = , *chter* = , *hel* = ,
chel = , *häng* = , *hend* = , *chend* = auch , *ter* = ,
fer = , *hef* = , *def* = , *dep* = , *pet* = , *tef* = , *stef* = ,
step = , *quen* = , *quer* = , *sep* = , *setz* = , *schef* = ,
schlef = , *schwef* = , *zef* = , *kef* = , *kep* = , *schepf* = ,
schnepf = , *schrepf* = , *zepf* = , *pfef* = .

Bei *schef, schlef, schwef* und *zef* wird die Schleife des *sch*, bezw. des *z* etwas verkürzt, damit *f* zur Zeile gezogen werden kann. In den Silben *schepf, schnepf, schrepf, zepf* wird *pf* nicht geschrieben, sondern durch eine um das *sch* oder *z* zu schlingende Schleife (*pf*-Schlinge) ersetzt. In *pfef* wird die Schlinge unten angebracht und an diese das *f* nach aufwärts gezogen.

Beispiele.

Hinweisende Fürwörter. *derselbe* = , *derjenige* = , *selber* =

Bei den zusammengesetzten hinweisenden Fürwörtern wird der erste Teil ausgeschrieben, der zweite entsprechend gekürzt. Die Mehrzahl muß durch *en* bezeichnet werden.

Vorsilben. *her* = , *hin* = , *hinter* = , *unter* = , *vorder* =

Beispiele.

Leseübung.

§ 7.

Die Verdoppelung der Mitlaute.

Von den Doppelmitlauten müssen *bb, dd, gg, ll, rr, ss (ß)* immer bezeichnet werden; bei den anderen Zeichen wird die Verdoppelung meist nur zur Unterscheidung ähnlich lautender Wörter angewendet, z. B. ***kam*** : ***Kamm,*** ***Beet*** : ***Bett,*** ***lahm*** : ***Lamm,*** ***Schlaf*** : ***schlaff.***

Die **Verdoppelung** der Mitlaute erfolgt:

1. Durch **doppelte** Schreibung des Zeichens.

bb = , *dd* = , *gg* = , *ll* = , *pp* = : , *ff* =

2. Durch **Vergrößerung** bei *rr, ss (ß).* Diese Zeichen nehmen dann den ganzen mittleren Zeilenraum ein.

rr = , *ss (ß)* = .

3. Durch die **Verdoppelungsschlinge** bei den Zeichen

mm = , *tt* = : , *ff* = : .

Nach dem Angeführten läßt *ff* eine dreifache Schreibart zu, u. zw. : : .

In den Silbenkonsonanzen ***mmer, tter, ffer*** wird die Verdoppelungsschlinge mit *r* verbunden.

mmer = , ***tter*** = , ***ffer*** = , ***mmen*** = , ***tten*** = , ***ffen*** = , .

Sigel. ***hatte*** = , ***zusammen*** = , ***dessen*** = , ***muß*** = ,

mußte = , ***gemußt*** = , ***müssen*** = , ***müßte*** = *größte* = .

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. *Der* Scheffel Mehl *ist dem* Händler *zurückzu*geben. Spechte klettern. *Der* Herrscher herrscht streng, *aber ge*recht. *Das größte* stehende *Ge*wässer *ist das* Meer. *Ich* kenne *das* Elend *des* Bettlers. *Der Ge*selle *will* essen. *Ge*ehrter Herr! *Ge*ehrte Herren! Senden *Sie* Herrn Messner *in* Dresden *die* Effekten. Gänse *werden ge*gessen. *Der* Verbrecher *wird in* Ketten *ge*legt. Setze *den* Sessel *vor das* Bett! *Das* Volk ehrt *den* Herrscher. Geben *ist* besser, denn nehmen. Rebellen sperren *den* Weg. Der Herr ist gerecht. Gebet *dem* Bettler zehn Heller! Treffen *Sie den* Herrn Scheller *öfters? Zu den* Kästen *müssen wir besonders* feste Bretter nehmen. Senden *Sie dem* Herrn Seger *in* Bregenz sechs Fässer Fett. *Wessen* Messer *ist das? Wer hat das* Messer *gehabt?*

Die Vokalbezeichnung.

Die Selbstlaute werden in den meisten Fällen durch eine Veränderung der Stellung oder der Gestalt des Mitlautzeichens symbolisch zum Ausdruck gebracht. Zur Gewinnung der Symbole für die Selbstlaute benutzte Gabelsberger eine der Tonleiter in der Musik ähnliche, nach dem Verhältnisse ihrer Höhe und Tiefe geordnete Reihe der Vokale. So wird z. B. *i* als der hohe Laut durch Hochstellung, *u* als der tieftönende Selbstlaut durch Tiefstellung, *a* als der kräftige Laut durch Verstärkung, *o* als der hohle Ton durch Wölbung dargestellt. Dem Selbstlaute, als das leicht zu Ergänzende, wird demnach eine untergeordnete Stellung eingeräumt.

§ 8.

Der Selbstlaut ei = ⁄.

Der Zwielaut *ei* hat als Zeichen einen bis zur oberen Mittellinie schräg aufsteigenden Haarstrich. Die Verbindung des *ei* mit Mitlautzeichen erfolgt in derselben Weise wie bei *e*, nur ist der Verbindungsstrich schräg und länger zu ziehen.

Ei wird bezeichnet:

1. Durch **ausdrückliche Schreibung.** Hierbei werden die dem *ei* folgenden kleinen Schriftzeichen bis an die obere Mittellinie gehoben. Mittlere Zeichen bleiben im Zeilenraume, ausgenommen *d*, welches wegen seiner Schleifenform zur Hälfte über, zur Hälfte unter die obere Mittellinie gesetzt wird.

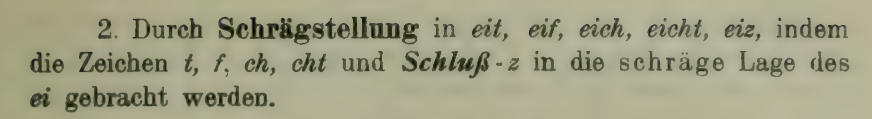
In ***tei***, ***stei*** und ***fei*** wird ***t***, ***st*** und ***f*** von oben geschrieben.

In den Silbenverbindungen *ei(e)n*, *ei(e)r* bleibt *e* unbezeichnet, sonst wird es an vorausgehendes *ei* besonders angesetzt.

Beispiele.

Für die Silbe *ein* wird ein langgestrecktes *n* gesetzt —.

Beispiele.



2. Durch **Schrägstellung** in *eit, eif, eich, eicht, eiz,* indem die Zeichen *t, f, ch, cht* und ***Schluß***-*z* in die schräge Lage des ***ei*** gebracht werden.

Beispiele.

Vorsilben. *ein* = , *hinein* = , *bei* = , *heim* = , *gleich* = .

Beispiele.

Beachte:

Nachsilben. Die Nachsilben werden in den meisten Fällen mit dem Stammworte unter Weglassung der Zwischensilben *(en, ent* usw.) verbunden. Sigel, die aus dem konsonantischen Anlaute bestehen, z. B. ***glauben,*** gehen eine Verbindung mit den Nachsilben nicht ein; letztere werden dann darüber oder daneben gesetzt. An Sigel dagegen, welche durch den In- oder Auslaut dargestellt werden, z. B. ***Mensch,*** sind die Nachsilben wie an gewöhnliche Wörter anzusetzen.

Enthält ein Wort zwei oder mehrere Nachsilben, so kann die erste, bezw. vorletzte entfallen.

ei = , ***lein*** = , ***heit*** = , ***heiten*** = , ***keit*** = .

Die Nachsilbe ***ei*** wird nach aufwärts geschriebenem ***t*** an dieses unten angesetzt. Die Nachsilbe ***heit*** ist ein verlängertes

h, welches nach aufwärtsgehendem *t* besonders anzusetzen ist, um eine Verwechslung mit *ch* zu vermeiden. Schief gelegtes *t (eit)* bezeichnet die Nachsilbe *keit,* welche auszuschreiben ist, wenn sie unverbunden zu einem Sigel gehört.

Beispiele.

Sigel. *ein* = , *einander* = , *einem* = , *sei* = , *seien* = , *seid* = , *sein* (Hilfszeitwort) = , *kein* = , *keinerlei* = , *keinesfalls* = , *keineswegs* = , *euch* = , *gleichen* = , *hinein* = .

Besitzanzeigende Fürwörter. Die zweisilbigen Formen der besitzanzeigenden Fürwörter unterliegen der Kürzung.

mein = , *mei(ne)* = , *mei(ne)r* = , *mei(ne)s* = , *mei(ne)n* = , *mei(ne)m* = ,

Verbindungen: *mein(et)w egen)* = , *meines-glei chen)* = , *meinerseit(s)* = .

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Das Geschäft wird von meinem Neffen weiter geleitet. Wir sind stets bereit, Ihnen zu helfen. Mein Reisender wird die Ehre haben, bei Ihnen vorzusprechen. Einschreiben! Ich habe das Schreiben in seinem Beisein vorgelesen. Davon kann keine Rede sein. Die Seife behält schon seit längerer Zeit die festen Preise. Der Chef ist leider nicht zu sprechen, denn er ist seit gestern verreist. Das Geld müssen wir eintreiben, ehe es zu spät ist. Sei stets bescheiden! Die Frechheit des Gesellen geht schon zu weit. Wollen Sie das Gewebe gestreift haben? Zeigen Sie meinem Neffen das Geschmeide! Die gestern von Ihnen bestellten drei Säcke Reis habe ich bereits Herrn Leimer zugestellt. Werden die Preise weiter steigen? Wer weiß es; ich glaube nein. Feste Preise! Das Schreiben legen wir Ihnen bei. — Die Freiheit nehmen —, das Geschäft einschränken, einstellen —, das Geld einlegen —, einen Fehler eingestehen —. Die Seide ist rein weiß. Wessen seidenes Kleid ist das? Sein Heimweh ist groß gewesen. Es schneit seit gestern sehr. Wir müssen heizen. Werfet den Stein recht weit! Der Reiher schreitet durch den seichten Weiher. Der Meister will die Schneiderei einstellen, das Geschäft geht zu schlecht. Wenn Sie den steilen Weg weiter gehen, werden Sie bald die große Eiche sehen. Bei derselben bleiben Sie eine Weile stehen, denn die Gegend ist von dem Punkte reizend.

§ 9.

Der Selbstlaut a = ˯

Entsprechend seinem charakteristischen Merkmale, der Stärke, wird *a* im Inlaute durch **Verstärkung**, d. h. durch kräftigeren Schatten im Mitlautzeichen ausgedrückt.

Es gelten für *a* im **Inlaute** folgende Regeln:

1. **Verstärkung** des dem *a* **nachfolgenden** Zeichens. **Ausgeschlossen** hievon sind *f, t, ft, cht,* welche stets **Haarstriche** sind. In den Verdoppelungen *ll, nn, dd, bb, gg* wird bloß das **erste** Zeichen verstärkt. Bei *ff* und *tt* wird der Schatten in den abwärtsführenden **Grundstrich** der Schlinge gelegt; *mm* erhält die Verstärkung nicht in der Schlinge, sondern in dem *m*-Grundstrich. Die tonlosen Endsilben (**Silbenkonsonanzen**) *der, ger, her, per, tscher* werden bei inlautendem *a* ebenfalls verstärkt. — Das Zeichen für *l* erscheint durch die Verstärkung **vergrößert**.

Beispiele.

2. **Verstärkung** des dem *a* **vorhergehenden** Mitlautes, wenn der nachfolgende nicht verstärkungsfähig ist. (Vor *f, t, ft, cht.)*

Beispiele.

3. Die **buchstäbliche** Schreibung tritt ein, wenn weder der folgende, noch der vorhergehende Mitlaut verstärkungsfähig ist, oder wenn der dem *a* voranstehende zusammengesetzte Anlaut durch enge Aneinanderreihung gebildet wird, z. B. bei *fra, kla.* Der Selbstlaut *a* muß in den Silben *sat, saf,* ferner in der Ableitungssilbe *at* immer buchstäblich geschrieben werden.

Das Zeichen für *a* ist eine nach abwärts gerichtete, mit kurzem Vor- und Nachstriche versehene Punktschlinge.

Beispiele.

Im **Anlaute** wird *a* bezeichnet:

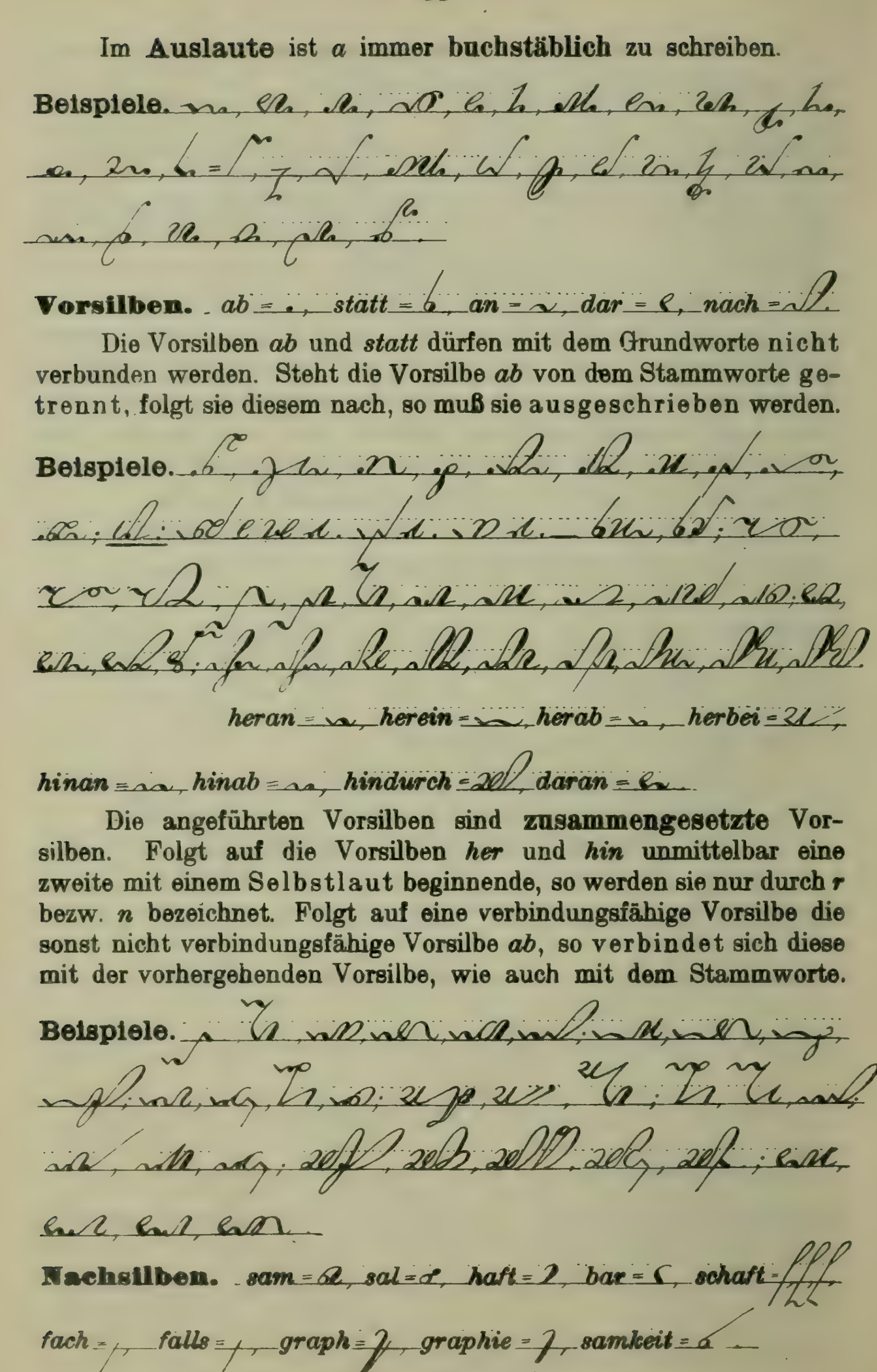
1. Durch **Verstärkung** in den Silben *al* und *ar.* Die Zeichen *l* und *r* werden verstärkt und erhalten einen Vorstrich.

In der Anfangssilbe *an* tritt die Verstärkung des *n* ein, wenn diesem ein Mitlaut unmittelbar folgt. Die Vorsilbe *an* wird immer durch verstärktes *n* bezeichnet.

Beispiele.

2. **Buchstäblich.**

Beispiele.



Im **Auslaute** ist *a* immer **buchstäblich** zu schreiben.

Beispiele.

Vorsilben. *ab* = , *statt* = , *an* = , *dar* = , *nach* =

Die Vorsilben *ab* und *statt* dürfen mit dem Grundworte nicht verbunden werden. Steht die Vorsilbe *ab* von dem Stammworte getrennt, folgt sie diesem nach, so muß sie ausgeschrieben werden.

Beispiele.

heran = , *herein* = , *herab* = , *herbei* = ,

hinan = , *hinab* = , *hindurch* = , *daran* = .

Die angeführten Vorsilben sind **zusammengesetzte** Vorsilben. Folgt auf die Vorsilben *her* und *hin* unmittelbar eine zweite mit einem Selbstlaut beginnende, so werden sie nur durch *r* bezw. *n* bezeichnet. Folgt auf eine verbindungsfähige Vorsilbe die sonst nicht verbindungsfähige Vorsilbe *ab*, so verbindet sich diese mit der vorhergehenden Vorsilbe, wie auch mit dem Stammworte.

Beispiele.

Nachsilben. *sam* = , *sal* = , *haft* = , *bar* = , *schaft* = ,

fach = , *falls* = , *graph* = , *graphie* = , *samkeit* =

Die Nachsilbe *haft* ist ein verstärktes *h* in der Zeile. Zu beachten sind die Wortschlüsse *graph* (verstärktes *gr* mit *f*) und *graphie* (verstärktes *gr*); erstere reicht bis zur unteren Schriftgrenze. In der zusammengesetzten Nachsilbe *samkeit* verbindet sich *s* mit *keit.*

Beispiele.

Sigel und Abbreviaturen. *darf* = , *dagegen** = , *dadurch* = , *daher* = , *dahin* = , *mag* = , *lassen (läßt)* = , , *war* = , *ward* = , *was* = , *etwas* = , *etwa* = , *extra* = , *statt* = , *halb* = , *einmal* = , *handen* = , *Kapitel* = , *Sankt* = , *Pagina* = , *Deutschland* =

* Anmerkung. In Verbindungen wird *da* nur durch *d* bezeichnet.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Am Platze ist kein weiteres Geschäft gleicher Branche. Der Dampfer ist eingefahren. Senden Sie das Tafelglas gegen Kassa. Wir sandten gestern ein Faß Schmalz an die bezeichnete Adresse. Wir haben den Betrag erhalten. Nach Empfang der Ware werde ich Ihnen die Tratte bezahlen. Die Tratte wird am Verfallstage bezahlt. Die gesandte Ware war schadhaft, wir konnten sie deshalb nicht annehmen. Der Telegraph versagte. Sie vergaßen die Tara anzugeben. Die Fracht bezahle ich. Das Telegramm ist gleich abgegangen. Ich habe acht Säcke Kaffee abgesandt. Die Ware ist leider nicht mehr am Lager. Für die Gesellschaft zeichnet: Adam. Schreiben Sie einfach an die Bank. Die Bank in Amsterdam nahm den Wechsel an. Gerade jetzt ist der Markt in Hanf mangelhaft. Herr Kaspar zeichnete den Gesellschaftsvertrag. Der Karawanenhandel ist ein Teil des Landhandels. Ein Exemplar der Tabelle senden Sie an Herrn Brandner. Die Nachfrage war sehr lebhaft. Der größte Teil der Ware ist eingelangt. Die Marktlage ist fest. Weisen Sie den Betrag dem Reisenden an. Das ist der lebhafte Gang der Sache. Das Quadrat hat gleichlange Seiten. Wert in Waren. Die Skadenz wird am Wechsel meistens zweifach angegeben. Die Telegraphie ist für den Handelsverkehr von großem Vorteil. Gestatten Sie die Anfrage. Der Arbeiter ward wegen eines Vergehens entlassen. Pagina heißt Seite. Den Rabatt wollen Sie extra angeben. Die Ware fand reißenden Absatz, sie ist deshalb nicht mehr vorhanden. Die dadurch entstandenen Spesen müssen Sie jedenfalls nachzahlen. Ich verlange eine kleine Angabe. Sein Warenlager ist nicht zu groß. Die Nachfrage in Kaffee war in den letzten Tagen sehr lebhaft. Die Ware, welche Sie gestern zusandten, kam schadhaft an. Ich verlange daher Schadenersatz. Arbeit schändet nicht.

§ 10.

Der Selbstlaut ä =

ä = a + e.

Im **Inlaute** wird *ä* bezeichnet:

1. Durch **Stellvertretung** mit *e*. Die Vokalstellvertretung ist überall dort gestattet, wo Verwechslungen mit ähnlichlautenden Wörtern ausgeschlossen sind.

Beispiele.

2. Durch **Verstärkung** des vorhergehenden Zeichens und ausdrückliche Schreibung des *e*, infolge der Zusammensetzung des *ä* = *a* + *e*. Aus Gründen der Deutlichkeit wird der Bindestrich *e* etwas länger gezogen. Bei nachfolgendem *t* oder *cht* wird *e* besonders angesetzt.

Beispiele.

Im **An**- und **Auslaute** wird *ä* meist **buchstäblich** geschrieben.

Beispiele.

Ausgenommen:

§ 11.

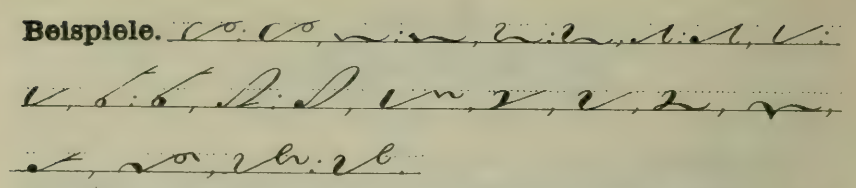
Der Selbstlaut ai =

ai = a + ei.

Der Zwielaut *ai* besteht aus *a* und *ei*. Es gelten daher die Regeln:

1. **Verstärkung** des vorhergehenden Mitlautes und nachfolgende Bezeichnung des *ei*.

Beispiele.



2. **Buchstäbliche** Schreibung. Schriftzeichen hiefür ist *a* in Verbindung des *ei* =

Beispiele.

3. In jenen Wörtern, die eine Verwechslung nicht zulassen, kann die **Stellvertretung** durch *ei* eintreten.

Beispiele.

Leseübung.

§ 12.

Der Selbstlaut i =

Beim Aussprechen des *i* hebt sich der Zungenrücken empor; *i* ist der höchste, spitzigste, der scharf durchdringenste Laut, der nach dem *e* auch am öftesten in der deutschen Sprache vorkommt.

1. Entsprechend seiner hohen Stellung auf der Tonleiter der Vokale wird *i* im **Inlaute** symbolisch durch **Hochstellung** ausgedrückt. Die Hochstellung besteht darin, daß der das *i* mit zubezeichnende Mitlaut im Verhältnis zu den anderen Schriftzeichen um die Hälfte des mittleren Zeilenraumes oder bis zur Höhe eines mittleren Zeichens gehoben wird.

a) Der dem *i* **nachfolgende** Mitlaut wird hochgestellt. Hierbei berühren kleine Zeichen *(l, n, r, k, s)* die obere Mittellinie, *i*-Zeile genannt, mittlere Zeichen *(m, d, g, b, h, rr, ss)* reichen dagegen zur Hälfte über, zur Hälfte unter die obere Mittellinie; *nd* und *rd* gelten ebenfalls als mittlere Zeichen und sind als Ganzes zu heben. Von den langen Zeichen werden *sch, sp, mp, mpf* oben um die halbe Höhe eines mittleren Zeichens gehoben, unten dagegen um ebensoviel eingekürzt; *ch, cht, tsch* sind, damit sie hochgestellt erscheinen, an ihren Endstrichen zu verkürzen; *f, t, p, v, z* können nicht hochgestellt werden.

In einem Worte können mehrere *i* vorkommen, daher auch mehrere Hochstellungen stattfinden.

Beispiele.

In den Zeichenaneinanderreihungen *ld, lb, rb, rw* werden beide Zeichen hochgestellt.

Beispiele.

b) Der dem *i* **vorhergehende** Mitlaut wird hochgestellt, wenn dieser ein kleines Zeichen ist und dem *i* ein mittleres oder langes nachfolgt. Eine Ausnahme von dieser Regel machen die dem *i* nachfolgenden Zeichenverbindungen *nd* und *rd*, welche immer hochgestellt werden müssen. Kleine Zeichen sind bei nachfolgendem *t* an dieses oben anzusetzen. Die zusammengesetzten Konsonanten *kl, kn, sk* werden gemeinschaftlich hochgestellt.

Beispiele.

2. wird *i* bezeichnet durch **Verdichtung**.

Die Verdichtung erhält bei verdichtungsfähigen Zeichen den Vorzug vor der Hochstellung.

a) Das dem *i* **nachfolgende Zeichen** *(f, t, p, pf, v, z)* wird oben verdichtet und dadurch das *i* als vorhergehender Laut angedeutet. Es entstehen die Silben:

if = , *iff* = , *it* = , *itt* = , *ip* = , *ipf* = , *iv* = , *iz* = .

Beispiele.

b) Die dem *i* **vorhergehenden** verdichtungsfähigen Zeichen *t, st, f, d, w, ch, cht, tsch, qu, p, v* werden im unteren Teile verdichtet und dadurch das *i* als nachfolgender Laut angedeutet. Es entstehen die Silben:

ti = , *sti* = , *fi* = , *di* = , *wi* = , *chi* = , *chti* = , *tschi* = ,

qui = , *pi* = , *vi* = .

Beispiele.

Anmerkung. Verdichtung und Verstärkung in einem und demselben Zeichen sind mit Rücksicht auf die Deutlichkeit zu unterlassen.

(Nadir, radieren, Klavier.)

c) In den Silben *tif, stif, tiv* und *chiv* wird die Verdichtung in den Schluß gelegt.

Beispiele.

Leseübung.

3¼%*)

5%

*) Das Prozentzeichen % wird in der Stenographie nur durch die obere Null und Strich bezeichnet = ⁰/.

Übertragungsaufgabe. Der Markt in Tee litt sehr wegen der Krisis in China. Er sandte mir statt des baren Geldes eine Rimesse. Liefern Sie mir die Waren innerhalb sieben Tagen. Die Dividende stieg abermals gegen die des Vorjahres. Chile liefert viel Salpeter. Die Fabrik besitzt in Wien eine Niederlage. Den mir gegebenen Wechsel habe ich weiter giriert. Leider kann ich Ihnen eine längere Frist nicht gewähren. Die Firma hat bei der Bank keinen Kredit. Die Kisten sind schlecht gepackt gewesen. Senden Sie mir vier Säcke Grieß. Der gesandte Betrag stimmt. Wir sind quitt. Die Kiste lassen wir Ihnen expreß zugehen. Ich bin in dem Besitze des Briefes vom 8. Mai. Die Preise sind sehr rasch gestiegen. Ich habe die Absicht, in Linz, in der Lindenstraße, ein Zweiggeschäft für meine Seidenfabrikate einzurichten. In der Fabrik des Herrn Karl Bittner ist die Stelle eines Schlichtmeisters gleich zu besetzen. Die Unterschrift des Giranten ist echt. Genannte Firma ist passiv. Das ist sehr bitter. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. Die erste Pflicht des Christen ist die Liebe des Nächsten. Wer den Himmel will gewinnen, muß ein rechter Kämpfer sein. Die Medizin, die der Arzt gab, war sehr bitter. Stille Wasser sind tief. Das Schiff stieß an Klippen. Haben Sie schon besseren Appetit?

3. Die Bezeichnung des *i* durch **Steilstellung.**

Die Steilstellung findet nur bei *t, tt,* ***Schluß****-z* und *r* Anwendung, wenn Hochstellung oder Verdichtung nicht möglich sind.

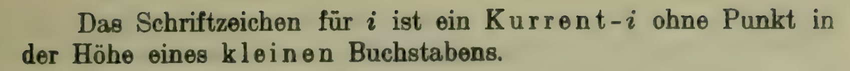
Beispiele.

4. **Verlängerung** des *m* in den Silben *mit, miet.* Das *m* reicht mit dem oberen Teile etwas über die obere Mittellinie.

Beispiele.

5. **Buchstäbliche** Bezeichnung, wenn eine andere Schreibweise unmöglich ist, bezw. die Steilstellung umgangen werden soll.

Das Schriftzeichen für *i* ist ein Kurrent-*i* ohne Punkt in der Höhe eines kleinen Buchstabens.



Beispiele.

Im **Anlaute** wird *i* **buchstäblich**, durch **Verlängerung** des nachfolgenden *m, mp, mpf* und durch **Verdichtung** ausgedrückt; *i* steht auch für „*in*".

Beispiele.

Die Silbe *ir, irr* wird durch ein mit Vorstrich versehenes, steil abwärtsgehendes *r* bezeichnet.

Beispiele.

Im **Auslaute** erfolgt die **buchstäbliche** Schreibung, wobei der Nachstrich zu entfallen hat, oder die **Verdichtung**, wenn vor dem *i* ein verdichtungsfähiges Konsonantenzeichen steht. — Betontes *e* nach *i* wird geschrieben.

Beispiele.

Beachte:

Vorsilben. *binnen* = , *nieder* = , *wieder* = , *miß* = , *mit* = .

Das auslautende *t* der Vorsilben *mit* und *ent* verbindet sich mit dem Anlaute *sch* des Stammwortes zu *tsch*.

Beispiele.

Nachsilben. *lich* = , *ling* = , *nis* = , *ich* = , *icht* = , *fältig* = .

Die Nachsilbe *lich* wird durch ein *l* mit steil nach aufwärts gehendem Nachstriche bezeichnet. (Die Zwischensilbe *ent* bleibt vor *lich* weg.) Bei der Nachsilbe *ling* wird *ng* hochgestellt.

Beispiele.

Die Nachsilbe *ig* wird bezeichnet: 1. durch Hochstellung des *g*; 2. durch Wegfall des *i* nach aufwärtsgehendem *t (teg)*; 3. durch Verdichtung, wenn ein verdichtungsfähiges Zeichen vorausgeht. In letzterem Falle bleibt *g* weg.

Beispiele.

Die Nachsilbe *in* wird 1. durch hochgestelltes *n*, 2. durch Verdichtung und *n*, 3. nach aufwärtsgehendem *t* und nach *ei* durch *i* mit Nachstrich, aber ohne *n*, dargestellt.

Beispiele

In der Nachsilbe *isch* bleibt *i* unbezeichnet. Sie wird bloß durch *sch*, welches sich wieder mit *ch* zu *chisch* und mit *t* zu *tisch* verbindet, geschrieben.

Beispiele.

Sigel und Abbreviaturen. *ihr* = , *dich* = , *dir* = ,

mit = , *im (ihm)* = , *immer* = , *wieder (wider)* = , *vielleicht* = ,

dies = , *niemand* = , *irgend* = , *nirgend(s)* =

dings = , *pünktich* = , *im Jahre* = , *inklusive* = ,

hie (hier) =

Hinweisende Fürwörter. Bei den zusammengesetzten hinweisenden Fürwörtern wird der erste Teil ausgeschrieben, der zweite entsprechend gekürzt. Die Endungen sind bei den Fürwörtern notwendig, weil sich aus ihnen die Weglassung der Endungen bei Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörtern ergibt.

dies(e) = , *(der)jenige* =

(der)selbe = , *solch(e)* =

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Ich erhielt von dem Vorfalle schriftlich Kenntnis. Ihre Depesche, mit welcher Sie die Waren bestellten, erhielten wir. Der in der Kassa befindliche Betrag ist richtig, er stimmt. Bitte mir den Eingang des Briefes zu bestätigen. Mit Ingwer kann ich leider nicht dienen, da ich denselben nicht am Lager habe. Die Ware ist vielleicht schon in Ihrem Besitze. Die Miete beträgt für jeden Tag zwanzig Mark. Ich schätze Sie schon im Besitze meines Schreibens. Ich bekenne mich zu dem richtigen Empfange Ihres Briefes. Wir bitten Sie, den billigsten Preis zu berechnen. Ich sage Ihnen für die mir erwiesene Gefälligkeit meinen besten Dank. Vom Inhalte Ihres Schreibens nehmen wir gern Kenntnis. Das Schiff wird erst in den nächsten Tagen eintreffen. Ich gewähre Ihnen den verlangten Kredit. Diese Aktien-Gesellschaft besitzt mehrere Fabriken in Italien. Die Firma ist fallit, sie hatte eine sehr große Regie. Herrn Ignaz Prediger in Wien. Wie ist das Befinden Ihrer werten Familie? Gestreifte Inlet haben wir leider nicht lagernd. Vielleicht können wir Ihnen mit dieser Art dienen. Der Preis ist derselbe. Die Prämie ist längst fällig. Diese feine Ware können Sie nirgends billiger erhalten. Sie haben sich vielleicht geirrt. Beleidige niemanden! Liebe das Vaterland, erweise dich dankbar gegen dasselbe.

§ 13.

Der Selbstlaut u =

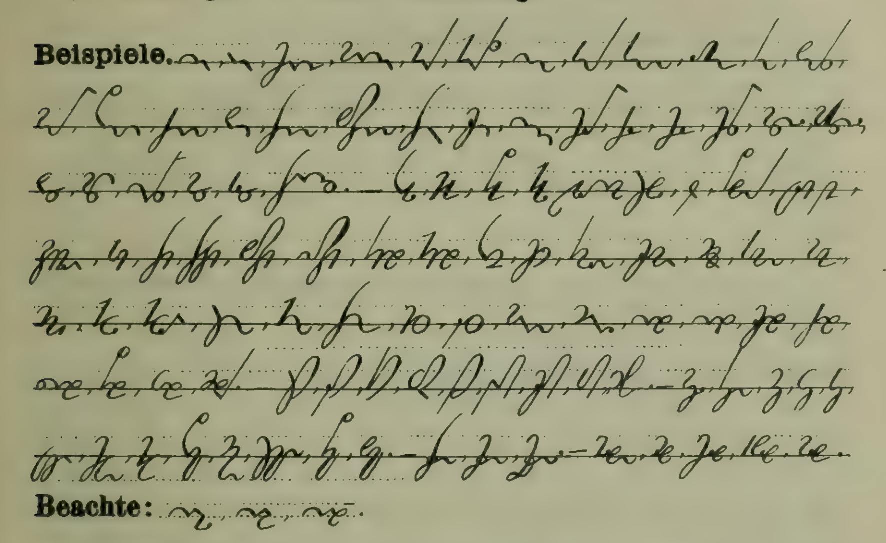
Den Gegensatz zu dem hohen Laute *i* bildet *u*, welches unter den Selbstlauten den tiefsten Ton besitzt.

Für die Bezeichnung des *u* im **Inlaute** gelten folgende Regeln:

1. **Tiefstellung** des **nachfolgenden** Mitlautes. (Hauptregel.) Hierbei werden kleine Zeichen ganz, mittlere zur Hälfte über, zur Hälfte unter die untere Mittellinie (*u*-Zeile) gesetzt. Von den langen Zeichen werden *ch, cht* mit ihrem Schlußstriche um die Hälfte eines mittleren Zeichens unter die Zeile gezogen, oben aber um ebensoviel verkürzt; *p, sch* und *sp* werden um den mittleren Schriftraum verkürzt; *mp*, *mpf* werden nur um die Hälfte des

mittleren Schriftraumes tief gestellt. Bei *ld* wird *l* auf die Zeile gelegt und *d* tiefgestellt, *nd* und *rd* sind als mittlere Zeichen zu behandeln und als Ganzes tief zu stellen. Für die Zeichen *f, t, v* und *z* gibt es keine Tiefstellung.

Beispiele.



Beachte:

2. **Tiefstellung** des **vorhergehenden** Mitlautes, wenn dieser ein kleines Zeichen ist und dem *u* ein mittleres oder langes nachfolgt. Die Tiefstellung des vorhergehenden mittleren Zeichens tritt auch ein, wenn nach dem *u* ein *f, t, ft* oder Schluß-*z* folgt, weil diese Zeichen nicht tiefgestellt werden können. Vor *f* und *ft* werden die Zeichen ganz unten angesetzt.

Beispiele.

3. Läßt sich die Tiefstellung nicht anwenden, so wird *u* **buchstäblich** bezeichnet und wenn möglich, mit dem vorhergehenden oder nachfolgenden Mitlautzeichen verschmolzen.

Besonders zu beachten ist die Silbe *ur,* d. i. ein langgestrecktes *u.* Bei den Verbindungen *dru, tru, stru, pru* erhalten die Zeichen *d, t, st, p* den Schatten des *r.*

Die Verbindungen mit *u* sind:

u =, ***bu*** =, ***bru*** =, ***du*** =, ***dru*** =, ***fu*** =, ***lu*** =, ***mu*** =

pu =, ***pru*** =, ***ru*** =, ***tu*** =, ***tru*** =, ***stu*** =, ***stru*** =, ***wu*** =,

chu; — *uf* *ug* *um* *up* *us* *usch*

ut *uv* *uz* *ur*.

Anmerkung. Diese angeführten Verschmelzungen sind bis zur Geläufigkeit zu üben.

Beispiele.

Buchstäblich, jedoch **ohne** Verschmelzung werden geschrieben:

Im **An-** und **Auslaute** wird *u* stets **buchstäblich** geschrieben. Ist eine Verschmelzung mit dem Nachbarzeichen möglich, dann hat dieselbe zu geschehen.

Beispiele.

Vorsilben. *un* =, *unge* =, *unab* =, *unwieder* =, *um* =,

herum =, *herunter* =, *hinunter* =, *ur* =, *verur* =.

Die Vorsilbe *un* darf mit dem Grundworte nicht verbunden werden.

Beispiele.

Nachsilben. *tum* = , *tümer* = , *ung* = .

Die Nachsilbe *ung* ist beweglich und geht mit den meisten Zeichen, ebenso wie *u*, Verschmelzungen ein. *Zung* wird nur durch den Flammenabstrich des Schleifen-*z* dargestellt, kann verkürzt, verstärkt und auch verdichtet werden. Vor *ung* entfällt die Nachsilbe *ig*, wenn diese durch *g* bezeichnet wird; in *lichung* verschmilzt *l* und *ung* zu *lung*. — In zusammengesetzten Wörtern bleibt die Nachsilbe *ung* weg.

Die folgenden Verbindungen sind bis zur vollen Geläufigkeit zu üben!

bung = , ***dung*** = , ***derung*** = , ***fung*** = , ***gung*** = , ***hung*** = .

kung = , ***lung*** = , ***mung*** = , ***nung*** = , ***rung*** = , ***sung*** = .

tung = , ***zung*** = , ***mmung*** = , ***ttung*** = .

sch-pfung = , ***chung*** = , ***chtung*** = , ***schung*** = , ***tschung*** = .

Beispiele.

Sigel. *und* = [illegible], *u. dgl.* = [illegible], *u. s. f.* = [illegible], *wurde* = [illegible], *uns* = [illegible], *unser* = [illegible], *uns(er)e* = [illegible], *auf* = [illegible].

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Er schuldet mir eine größere Summe schon seit einem Jahre. Der Kurs der Wertpapiere ist vielfachen Schwankungen unterlegen. Die Warenberichte sind bereits gedruckt. Wir werden in Zukunft in derartigen Fällen energischen Widerspruch erheben. Die Angelegenheit muß jetzt zum Abschlusse gebracht werden. Ich bitte mir die Rechnung zu quittieren. Wir erwarten die Zusendung ihrer Faktura. Die Summe des Besitzes muß größer sein als die Summe der Schulden. Die Zahlung war schon längst zu leisten. Im Riesengebirge wird die Leinen- und Papierindustrie stark betrieben. Wann hat die Versammlung stattgefunden? Die Preise zeigen entschiedene Besserung. Der Eintritt in die Generalversammlung ist nur gegen Vorzeigung der Einladungskarten gestattet. Mein Reisender wird die Ehre haben, Ihnen seinen Besuch zu machen. Der 1. Mai ist der letzte Termin, den ich Ihnen zur Begleichung der Faktura gewähren kann. Sie sandten mir Nummer 3, während ich Nummer 5 bestellt hatte. Der Irrtum beruht auf einer Verwechselung der Ziffern. Die Abfuhr bewirke ich zu den Ihnen bekannten Bedingungen. Die drei Kisten Zucker wurden mir durch den Fuhrmann Gustav Schulze richtig zugestellt. Die Quittung liegt meinem Schreiben bei. Der Preis wird sich auf etwa hundert Mark stellen. Genehmigen Sie die Versicherung meiner Ergebenheit. Ihrer Bestätigung entgegensehend, zeichnen wir achtungsvoll —. In der Erwartung, daß Sie unseren Auftrag bald und gut erledigen werden, zeichnen wir achtungsvoll —. Unsere besondere Aufmerksamkeit ist Ihnen sicher. Die Luft, in der wir atmen, muß gut und rein sein. Trage das Leiden mit Geduld! Wer sich den Mund verbrannt hat, bläst die Suppe. Der Wurm benagte die Wurzeln. Das Kupfer ist ein Metall. Schwarzer Grund trägt gute Frucht. Nimm die Tugend zum Begleiter! Die Unna ergießt sich in die Save. Die Truppen der Russen errangen einen Sieg. Es stand in der Zeitung.

§ 14.

Der Selbstlaut au = .

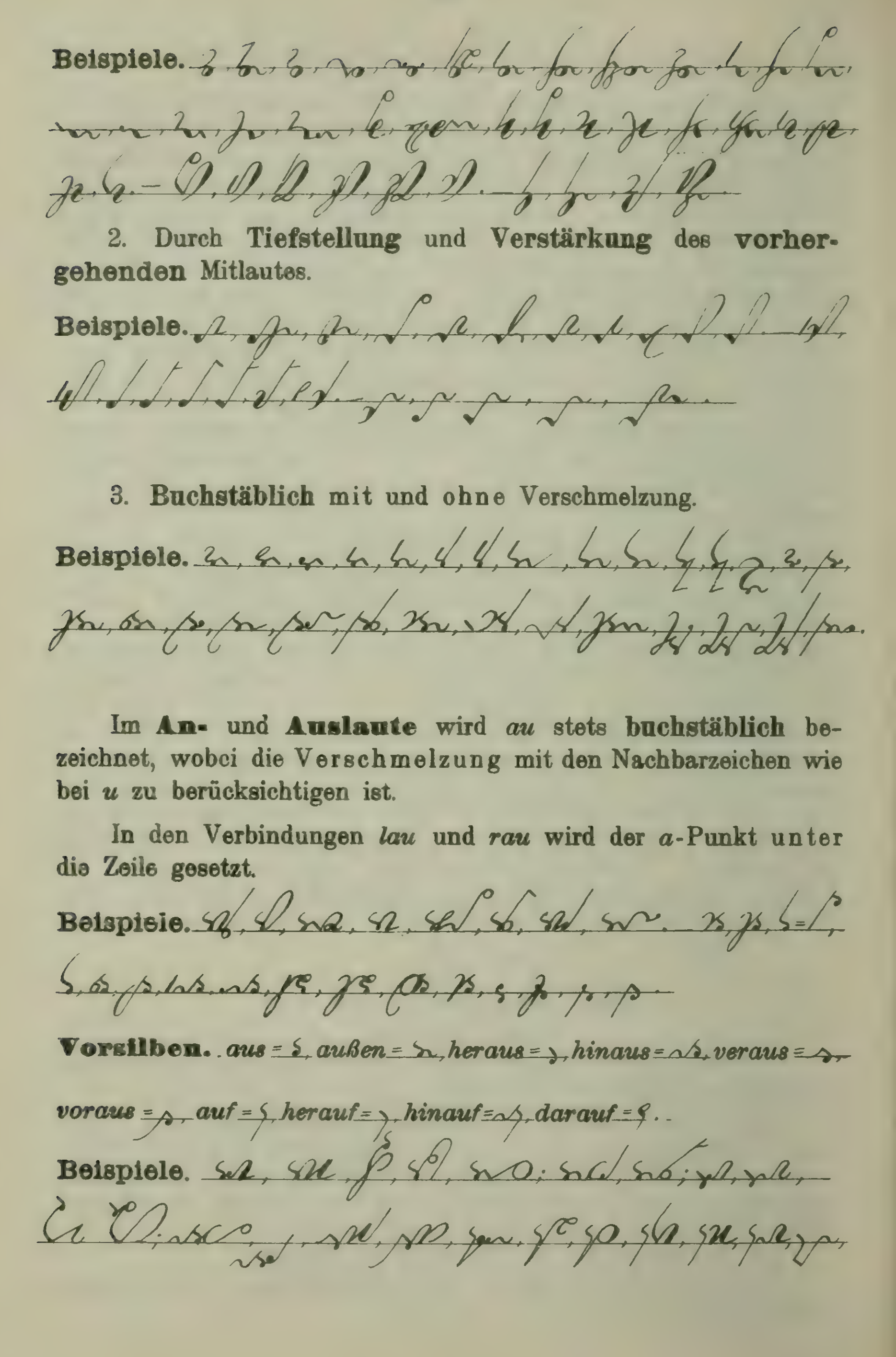
***au* = *a* + *u*.**

Der Zwielaut *au* besteht aus *a* und *u*, vereinigt in sich also das Merkmal der Tiefe und Stärke.

Es kommen für die Bezeichnung des *au* dieselben Regeln wie für *u* in Betracht, nur wird der tiefgestellte Mitlaut gleichzeitig verstärkt. **Tiefstellung** und **Verstärkung**, welche jedoch vereinigt nur an einem und demselben Zeichen angewendet werden dürfen, sind also die Symbole für *au*.

Im **Inlaute** wird *au* demnach bezeichnet:

1. Durch **Tiefstellung** und **Verstärkung** des **nachfolgenden** Mitlautes.



Beispiele.

2. Durch **Tiefstellung** und **Verstärkung** des **vorhergehenden** Mitlautes.

Beispiele.

3. **Buchstäblich** mit und ohne Verschmelzung.

Beispiele.

Im **An-** und **Auslaute** wird *au* stets **buchstäblich** bezeichnet, wobei die Verschmelzung mit den Nachbarzeichen wie bei *u* zu berücksichtigen ist.

In den Verbindungen *lau* und *rau* wird der *a*-Punkt unter die Zeile gesetzt.

Beispiele.

Vorsilben. *aus* = , *außen* = , *heraus* = , *hinaus* = , *veraus* = , *voraus* = , *auf* = , *herauf* = , *hinauf* = , *darauf* = .

Beispiele.

Sigel. *aus* = , *außen* = , *außer* = , *außerhalb* = , *daraus* = ,

brauchen =

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Das paßt wie eine Faust auf das Auge. Der Meerschaum wird aus der Erde gegraben. Der Mieter muß auf die Dauer der Miete den bedungenen Zins zahlen. Der Faule braucht einen Herrn, der ihm lauter Feiertage gibt. Die Teile der Maschine sind mit Schrauben verbunden. Niemand kann die Dauer seines Lebens bemessen. Ziehe zuerst den Splitter aus deines Bruders Auge! Satte Maus findet das Mehl bitter. „Die Trauben sind mir zu sauer", sagte der schlaue Fuchs. Tausende Menschen sterben am gelben Fieber. Staub bleibt Staub, selbst wenn er gegen Himmel fliegt. Man darf die Bärenhaut nicht verkaufen, ehe der Bär nicht erlegt ist. Trau, schau, wem! Herrn Paul Strauß in Zwickau. Ich habe die Absicht, meinem Geschäfte eine größere Ausdehnung zu geben. Der Bau der Fabrik soll im Mai beendet sein. Herrn Laurenz Pausner in Zittau. Wollen Sie mir genaue Auskunft erteilen? Dieser Gebrauch bestand seit undenklichen Zeiten. Der junge Kaufmann hat große Verluste

erlitten. Unter dem Siegel der tiefsten Verschwiegenheit wurde mir die Sache anvertraut. Das Schiff ging mit Mann und Maus unter. Ich erlaube mir Ihnen meine Dienste als Vertreter Ihres Hauses ergebenst anzubieten. Wir wollen nicht länger der Spielball solcher Launen sein. Es laufen täglich frische Sendungen bei uns ein. Wir geben eine Anzahlung darauf. Außenstehende Beträge habe ich viele. Ich lasse mir keinen blauen Dunst vormachen. Der kluge Mann baut vor.

§ 15.

Für- und Vorwörter und ihre Verbindungen.

A. Fürwörter.

1. Persönliche: *)

2. Besitzanzeigende:

3. Hinweisende:

4. Bezügliche:

5. Fragende:

6. Unbestimmte:

---

*) euer

B. Vorwörter.

Den **2. Fall** regieren:

Den **3. Fall** regieren:

Den **4. Fall** regieren:

Den **3. oder 4. Fall** regieren:

Den **2. oder 3. Fall** regieren:

C. Verbindungen.

1. Fürwörter untereinander.

2. Vorwörter mit dem Artikel.

Viele Vorwörter gehen mit den von ihnen abhängigen Artikeln Verbindungen ein, wobei *„der"* meist durch *r*, *„das"* durch *s* ersetzt und *„die"* durch Verdichtung angedeutet wird. Die Artikel, welche hochgestellt sind, verlassen zum Zwecke der Verbindung ihren Platz.

Beispiele. *der:* die: das: dem: **den:** ein: eine: einer: einem:

einen:

Die Vorwörter dürfen eine Verbindung mit dem Artikel nicht eingehen, wenn die Deutlichkeit darunter leiden würde, oder wenn eine Verbindung unmöglich wäre.

Nicht verbunden werden:

3. Vorwörter mit Fürwörtern.

Auch die Vorwörter werden mit den Fürwörtern möglichst verbunden. Vor *halben, wegen* und *willen* fällt die Zwischensilbe *et* weg.

Beispiele. *an:* *aus:* *außer:* *bei:*

durch: *ein:*

gegen: *hinter:* *in:*

mit: *nach:*

unter: *um:* *von:*

vor: *zu:*

halben: *wegen:*

willen: *seits:*

Beachte:

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Geben Sie‿sich nicht diesen Gedanken hin. Man muß sich‿selbst beherrschen können. Mit‿dem Wunsche, recht bald wieder mit Ihren werten Aufträgen beehrt zu werden, zeichnen achtungsvoll —. Er hat sich mit‿mir bereits in Verbindung gesetzt. Nach‿seiner Ansicht ist nichts mehr zu retten. Den Gewinst wollen wir untereinander teilen. Unseretwegen soll das Geschäft auseinander gehen? Ich bin mit‿dem Plane einverstanden. Mit‿der Zeit wird man klug. Hilf dir selbst, statt dich auf‿die Hilfe anderer zu verlassen, denn man muß in‿seinen eigenen Schuhen feststehen. Rechte Barmherzigkeit fängt bei‿sich‿selbst an. Der Eigensinnige beharrt auf‿seinem Vorhaben. Jede Schuld zieht Strafe nach‿sich. Gar klein ist die Ehre dessen, der sich‿selbst preist. Jene Menschen bringen nie etwas vor‿sich, welche nichts hinter‿sich zu legen wissen. Gehe von‿einem Narren weg, denn du lernst nichts von‿ihm. In‿seiner eigenen Sache kann niemand Richter sein. Lassen Sie‿es‿sich gesagt sein! Mit‿seiner Stellung ist mein Bruder jetzt zufrieden.

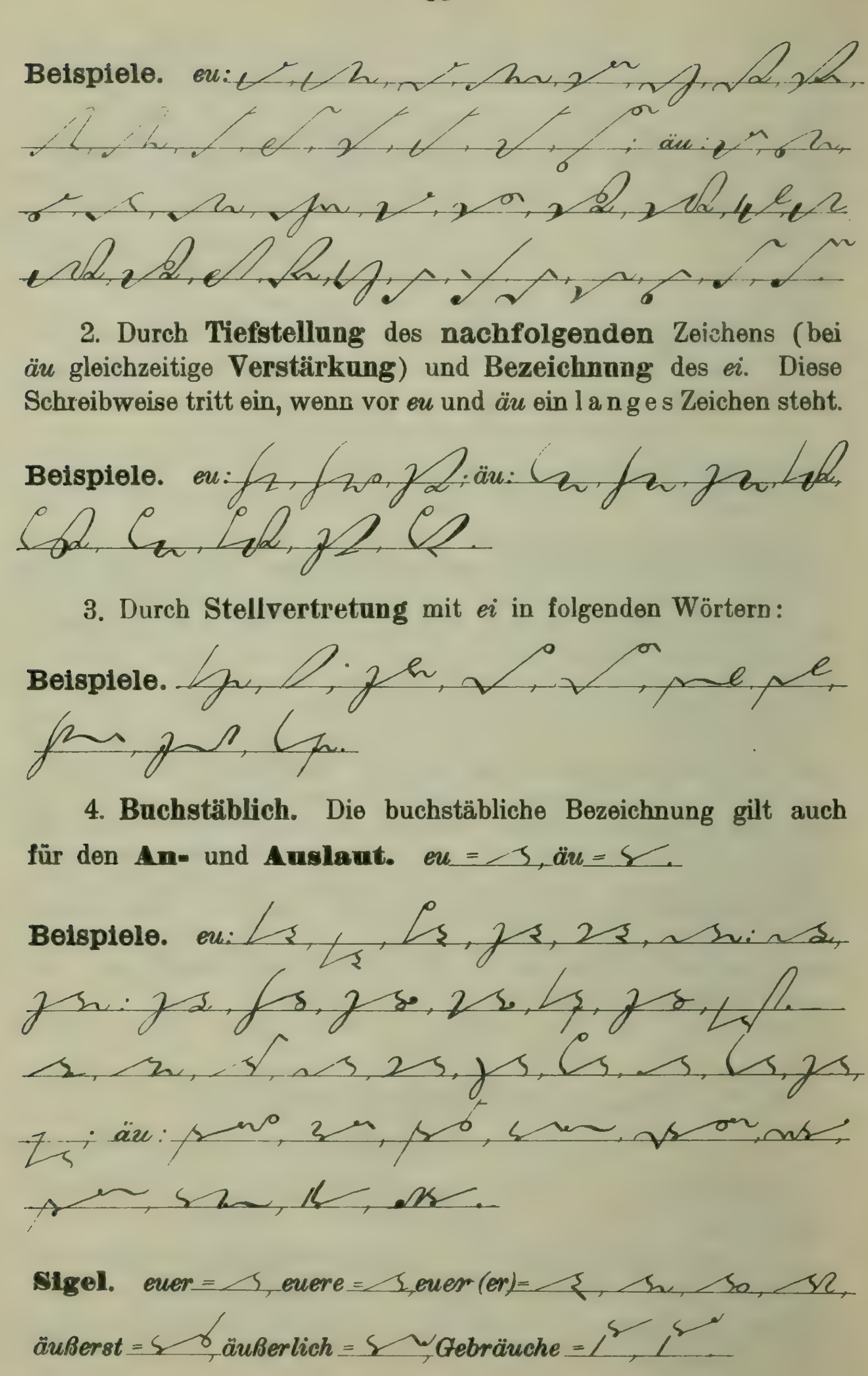
§ 16.

Die Selbstlaute eu und äu.

eu = u + ei; äu = au + ei.

Entsprechend der Zusammensetzung wird *eu* im **Inlaute** bezeichnet:

1. Durch **Tiefstellung** des **vorhergehenden** Zeichens zur Andeutung des *u* und ausdrückliche **Schreibung** des *ei*. Für *äu* gilt dieselbe Regel, nur wird der tiefgestellte Mitlaut gleichzeitig **verstärkt**.



Beispiele. *eu:* … *äu:* …

2. Durch **Tiefstellung** des **nachfolgenden** Zeichens (bei *äu* gleichzeitige **Verstärkung**) und **Bezeichnung** des *ei*. Diese Schreibweise tritt ein, wenn vor *eu* und *äu* ein l a n g e s Zeichen steht.

Beispiele. *eu:* … *äu:* …

3. Durch **Stellvertretung** mit *ei* in folgenden Wörtern:

Beispiele. …

4. **Buchstäblich.** Die buchstäbliche Bezeichnung gilt auch für den **An-** und **Auslaut.** *eu* = …, *äu* = …

Beispiele. *eu:* … *äu:* …

Sigel. *euer* = …, *euere* = …, *euer (er)* = …, *äußerst* = …, *äußerlich* = …, *Gebräuche* = …

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Die Preisbesserung wird uns freuen. Heute hat die Aufregung im Garngeschäfte bedeutend nachgelassen. Dem Käufer wurden durch‿eine Klausel im Vertrage besondere Rechte zugesichert. Heute Nacht brach ein Feuer in unserer Stadt aus. In‿dem Gemäuer dieses alten Turmes halten sich viele Fledermäuse, Käutzchen und Eulen auf. Die Eule heult durch‿die Stille der Nacht. Kleider machen Leute. Deutsch reden heißt nicht heucheln. Das ist seine Beute, was da kreucht und fleucht. Die Äuglein funkelten. Wer verleumdet, hat den Teufel auf‿der Zunge. Ein treuer Freund ist ein teurer Schatz. Der Läufer kam keuchend an und brach betäubt zusammen. Der Abenteurer hatte sich als Leutnant ausgegeben und viele Leute getäuscht. Wer den Kreuzer nicht ehrt, ist des Guldens nicht wert. Aus den Häuten der Rinder wird Leder bereitet. Der Kuckuck ist äußerst scheu. Die Wäsche wird gebläut. Verschiebe nichts, mein säumig Herz, auf‿eine bessere Zeit! Guter Leumund ist ein zweites Erbteil. Welche Tendenz hat der Kaffee heute gehabt? Der Handel zwischen den beiden Staaten wurde durch‿den neuen Handelsvertrag gesteigert. Die Ware ist mir zu teuer. Die Steuer, die der Fabrikbesitzer entrichtet, ist sehr bedeutend. Katzen und Eulen sind Feinde der Mäuse. Das Kamel säuft eine große Menge Wasser. Gute Ware ruft den Käufer von‿selbst.

§ 17.

Der Selbstlaut ü =

Ü hat das Merkmal der Verschmelzung oder Durchkreuzung zwischen Höhe und Tiefe, es ist der Selbstlaut, in dem sich *i* und *u* gleichsam durchschneiden.

Zur Bezeichnung des *ü* im **Inlaute** kommen in Verwendung:

1. Die **unmittelbare Durchkreuzung.** Dieselbe erfolgt in der Weise, daß das dem *ü* vorhergehende Zeichen von dem nachfolgenden **durchkreuzt** wird.

Folgt *ür* auf ein langes Zeichen mit Schleife *(sch, sp, z),* so wird die Schleife nicht geschlossen, sondern *r* ohne Absetzen mit dem Grundstriche des langen Zeichens gekreuzt.

Beispiele.

2. Die **mittelbare Durchkreuzung,** d. h. mit Hilfe eines Bindestriches. Hiebei wird das vorhergehende Zeichen mit dem Vorstriche des folgenden, oder der Nachstrich des vorhergehenden mit dem folgenden Zeichen gekreuzt.

Beispiele.

3. Die **buchstäbliche** Schreibung, u. zw. wo es angeht, durch Verschmelzung mit dem benachbarten Mitlautzeichen. Das

Schriftzeichen für *ü* ist ein durch einen Haarstrich durchkreuztes *u* = ⨯. Folgt auf *ü* ein *r*, so gilt die Schreibweise *ur* mit Durchkreuzung.

Beispiele. *ü* = ⨯, …

ür = …

4. Die **Stellvertretung** durch *i* oder *u*. Die Stellvertretung durch *i* entspricht dem Klange und beschränkt sich nur auf wenige Wörter. Die Stellvertretung durch *u* darf nur auf Grund der Abstammung erfolgen, d. h. nur dann, wenn das inlautende *ü* auf ein ursprüngliches *u* zurückgeführt werden kann.

Beispiele. …

Im **Anlaute** wird *ü* **buchstäblich** bezeichnet. In der Stammsilbe *üb* bleibt, Eigennamen ausgenommen, das *b* unbezeichnet, weil in Wörtern deutscher Abstammung auf ein anlautendes *ü* beinahe ausschliesslich der Mitlaut *b* folgt. (Eine Ausnahme bilden die Wörter *„üppig"* und *„Ührchen"*).

Beispiele. …

Im **Auslaute** erfolgt ebenfalls **buchstäbliche** Schreibung.

Beispiele. …

Vorsilben. *rück* = …, *über* = …, *herüber* = …, *hinüber* = …, *mitherüber* = …, *mithinüber* = …, *zuüber* = …, *gegenüber* = ….

In der Vorsilbe *rück* wird *ck* hochgestellt. Die Vorsilbe *über* wird bezeichnet, indem *u* mit dem Wortanfange durchkreuzt wird.

Beispiele.

Zusammenziehungen.

Sigel. *über* = , *überhaupt* = , *überaus* = , *überhand* = , *übrig* = , *übrigens* = , *würde* = , *dürfe(n)* = , , *dürfte* = , *dürfet* = , *dürftet* = , *Bedürfnis* = , *dürftig* = , *Dürftigkeit* = .

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach. Ich wünsche Dir die Güter des Lebens in Hülle und Fülle. Seid mir gegrüßt, befreundete Scharen, die mir zur See Begleiter waren! Auch aus der kleinsten Hütte kann man gegen Himmel sehen. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Wer früh erwirbt, lernt früh den Wert der Güter dieses Lebens schätzen. Der Büffel brüllt. Nicht alle Blüten treiben Früchte. Das Glück ist der echte Prüfstein für‿den Wert des Menschen. Ehre, dem Ehre gebührt. Der Hecht ist ein gefürchteter Räuber der Seen und Flüsse. Gut Gewissen würzt den Bissen. Zinsen haben schnelle Füße. Es weiß der Gärtner, wenn das Bäumchen grünt, daß Blüte und Frucht die künftigen Jahre zieren. In Nürnberg sind die meisten Häuser mit Giebeldächern versehen. Der Schein trügt. Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen zu dem heutigen Festtage meine besten Glückwünsche aussprechen zu dürfen. Er unterzeichnete den Wechsel als Bürge. Lügner und Betrüger sind oft schwer zu überführen. Nach Beginn des Unterrichtes kamen einige Nachzügler. Es fiel dem Unglücklichen schwer, seine Tränen zu unterdrücken. Das Geschäft hat einen guten Überschuß erzielt. Unser Vertreter wird den Auftrag übernehmen. Hamburg, Lübeck und Bremen sind wichtige Handelsplätze. Was man früher in unseren Windmühlen gemahlen hat, war gering gegenüber‿den großen Mengen Getreides, welches unsere Wassermühlen und Dampfmühlen mahlen. Die Wünsche des Käufers müssen befriedigt werden. Diesem Übelstande müssen wir abhelfen. Ihren Auftrag können wir erst später ausführen, weil die verlangten Stücke erst gearbeitet werden müssen. Sie hatten die Güte —. Für Ihre Mühe danke ich Ihnen bestens.

§ 18.

Die Selbstlaute o und ö.

o = ◡, *ö* = ⏝.

Das Merkmal des *o* ist die **Wölbung** und Rundung, weil *o* der hohle, volle Ton ist, bei dessen Aussprache sich der Mund wölbt. Das Schriftzeichen für *o* ist ein kleiner Halbkreis, nach obenzu offen.

1. Infolge seiner Gestalt kann *o* im **Inlaute** mit den meisten Konsonantenzeichen verschmolzen werden, das geschieht, indem das **vorhergehende** Zeichen **gewölbt** wird.

Bei den Mitlauten *b, br, d, dr, l, m, n, r, p, pr, t, tr, st, str, tsch, w* übernimmt der Endstrich, bei den Zeichen *g, gr, h, qu,* welche nach links offen sind, der Vorstrich die Wölbung; *k, kr* werden bei nachfolgendem *o* bis zur oberen Mittellinie geschrieben, nehmen also den ganzen Zwischenraum ein; *ch, cht* werden mehr gewölbt als es sonst der Fall ist. Bei den Verbindungen *dro, tro, stro, pro* wird *r* durch einen stärkeren Schriftdruck kenntlich gemacht. Die *pf-Schlinge* wird bei inlautendem *o* vergrößert.

Das Zeichen für *ö* ist ein verflachtes *o*. **Die Regeln über** *o* gelten auch für *ö*, nur wird die Wölbung **mehr verflacht.**

Verbindungen. *bo* = , *bö* = , *bro* = , *brö* = , *do* = , *dö* = , *lo* = , *lö* = , *mo* = , *mö* = , *no* = , *nö* = , *po* = , *pö* = , *ro* = , *rö* = , *to* = , *tö* = , *sto* = , *stö* = , *tscho* = , *wo* = , *wö* = , *go* = , *gö* = , *ho* = , *hö* = , *quo* = , *quö* = , *ko* = , *kö* = , *kro* = , *krö* = , *cho* = , *chto* = , *dro* = , *drö* = , *pro* = , *prö* = , *tro* = , *trö* = , *stro* = , *strö* = .

Beispiele.

Man b e a c h t e die Silben *kom (komp)* =

Beispiele.

Nachfolgende Wörter werden mit gestürztem (verkehrtem) *o* oder *ö* geschrieben.

Beispiele.

2. Nicht **wölbungsfähig** sind die Zeichen *f, j, s, sp, spr, pf, sch, schm, schw, schr, z, zw, v* und aufwärts gebriebenes *t, st* und *p*. In diesen Fällen ist *o (ö)* **buchstäblich** zu schreiben.

Beispiele. o = ö =

In einzelnen Wörtern kann *ö* durch *e* ersetzt werden.

Beispiele.

In allen jenen Fällen, wo keine Verwechslung entstehen kann, wird das dem *o* oder *ö* folgende *r* weggelassen, wenn noch ein zweiter Mitlaut nachfolgt.

Beispiele. **dagegen:**

Im **Anlaute** sind *o* und *ö* **buchstäblich** zu schreiben.

Beispiele.

Im **Auslaute** kann *o* durch **Verschmelzung** mit den vorhergehenden Zeichen oder **buchstäblich** ausgedrückt werden.

Beispiele.

Vorsilben. *ob, ober* = , *ohn* = , *los* = , *fort* = , *empor* =

Beispiele.

Nachsilben. *los* =

Beispiele.

Sigel. *ob, oben* = , *ohne* = , *mögen* = , *worden, geworden* = , *gekonnt* = , *außerordentlich* = , *doch* = , *doch nicht* = , *doch nichts* = , *noch* = , *desto* = , *sondern* = , *notwendig* = , *fortwährend* = .

Leseübung.*)

*) Nun kann mit dem Lesen leichterer Lesestücke begonnen werden!

Übertragungsaufgabe. Holstein gehörte früher zu Dänemark. Wohl preist man laut den schönen Rhein, die Donau kann ihm Schwester sein. Hunger ist der beste Koch. Die Lappen wohnen im hohen Norden. Auf Tabak wird ein hoher Zoll erhoben. Der Zöllner, der war ihm ein lieber Freund. Ein Mohr läßt sich ebensowenig weiß waschen als Schnee an‿der Sonne dörren. Als Kaiser Rotbart lobesam zum heil'gen Land gezogen kam, da mußt er mit‿dem frommen Heer durch‿ein Gebirge wüst und leer. Auch weißes Holz gibt schwarze Kohle. Den Mann am Gang, die Glocke am Klang, den Vogel am Gesang, den Toren an den Worten, erkennt man allerorten. Maria Theresia folgte dem Rate Sonnenfels und hob die Folter auf. Ein Oberhaupt muß sein, ein höchster Richter, wo man das Recht mag schöpfen in dem Streit. Des Morgens denke an deinen Gott; des Mittags iß vergnügt dein Brot; des Abends denke an deinen Tod: des Nachts verschlafe alle Not! Auf Börsen oder großen Märkten wird die Ware nicht selbst, sondern nur deren Muster zur Schau gestellt. Die Blume hält Gottesdienst im Garten. Die Vollmacht des Prokuristen nennt man Prokura. Der Prokurist zeichnet die Firma seines Chefs per Prokura. Der Bezogene wird durch‿die Annahme des Wechsels wechselrechtlich verpflichtet. Das Giro ist auf‿die Rückseite des Wechsels zu setzen. Wenn man vom Brutto die Tara abzieht, erhält man das Netto. Der Wechsel wurde beim Wiener Giro- und Kassenverein domiziliert. Von den eingebrachten Offerten war die des Wiener Kaufmanns am günstigsten. Wir haben Ihren Auftrag in Vormerkung genommen. Die Zahlung kann durch Postanweisung geschehen. Briefe ins Ausland erhalten ein höheres Porto. Wir belasten Ihr Konto mit Kronen 895.—. Haben Sie Kenntnis von‿dem vorteilhaften Kaufe, den Herr Oskar Rottemann in London abgeschlossen hat? Wir müssen Ihnen in Erinnerung bringen, daß Ihr Konto noch offen steht. Wann bestellen Sie die fünf Waggon Kohle? Ich benötige die Kohle schon sehr dringend. Was kostet das Meter von diesem Stoff? Wer klopft?

§ 19.

Aufeinanderfolgende Selbstlaute.

Für die Bezeichnung der Selbstlaute, die zusammentreffen und getrennt voneinander auszusprechen sind, kommen im allgemeinen die Regeln der Vokalisation in Anwendung, es tritt also die symbolische oder buchstäbliche Schreibung ein. Es können beide Selbstlaute symbolisch oder buchstäblich bezeichnet werden,

oder es wird der eine Selbstlaut symbolisch, der andere dagegen durch buchstäbliche Schreibung ausgedrückt.

Die Vokalzeichen selbst dürfen weder verstärkt, noch tiefgestellt werden; *u, au, eu, äu* sind vor einem anderen Selbstlaute buchstäblich zu schreiben, ebenso *a*, wenn der vorhergehende Mitlaut nicht verstärkungsfähig ist.

Beispiele.

Die auf *i* folgenden Selbstlaute *a, ä, o, ö, u, au* werden hochgestellt, wenn das *i* durch Verdichtung des vorhergehenden Zeichens nicht ausgedrückt werden kann. Folgt auf die Lautverbindung *ia* ein verstärkungsfähiges Zeichen, so wird dieses hochgestellt und auch verstärkt; hörbares *e* nach *i* wird buchstäblich geschrieben. In den Silben *iël, iën, iënt* und *iër* bleibt *e* unbezeichnet. *ium* ist ein halbstufig tiefgestelltes *im*, wenn kein verdichtungsfähiges Zeichen davor steht.

Beispiele.

Folgt auf *e* ein zweites *e*, so tritt die Schreibung des *ee* ein. Nach *e* wird *a* durch Verstärkung des folgenden Zeichens oder buchstäblich ausgedrückt. Folgt auf *e* ein *i*, *o* oder *u*, so werden diese Selbstlaute buchstäblich bezeichnet.

Beispiele.

Das auf *o* folgende *e* wird mit einem scharfen Winkel angesetzt. Die Bezeichnung der auf *o* folgenden Selbstlaute geschieht symbolisch.

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. Das Konto des Herrn Fabian befindet sich‿auf Folio 34. Die Unterschrift mußte notariell beglaubigt werden. Das offizielle Kursblatt der Wiener Börse wird vom Gremium der Makler herausgegeben. Die Bank unterstützt das Unternehmen finanziell. Dubiose Forderungen sind mit ihrem wahrscheinlichen Werte anzusetzen. Agio heißt der Unterschied zwischen Preis und Nennwert eines Geldstückes oder eines Wertpapieres. Die Eisenbahn fährt über‿einen großen Viadukt. Bosnien wurde an Österreich-Ungarn angegliedert. Genua und Padua sind Handelsstädte Italiens. Australien beginnt bereits regen Anteil am Handel zu nehmen. Die Israeliten waren schon in alter Zeit ein handeltreibendes Volk. Pfui, schäme Dich! Thymian und Baldrian gelten als Arzneimittel. Die Diagnose des Arztes war gut. Der Halbmesser des Kreises heißt Radius. Der Spion wurde in Serbien ergriffen. Diogenes wohnte in‿einem Fasse. Andreas Hofer wurde auf Befehl Napoleons in Mantua erschossen. Einer jeden Diözese steht ein eigener Bischof vor. Einige Erzbischöfe führen den Titel eines Patriarchen. Die Welt ist ein Jammertal und ein Ozean von Schmerzen. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen. Miltiades glänzt in‿der Geschichte durch‿seinen großen Sieg über‿die Perser bei Marathon.

§ 20.

Zusammengesetzte Wörter.

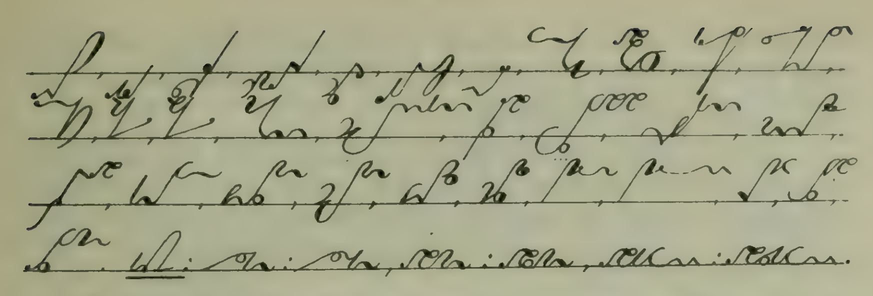
Zusammengesetzte Wörter sind, wo es angeht, in einem Zuge zu schreiben, wobei die Zwischensilben, d. s. die Ableitungs- und Biegungssilben des Bestimmungswortes entfallen.

Die Verbindung der zusammengesetzten Wörter kann erfolgen:

1. Durch einfache, zwangslose Aneinanderreihung der Wörter **mit** oder **ohne** Bindestrich. Gleiche Mitlaute am Ende und Anfange zweier Wörter werden doppelt geschrieben, statt drei gleicher Mitlaute *(lll, mmm)* schreibt man nur zwei. Zwei zusammentreffende *r* vereinigen sich zu *rr*. Beide *r* sind aber getrennt zu schreiben, wenn eines derselben die Verstärkung zu übernehmen hat.

Besteht das Bestimmungswort eines zusammengesetzten Wortes nur aus kleinen oder mittleren Zeichen, so kann es an die obere oder untere Schriftgrenze gerückt werden, wenn das darauffolgende Grundwort mit *t, st, f* oder *v* beginnt. Ebenso kann auch das Grundwort an die obere Schriftgrenze verschoben werden.

Beispiele.



2. Nach den Regeln der **zusammengesetzten Konsonanz,** also durch Verschmelzung, Ineinanderlegung und enge Aneinanderreihung, wenn der Auslaut des Bestimmungswortes und der Anlaut des Grundwortes diese Verbindungen eingehen können. Ungebräuchlich sind die Verschmelzungen *schw, zw, tschw, schm, br, dr, gr, kr, pr, schr, spr, tr, str, tschr, schl, schn.*

Man hüte sich vor Künsteleien, um nur ja eine Verbindung herzustellen! Ist durch die Verbindung das leichte Wiederlesen erschwert, dann ist es wohl ratsam, beide Wörter getrennt eng nebeneinander zu schreiben.

Beispiele.

3. **Sigel** werden auch in zusammengesetzten Wörtern gebraucht.

Beispiele.

4. Wenn eine Verbindung des Bestimmungs- und Grundwortes unmöglich ist, oder, wie schon erwähnt, die Deutlichkeit durch die Verbindung leiden würde, so ist die getrennte Schreibung vorzunehmen. Sie tritt auch ein, wenn die Vokalisation durch die Verbindung unklar würde oder das Grundwort mit einem Vokalstrich *(al, ar, ir)* oder einem buchstäblich zu schreibenden *e* beginnt.

Bei der Trennung werden die beiden Wortteile möglichst eng nebeneinander geschrieben, um leicht zu erkennen, daß die Wörter zusammen gehören.

Da in der Praxis in erster Linie deutliche und leicht erkennbare Wortbilder verlangt werden, so ist es zur Vermeidung unbequemer und undeutlicher Schreibweisen vorteilhafter, die Trennung zusammengesetzter Wörter vorzunehmen.

Beispiele.

Auch **mehrfach zusammengesetzte** Wörter werden bei Beachtung der genannten Regeln nach Tunlichkeit verbunden.

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. Im Herbste ziehen die Zugvögel in wärmere Länder. Die Sterbeglocke wird eben geläutet. Die Iltisse leben in hohlen Bäumen und Erdlöchern. In tausend Blumen steht die Liebesschrift geprägt: „Wie ist die Erde schön, wenn sie den Himmel trägt!" Der Bär ist das größte Landraubtier Europas. Maikäfer und Borkenkäfer richten oft großen Schaden an. Schill starb mit‿dem Säbel in‿der Hand den Heldentod. Südeuropa ist reich an Blutegeln. Sprichwort ist Wahrwort. Das Gewissen ist eine Schutzwehr gegen‿die Sünde. Die Königskerze, die nur auf dürrem Boden gedeiht, ist ein Arzneimittel. Narrenhände beschmieren Tische und Wände. Brody ist ein großer Getreidehandelsplatz. Guter Leumund ist ein zweites Erbteil. Das Rebhuhn ist ein geschätztes Wildbret. Tautropfen füllen keinen Brunnen. Das Quecksilber im Wetterglase steigt; es gefriert erst bei sehr hohem Kältegrade. Herr Heinrich sitzt am Vogelherd recht froh und wohlgemut. Die Stoßzähne des Elefanten liefern das wertvolle Elfenbein. Erbsen und Linsen haben wie alle Hülsenfrüchte einen hohen Nährwert. Das Holz des Weichselbaumes gibt Pfeifenrohre. Die Wanderheuschrecke verheert oft große Landstrecken. Diese Baumwollspinnerei ist für lange Zeit mit Aufträgen versehen. Wir bitten um genaue Angabe der Lieferzeit. Die mir zugesandten Webwaren habe ich heute erhalten. Am linken Briefrande bleibt ein zwei Finger breiter Raum, der Respektraum, unbeschrieben. Um Verzögerungen in‿der Zustellung von Postsendungen in größeren Städten zu vermeiden, ist es notwendig, auf‿der Adresse auch‿den Postbezirk genau zu bezeichnen. Nach‿dem Handelsgesetzbuche ist der Kaufmann verpflichtet, die empfangenen Handelsbriefe aufzubewahren und die abgesandten Handelsbriefe nach‿der Zeitfolge in‿ein Kopierbuch einzutragen. Rechnungen bis einschließlich 20 Kronen sind stempelfrei. Das Kopierbuch besteht aus fortlaufend numerierten Blättern von Maispapier. Hinsichtlich des Zahlungsortes können die Rimessen eingeteilt werden in: Platzwechsel, Wechsel auf Nebenplätze und Wechsel auf auswärtige Plätze. Wir bitten um Drahtantwort. Wollen Sie den Rechnungsbetrag unter Benützung des beiliegenden Empfang – Erlagscheines begleichen. Der Zeitpunkt zum Einkaufe dieser Spezialartikel ist gerade jetzt ein günstiger. Für‿die Protestkosten erscheinen Sie mit Kronen 6.25 belastet.

§ 21.

Hilfszeitwörter und ihre Verbindungen.

Wie bereits erwähnt wurde, entfallen beim Zeitworte die Endungen, wenn sie durch Fürwörter oder andere Wörter genau bestimmt sind. Nur das *en* der 3. Person der Mehrzahl ist zur Unterscheidung von der Einzahl stets zu schreiben.

Das *e* der verbindenden Art ist ebenfalls zu schreiben, z. B. *er hat, er habe.* Die Hilfszeitwörter werden gekürzt, ausgenommen „*ließ*“ und das hauptwörtlich gebrauchte „*lass*“.

A. Hilfszeitwörter der Zeit.

sein = ; *bin:* , , , , , : ; *war:* , , , , , : ; *sei:* , , , , , : ; ***wäre:*** , , , , , : ; ***gewesen*** = , ***gewesen sein*** = , ***zu sein*** = , ***seiend*** = .

haben: = ; , , , , , : ; ***habe:*** , , , , , : ; ***hatte:*** , , , , , : ; ***hätte:*** , , , , , : ; ***gehabt*** = , ***gehabt haben*** = , ***habend*** = .

werden = ; , , , , , : ; ***werde:*** , , , , , : ; ***wurde:*** , , , , , : ; ***würde:*** , , , , , : ; ***worden, geworden*** = , ***werdend*** = .

B. Hilfszeitwörter der Aussageweise.

können = ; ***kann:*** , , , , , : ; ***konnte:*** , , , , , : ; ***könne:*** , , , , , : ; ***könnte:*** , , , , , : ; ***gekonnt*** = , ***zu können*** = , ***könnend*** = .

dürfen = ; ***darf:*** , , , , , ; ***durfte:*** , ,

dürfe: ; *dürfte:* ; *gedurft* = , *zu dürfen* = , *dürfend* = .

mögen = ; *mag:* ; *mochte:* ; *möge:* ; *möchte:* ; *gemocht* = , *zu mögen* = , *mögend* = .

sollen = ; *soll:* ; *sollte:* ; *solle:* ; *gesollt* = , *zu sollen* = , *sollend* = .

wollen = ; *will:* ; *wollte:* ; *wolle:* ; *gewollt* = , *zu wollen* = , *wollend* = .

müssen = ; *muß:* ; *mußte:* ; *müsse:* ; *müßte:* ; *gemußt* = , *zu müssen* = , *müssend* = .

lassen = ; *lasse:* ; *ließ:* .

brauchen = ; *brauche:* ; *brauchte:* ; *gebraucht* = , *brauchend* = .

C. Verbindungen.

1. Hilfszeitwörter untereinander.

Beispiele.

2. Hauptzeitwörter mit Hilfszeitwörtern.

Behufs Verbindung mit dem nachfolgenden Hilfszeitworte muß die sonst überflüssige Endung *t* des Hauptzeitwortes geschrieben werden.

Beispiele.

3. Haupt- und Hilfszeitwörter mit Fürwörtern.

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. Wie du säest, so wirst‿du ernten. Was willst‿du mit dem Dolche, sprich! Es würde‿uns nicht schwer geworden‿sein, euch gegen diese Angriffe zu schützen. Den Vogel erkennt‿man an den Federn. Freigebig bist‿du nicht, wenn du, was du nicht brauchst, gleichgiltig gibst und nicht zuvor in Liebe es tauchst. Selbst brauchen könntest‿du es, doch brauchst‿du so

es eben am besten, wenn du es dem, der es gebraucht, gegeben. Die Luft erwärmte‿sich bald. Der Wanderer warf den Mantel ab, streckte‿sich in den Schatten eines Baumes nieder und die Sonne freute‿sich ihres Sieges. Hast du deine Aufgabe schon gemacht? Wenn du älter sein‿wirst, dann wirst‿du auch die Güte des Schöpfers erkennen, der alles in der Natur so herrlich und weise eingerichtet‿hat. Auf die Berge möcht‿ich fliegen, möchte seh'n ein grünes Tal. Willst‿du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es treiben! Willst‿du die andern versteh'n, blick in dein eigenes Herz! Es teilt‿sich die Welle, es naht‿sich die Ferne: Schon sehe‿ich das Land! Den empfangenen Betrag wollen‿Sie uns bestätigen. Der Irrtum wird‿sich schon aufklären. Jeden unberechtigten Abzug werde‿ich entschieden zurückweisen. Der Preis versteht‿sich netto. Wir teilen Ihnen mit, daß wir Ihnen ein dreimonatliches Ziel eingeräumt‿haben. Wenn die Ware zur rechten Zeit abgesandt‿worden‿wäre, müßte sie schon in unserem Besitze sein. Das verlangte Muster werden‿wir Ihnen baldigst zusenden. Wird die Ware auch zum bestimmten Termin geliefert‿werden‿können? Fragen Sie, ob die Ware verzollt‿werden‿soll!

§ 22.

Partikeln und partikuläre Verbindungen.

Jene Redeteile, welche sich weder biegen, noch abwandeln lassen, nennt man **Partikeln.** Dazu gehören die Vor-, Umstands- und Bindewörter. Da eine große Anzahl Partikeln sehr häufig gebraucht werden und sie selbst viele Verbindungen zu partikularischen Redensarten eingehen, so werden sie durch Weglassung entbehrlicher Laute und Silben stark gekürzt. Einige Partikeln sind als feste Kürzungen zu betrachten, weshalb sich auch der Schüler an die gegebenen Schreibweisen zu halten hat.

A. Häufiger vorkommende.

Aber: ; *all:* ; *als:* ; *auch:* ; *bald:* ; *bei:* ; *bis:* ; *da:* ; *dar:* ;

dem: ; der: ; desto: ; dies: ; doch: ; dort: ; durch: ; eben: ; ehe: ; ein: ; ent: ; ferner: ; gar: ; gleich: ; hie: ; hin: ; hinter: ; im: ; immer: ; in: ; irgend: ; je(d): ; mit: ; noch: ; ob: ; ohne: ; so: ; über: ; um: ; viel: ; von: ; wo: ; zu: .

An: ; aus: ; dings: ; fach: ; falls:

; **fern:** ; **gleichen:** ; **halb:** ; **hand:** ; **hin:** ; **in:** ; **lei:** ; **mal(s):** ; **sammen:** ; **seits:** ; **teil(s):** ; **wegs:** ; **zu:** .

B. Seltener vorkommende.

Übertragung der vorstehenden Beispiele: abgesehen davon, auf und ab, ausgenommen, außergewöhnlich, dessen ungeachtet, ungefähr, dergestalt, durch und durch, nach und nach, gleich und gleich, ein für allemal, einzig und allein, überaus groß, überaus weit, im übrigen, unbedingt, in betreffs, in allem und jedem, in allem Wesentlichen, in der Tat, im Grunde genommen, von Grund aus, ohne Mühe, ohne Zweifel, ohne allen Zweifel, ohne Unterlaß, bei dieser Gelegenheit, in diesem Falle, in jedem Falle, in keinem Falle, in dieser Beziehung, in dieser Hinsicht, in diesem Punkte, über diesen Punkt, in dieser Rücksicht, in Bezug auf, in

Hinsicht auf, in Hinsicht darauf, aus diesem Grunde, aus dieser Ursache, heutzutage, von Haus aus, von vornherein, von Jahr zu Jahr, von Zeit zu Zeit, von Tag zu Tag, von Ort zu Ort, jahraus-jahrein, von Fall zu Fall, im Interesse, nach Umständen, nach meinem Dafürhalten, nach meiner Überzeugung, zu allen Zeiten, unter allen Umständen, zu diesem Zwecke, an und für sich, auf keinen Fall, auf alle Fälle, vor einigen Tagen, von keiner Seite, von diesem Standpunkte.

Übertragungsaufgabe. Unser Leben ist nur von kurzer Dauer, *darum* liegt uns ob, weisen Gebrauch *davon* zu machen. Den wahren Freund erkennst‿du *daran,* daß er dir den Abgrund zeigt, in den dich deine Fehler allmählich zu stürzen drohen, *wogegen* der Schmeichler sie deinem Auge entrückt. Wenn du Menschen *miteinander* im Hader siehst, welche sich bald als Freunde, bald als Feinde *gegen einander* benehmen, so mische dich nicht *darein,* sonst ist dein eigener Frieden *dahin.* Der Wucherer weiß jeden erlittenen Nachteil wieder *dadurch* hereinzuholen, daß er von *Zeit zu Zeit* an anderen eine listige Übervorteilung auszuführen versteht. Steht deines Freundes moralisches Wohl in Gefahr, so warne ihn *davor* und wenn er dich auch mit Beschimpfungen *dafür* überhäuft. In keinem Herzen wohnen alle Tugenden *beisammen;* jeder Mensch hat seine Schwächen; richte *daher* nicht, *damit* nicht auch dir ein Richter erstehe. Der Tag dauert auf dem Monde an einem Orte so lang als *ungefähr* zwei von‿unseren Wochen und *ebenso* lang die Nacht. *So oft* der Frühling wiederkehrt, ertönen neue Freudenlieder. Der Löwe besitzt *soviel* Kraft, daß er mit einem Schlage seines Schweifes ein Rind zu fällen vermag. *Soweit* die Sonne scheint, *soweit* erwärmt sie auch. Scharfe Schwerter schneiden sehr, scharfe Zungen *noch viel mehr.* Wir müssen *jederzeit* und *unter allen Umständen* auf die Gesundheit unseres Körpers achten. Der Kaufmann wird *jedenfalls* die Ware übernehmen. *Von Tag zu Tag* steigert‿sich der Wettbewerb. Ein Abschluß kam *allerdings* nicht zustande. Der Preis hat *infolge* anhaltender schwacher Offerte keine wesentliche Änderung erfahren. Ich habe die Ehre, Ihnen *hiermit* anzuzeigen, daß —. *Auf alle Fälle* würde‿ich Sie bitten, mir 6 Säcke *davon* zurückzubehalten. *Wieviel* geben Sie *dafür?* Sie verlangen von mir *viel zu viel* Entgegenkommen. *Bei dieser Gelegenheit* will‿ich Sie gleich *darauf* aufmerksam machen, daß dieselbe Qualität bei‿mir *jahraus, jahrein* zu haben ist.

§ 23.

Besondere Kürzungen. (Abbreviaturen.)

Kürzungen von Wörtern oder ganzen Wortgruppen werden auch in der Stenographie nach der in der Kurrentschrift üblichen Abkürzung vorgenommen. Man nennt diese der gewöhnlichen Schrift nachgebildeten Abkürzungen **Abbreviaturen.**

Solche sind: *d. h.* = , *d. i.* = , *z. B.* = , *u. s. w.* = , *u. s. f.* = , *u. dgl.* = , *dergl.* = , *vergl.* = , *etc.* = , *ca.* = , *resp.* = , *eventuell* = , *bezw.* = , *inklusive* = , *im Jahre* = , *l. J.* = , *v. J.* = , *anno* = , *d. Mon.* = = , *Kapitel* = , *Sankt* = , *Kompagnie* = .

Monatsnamen:

Wochentage:

Maße und Gewichte: *m* = , *l* = , *hl* = , *ha* = , *q* = , *kg* = = , *dkg* = , *g* = , *Pfund* = , *fl* = , *kr* = , *K* = , *h* = , *Mark* = , *Pfennige* = .

Andere gebräuchliche **Abkürzungen** werden verwendet für: *Jahrzehnt* = , *Jahrhundert* = , % = , ‰ = , *Jesus* = +, *Christus* = ×, *Jesus Christus* = , *christlich* = , *Christentum* = , *Christenheit* = , *mehr als* = +, *weniger als* = —, *mehr oder weniger* = ±, *Majorität* = , *Mehrheit* = , *Minorität* = , *Minderheit* = . für die Bezeichnung des Gegenteiles gebraucht man das Zeichen > z. B.

§ 24.

Die Zahlenbezeichnung.

Zur Bezeichnung der Zahlen gebraucht man die arabischen Ziffern in einfachster Form, d. h. mit Vermeidung unnützer

Verzierungen, also 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Für die runden oder reinen Zahlen sind Kürzungen eingeführt, die im Folgenden angeführt erscheinen.

Bei den reinen **Zehnerzahlen** wird die Null kleiner geschrieben, also 1o, 2o, 3o, 4o bis 9o; bei den reinen **Hunderten** setzt man eine kleine Null 1°, 2°, 3°, 4° bis 9°; bei den **Tausendern** einen Strich 1′, 2′, 3′, 4′ bis 9′ an die obere Mittellinie. Daraus ergeben sich die weiteren Bezeichnungen für **Zehntausend** (10×1000) = 1p, 2p, 3p, 4p bis 9p, für **Hunderttausend** (100×1000) = 1ᴾ, 2ᴾ, 3ᴾ, 4ᴾ bis 9ᴾ, für **Millionen** (1000×1000) = 1″, 2″, 3″, 4″ bis 9″, für **Milliarden** = 1‴, 2‴, 3‴ oder 1 [illegible], 2 [illegible].

Diese Art der Zahlenbezeichung findet auch bei jenen Zahlen Anwendung, in denen einige Stellenwerte durch Nullen zu ersetzen sind.

Beispiele. 9050 = 9′5o, 600400 = 6ᴾ4°, 50090 = 5p9o, 50008 = 5p8, 9030000 = 9″3p, 6000800 = 6″8°, 4700000 = 4″7ᴾ.

Beachte weiter: [illegible]

Bei **Ordnungszahlen** bleibt der Punkt weg, ebenso bei Eigennamen der Artikel: [illegible]

Bei Jahreszahlen des laufenden Jahrhunderts läßt man 19 weg, bei sonst bekannten Jahreszahlen können die Tausender, häufig auch die Hunderter wegbleiben.

Übertragungsaufgabe. Der Kaufmann schickte zwei Versandwechsel nach Berlin, die Summe des einen betrug 9000 ℳ, die des anderen 1000 ℳ, macht zusammen 10000 ℳ. Die Einfuhr an Baumwolle betrug 110000 Ballen. Die Wissenschaft kennt und nennt etwa 400000 Arten Tiere, während sie knapp 150000 Pflanzensorten aufzuzählen vermag, u. zw. liefert die Insektenwelt allein 280000 Arten: 120000 Käfer, 50000 Schmetterlinge, 38000 Hautflügler u. s. w.; Vögel kennt man 13000 Arten, Fische 12000, Reptilien 8300, wovon 1640 Schlangen. Das Berliner naturwissenschaftliche Museum besitzt eine Sammlung von

20000 Tierarten, die durch 1800000 Exemplare repräsentiert werden. Der Suez-Kanal wurde am 17. November 1869 für die Schiffahrt übergeben. Kaiser Rudolf von Habsburg regierte vom Jahre 1273 bis 1291. Europa hat eine Oberfläche von 168000 Quadratmeilen, Asien von 880000, Amerika von 668000, Afrika von 545000, Australien von 160000. Hundertweise lagen die toten Schmetterlinge am Wege. Einmal ertappt ist hundertmal schuldig. Auf der Erde leben etwa 500000000 Christen. Reichenberg, am 6. November 1910. Prag, 15. Dezember 1911. Warnsdorf, den 25. April 1912. Gablonz, den 20. Juli 1911.

§ 25.

Die Vorsilben und ihre Verbindungen.

Nach der Abstammung unterscheidet man **deutsche** und **fremde**, nach der Zusammensetzung **einfache** und **zusammengesetzte** Vorsilben.

Die Vorsilben sind nach Möglichkeit mit dem Stammworte zu verbinden. Eine Verbindung unterbleibt jedoch, wenn die Vorsilbe mit einem Selbstlaute endigt und das folgende Wort mit einem Selbstlaute beginnt, ferner immer auch, wenn nur der Stamm des Wortes mit *e* oder *ar* beginnt.

A. Deutsche Vorsilben.

(Übersichtliche Zusammenstellung zur Wiederholung.)

Hinsichtlich der Verbindungsfähigkeit unterscheidet man:

1. **Nicht verbindungsfähige,** d. s. solche, die sich mit dem Stammworte nicht verbinden lassen.

Hierher gehören: ***ab*** = ., (. . . ; ***em*** :); ***ge*** = /, (, ,); ***für*** = , (, ,); ***un*** = (, ,); ***statt*** = , (,).

2. **Verbindungsfähige** Vorsilben, d. s. solche, die mit dem Stammworte Verbindungen eingehen. Diese zerfallen wieder:

a) In **bewegliche** (aus kleinen oder mittleren Zeichen bestehend): ***er*** = , ***an*** = , ***in*** = , ***ver*** = , ***ein*** = , ***ob, ober*** = .

ohn = , *los* = , *hin* = , *her* = , *heim* = , *be* = , *bei* = ,

binnen = , *eben* = , *neben* = , *gegen* = , *weg* = , *um* = ,

nieder = , *dar* = , *wieder* = , *aus* = , *außen* = , *rück* = ,

miß = , *ur* = , *über* = , *vor* = .

b) In **unbewegliche**, d. s. solche, die aus langen Zeichen bestehen und ihre ursprüngliche Stellung beibehalten:

Durch = , *nach* = , *gleich* = , *ent* = , *ant* = , *mit* = ,

hinter = , *unter* = , *fort* = , *auf* = , *voll* = , *vorder* = , *emp* = ,

empor = , *zu* = , *zusammen* = , *zurück* = , *zwischen* = ,

zwie = , *erz* = .

Beispiele.

3. Zusammengesetzte Vorsilben.

Heran = , *herein* = , *herab* = , *herum* = , *herunter* = , *herüber* = , *herauf* = , *heraus* = , *herbei* = , *hinan* = , *hinab* = , *hinauf* = , *hinaus* = , *hinunter* = , *hinüber* = , *hindurch* = , *hinein* = , *einbe* = , *einver* = , *einge* = , *daran* = , *darauf* = , *bean* = , *vorbe* = , *bevor* = , *hervor* = , *verab* = , *veraus* = , *voraus* = , *verant* = , *verur* = , *wiederab* = , *zuüber* = , *zuzu* = , *ange* = , *unab* = , *unvorherge* = , *mithinüber* = , *mitherüber* = , u. v. a

Zu beachten ist nochmals, daß *„hin“* und *„her“* in Zusammensetzungen vor Vokalen nur durch *n*, bezw. *r* bezeichnet werden, ausgenommen ***hinein*** = .

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. Die Einfuhr übersteigt in‿diesem‿Jahre die Ausfuhr. Die Post wurde irrtümlich auf Eingang statt auf Ausgang gebucht. Wir benachrichtigen Sie, daß wir am heutigen Tage auf hiesigem Platze ein Handelshaus unter‿der Firma Franz Neubert & Komp. errichtet haben. Wir teilen‿Ihnen mit, daß Herr Wortner seine Zahlungen eingestellt‿hat. Der Bedarf an Kamm- und Streichgarn hat nicht‿nur im Inlande, sondern‿auch im Auslande in den letzten Jahren stark zugenommen. Für ausgesprochen feine Sorten wären genügend Käufer vorhanden, die gern volle Preise bezahlen würden. Voraussichtlich wird‿sich der Verkehr bald heben. Es gibt Vorurteile, denen man Achtung schuldig ist. Da wir unser Geschäft mit 1. Feber auflassen, verkaufen wir den Rest an Waren zu stark herabgesetzten Preisen. Unverändert starke Kauflust herrscht für Garne verschiedener

Sorten. Der Kurs ist sehr heruntergegangen. Durch‿die große Nachfrage ist der Preis in Rohleinen hinaufgetrieben worden. Einen Monat darauf sind die Preise wieder heruntergegangen. Zur Begutachtung will‿man einen tüchtigen Fachmann heranziehen. Ich werde trachten, die noch außenstehenden Forderungen sobald als möglich hereinzubekommen. Sind‿Sie mit‿dem angesetzten Preise einverstanden? Wollen‿Sie die vier Stücke mit in‿das Magazin hinüberschaffen lassen! Infolge großer Einkäufe konnten wir den Preis bedeutend herabsetzen.

B. Fremde Vorsilben.

Wie die deutschen Vorsilben so zerfallen auch die fremden Vorsilben in **nicht verbindungsfähige, bewegliche** und **unbewegliche.**

1. **Nicht verbindungsfähige** Vorsilben sind:

ab, abs = , *ana* = .

Beispiele.

2. **Bewegliche** Vorsilben sind:

ad, ac = , *de* = , *di* = , *dia* = , *ex* = , *extra* = , *in* = , *kon* = , *kons* = , *kontra* = , *ob* = , *re* = , *sub, suc* = , *uni* = , *ultra* = .

Beispiele.

3. Zu den **unbeweglichen** Vorsilben gehören:

anti = , *amphi* = , *apo* = , *auto* = , *dis, dys* = ,

imp = , *epi* = , *inter* = , *kat(a)* = , *contre* = , *prä* = , *trans* = .

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. Die Ware hat auf‿dem Transport sehr gelitten. Der Wechsel ist mit‿dem Akzept versehen worden. Wir werden eine bessere Konjunktur abwarten. Die Firma sagte den Konkurs an. Der Export lohnte‿sich wegen der hohen Spesen nicht. Die Konkurrenz in‿diesem Artikel ist auf hiesigem Platze sehr groß. Den Außenhandel teilt‿man in Import-, Export- und Transitohandel ein. Ich würde Ihnen dringend empfehlen, diese äußerst günstige Konjunktur des Marktes auszunützen. Die Hypotheken-Bank elozierte den größten Teil ihrer Hypotheken in Böhmen. In‿dieser Angelegenheit werde‿ich mich erst informieren. Wechsel auf ausländische Plätze nennt‿man Devisen. Wir haben diese Angelegenheit bereits unserem Advokaten übergeben. Die Sache muß diskret behandelt‿werden. Laut gestrigen Avisos empfing ich heute von‿der Kommerz- und Diskonto-Bank Berlin ℳ 9000. Der Kurs der deutschen Devise schwankte zwischen 117.56 bis 117.60. Ich indossierte den Wechsel zum Inkasso an Herrn Diamant. Da der Kaufmann insolvent ist, so ist das Kapital samt 5% Interessen verloren. Das Diskont- oder Eskontegeschäft besteht im Einkaufe nicht fälliger Wechsel gegen Abzug des Diskont. Die Apotheke ist eine teuere Küche. Ohne unser Obligo.

§ 26.

Die Nachsilben.

Wie die Vorsilben so werden auch die Nachsilben nach ihrer Abstammung in **deutsche** und **fremde** Nachsilben eingeteilt und in den meisten Fällen mit dem Stammworte unter

Weglassung der Zwischensilben *(n, en, ent* u. s. w.) verbunden. Enthält ein Wort zwei oder mehrere Nachsilben, so kann die erste, bezw. vorletzte entfallen.

A. Deutsche Nachsilben.

(Wiederholung.)

Ausgeschrieben werden folgende Nachsilben:

ei = , *lein* = , *ling* = , *sam* = , *sel* = , *sal* = , *los* =

nis = , *chen* = , *ich* = , *icht* = , *tum* = = , *tümer* = = .

Wiederholungsbeispiele.

Gekürzt werden:

haft = , *bar* = , *lich* = , *fach* = , *fältig* = , *heit* = ,

keit = , *schaft* = .

Wiederholungsbeispiele.

Die Nachsilbe *ig* wird bezeichnet: 1. Durch Hochstellung des *g;* 2. durch Wegfall des *i* nach aufwärtsgehendem *t (teg)* und *Schluß-z (zeg):* 3. durch Verdichtung, wobei *g* entfällt.

Beispiele.

Die Nachsilbe *in* wird durch hochgestelltes *n,* durch Verdichtung und *n* oder durch *i* ohne *n* bezeichnet.

Beispiele.

Andere Nachsilben sind ferner: *isch* = , *tisch* = , *ung* = .

Beispiele.

B. Fremde Nachsilben.

Die fremden Nachsilben werden der Aussprache gemäß geschrieben.

Age = , *tage* = , *agne (nj)* = , *ance* = , *ain* = , *eille,*

euille = , *ette* = , *graph* = , *graphie* = , *iëll* = , *ion* = ,

tion = , *eur* = , *ment* = , *or* = , *kon* = , *tät* = ,

tum = , *tiv* = .

Ion wird durch ein umgestürztes *o* bezeichnet, welches bei *tion* mit *t* verbunden wird. Die Nachsilbe *kon* ist ohne *n*, *or* ohne *r* zu schreiben.

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. Sie zahlen K 50.— für Fracht und Emballage. Dieser Artikel dürfte‿sich wohl zu einer Spekulation eignen. Der Zug hatte auf dieser Station eine Stunde Aufenthalt. Das Speditionsgut ist versichert. Die Auktion bietet eine große Auswahl. Der Spediteur hat die Weisungen des Absenders zu befolgen. Kommission ist die Vergütung für‿die Mühewaltung des Kommissionärs. Für‿den Kaffeehandel sind die Auktionen von Amsterdam und Rotterdam äußerst wichtig. Die Staatsanleihe wurde im Wege der Submission auf‿den Markt gebracht. Der Spediteur hatte die Spedition in den Frachtsatz bereits eingezogen. Wie wir von kompetenter Seite in Erfahrung bringen, ist die Subskriptions-Aktion nahezu beendet und von besten Erfolgen begleitet. Das Ergebnis der Addition heißt Summe,

das der Subtraktion Differenz, das der Multiplikation Produkt und jenes der Division Quotient. Der geringste Teil jener Weine, die unter‿dem Namen Champagner in den Handel kommen, stammt wirklich aus‿der Champagne. 1815 schlossen Österreich, Preußen und Rußland zur Aufrechterhaltung des Friedens die heilige Allianz. Der niedrige Emissionspreis, als‿auch die äußerst günstigen Zahlungsmodalitäten lassen im‿Hinblicke‿auf die große Beliebtheit, deren sich die genannten Lose erfreuen, eine starke Beteiligung des Publikums erwarten. Ich ersuche Sie daher, mir Ihre werten Subskriptionsaufträge rechtzeitig zukommen zu lassen.

§ 27.

Die Schreibung der Fremdwörter.

Die Schreibung der Fremdwörter wird in den meisten Fällen nach den Regeln für deutsche Wörter vorgenommen. Man schreibt die Fremdwörter im allgemeinen nach der richtigen Aussprache, nur solche, bei denen eine genaue Schreibung notwendig wird, werden buchstäblich bezeichnet. Es gilt also zunächst der Grundsatz: „Schreibe, wie du hörst!"

Beispiele.

Ausnahmen. Mit zurücklaufendem *s* (wie in *setz)* sind *sc*, *sw* und *sph* zu schreiben *(Szene, Sphäre)*. Der französische Nasallaut *n* wird durch ein größeres *n* bezeichnet, *ll* durch *j* oder *ll (charmant, Billard)*. An Stelle des *Schluß-z* tritt mitunter das lange *z (Notiz, Justiz)*; *c* läßt sich durck *z* oder *k* ersetzen. Zur Vermeidung der buchstäblichen Schreibung können im Inlaute auch mitunter Selbstlaute ausgelassen werden. *[Krit(i)k, Quan-*

t(i)tät, Plast(i)k.] Die zusammengesetzte Konsonanz *tr* wird auch getrennt geschrieben, u. zw. durch Ansetzung des *r* auf das aufwärtsgehende *t (Zentral, Magistrat).* Die *pf-Schlinge* wird in Fremdwörtern auch für *p* nach *z* und mit der Silbe *dis* geschrieben. In mehrsilbigen Wörtern entfallen die Zwischensilben.

Beispiele.

Übertragungsaufgabe. Der Check ist eine à vista-Anweisung. In‿der Rekapitulation wird die Passiva von‿der Aktiva subtrahiert. Valuten sind fremde Münzen. Der Geschäftsfall ist auf Pagina 3 gebucht. Die Prima-Nota wird paginiert geführt. Die Firma nimmt die Inventur nicht während der Saison auf. Die Vermittlungsgebühr des Mäklers nennt‿man Courtage oder Sensarie. Die französische Buchhaltung besteht aus sieben Journalen. Ich bin mit‿der Qualität der Ware zufrieden, doch stimmt die gelieferte Quantität nicht mit Ihrer Faktura überein. Der Rohsaldo des Kontokorrent stimmt mit‿meinem Saldo-Konto überein. Der Remittent gab den Wechsel an den Indossatar mit einem Blankogiro weiter. Die Aussichten für‿den Geschäftsgang in‿der deutschen Textilindustrie werden weiterhin als günstig beurteilt. Die vorübergehende Schwäche der Preise für bestimmte Genre (spr. schangr) scheint überwunden zu‿sein. Auf‿ein Memorandum schreibt‿man nur kurze Mitteilungen. Der Wechsel trägt die Skadenz: 23. Juni. Bei Übersee-Wechseln werden regelmäßig Duplikate ausgestellt. Von‿der Aktie war der Oktober-Coupon bereits detachiert. Für Manko berechnete er 15 K. In‿das Memorial oder die Prima-Nota sind nur Zeit- und Tauschgeschäfte einzutragen. Die Kommanditgesellschaft ist eine der selteneren Gesellschaftsformen. Wird ein Check vom Bezogenen

nicht eingelöst, so hat der Inhaber ein Regreßrecht gegen‿den Aussteller und die Indossanten. An‿der Spitze jedes Wiener Magistrats-Departements steht als Bureauchef ein Magistratsrat. Ein Infanterie-Regiment hat vier Bataillone. In den Waggons des Orient-Expreßzuges finden‿sich nur Coupés erster Klasse. Der Bau der neuen Chaussee hat bereits begonnen. Jedes Drama wird in Akte und Szenen eingeteilt. Die Symphonie ist ein in Sonatenform geschriebenes Tonstück für großes Orchester. Die Römer beugten einst fast alle Völker des Erdkreises unter ihren Zepter.

§ 28.

Die Eigennamen.

Wie die Fremdwörter, so werden auch die bekannteren Eigennamen dem Klange nach geschrieben. Bei der Schreibung deutscher Gemeinnamen können, falls es nicht auf ganz genaue Schreibung ankommt, auch Vereinfachungen platzgreifen. Bei unbekannteren und seltener vorkommenden Eigennamen ist es jedoch notwendig, die genaue buchstäbliche Bezeichnung anzuwenden, wobei die Zeichen für *y* = [stenographic sign], am Ende *y* = [stenographic sign], *ey* = [stenographic sign], *ay* = [stenographic sign], *ph* = [stenographic sign], *th* = [stenographic sign] = [stenographic sign] und *c* = [stenographic sign] in Betracht zu ziehen sind.

Schwierigere Eigennamen werden am vorteilhaftesten in Kurrentschrift geschrieben.

Kommt in einem Aufsatze ein Eigenname öfters vor, so wird derselbe nur das erstemal ausgeschrieben, später jedoch nur durch den Anfangsbuchstaben, der unterstrichen wird, ausgedrückt. Man pflegt überhaupt Eigennamen (Personennamen), um sie besonders kenntlich zu machen, zu unterstreichen.

Beispiele. [stenographic examples]

Beachte:

Häufig vorkommende Taufnamen können durch die Anfangssilben gekürzt werden. Die Endsilben *berg, burg, land, mark* in bekannten Länder- und Städtenamen werden durch den Anfangsbuchstaben, der zugleich den Vokal mit übernimmt, gekürzt.

Beispiele.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. (Diktat.)

Die Bedeutung des Handels.

Die ungemeine Bedeutung des Han | dels für den Haushalt der Völker beruht | hauptsächlich darauf, daß er jedem Ein | zelnen das zuführt, was dieser braucht und nicht | selbst erzeugen kann. Man denke sich | einen Ort, dessen Bewohner keinen | Handel, also auch **50 Silb.** nicht die roheste | und ursprünglichste Form des Tauschhandels | kennen, sodaß jeder nur das besitzt, | was er durch seiner Hände Arbeit un- || **100 „** mittelbar erzeugt, und man wird ein Bild | von dem Nutzen des Handels für das Ver | kehrsleben im Kleinen erhalten. Um | die großen Wirkungen des Handels zu | verstehen, braucht man bloß in jeder be | liebigen Haushaltung umherzuse | hen und man wird eine große **150 „** Menge | von Möbeln und Geräten, von Kleidungs | stücken und Lebensmitteln gewahr, die | ohne Handel an diesem Ort nicht sein || würden. **200 „** Wer könnte seinen Zucker, Kaf | fee, Tee und Tabak, sein Mahagoni- | holz zu den Möbeln, seine Baumwolle | und Seide zu den Kleidern sich selbst von | den Erzeugungsorten holen? Indem | der Kaufmann **250 „** diese und tausend ande | re Gegenstände herbeischafft, vermehrt | er ihren Wert und gibt nebenbei ei | ner Menge von Menschen zu verdienen. | Der Mahagonibaum, der an den U || fern des Essequibo steht, **300 „** nützt als Baum | keinem Menschen. Gefällt und roh behau | en hat er schon den Holzfällern Nahrung | verschafft, und alles, was man weiter mit | ihm vornimmt, das erste Verschiffen auf | dem Kanoe des Esse- **350 „** quibo, das | Verladen im nächsten Hafen, das Hin | überschiffen nach Hamburg, das Ausla | den dort u. s. w. gibt verschiede | nen Menschen Geldverdienst. An manchem || unserer Möbel haben vielleicht zwan | zig **400 „** Leute Nutzen gehabt, und dennoch | kommt uns dieses Möbel weit wohlfeiler | zu stehen, als wenn wir das Holz uns hät | ten holen müssen. Wie alles Leben | und Bewegung ist, so steht auch das Ver | kehrs- **450 „** leben in Bewegung. Der Nerv des | selben ist der Handel. Ohne den Kauf | mann haben Gewerbe und Fabriken, | Landwirtschaft und Forstwirtschaft keine an || dere als eine örtliche Bedeu | tung. Er setzt ihre **500 „** Erzeugnisse in | Bewegung und schafft sie dorthin, wo man | ihrer

bedarf. Er führt dem Handwerker | und Fabrikanten den größten
Teil der | Rohstoffe zu, deren sie zu neuer | Tätigkeit benötigen. Er 550 „
verbin | det die fernsten Völker miteinander | und namentlich in unserer
Zeit ist | es der Handel, der die abgeschlossen || sten Völker der Erde 600 „
in die große | Menschenfamilie hineinzieht, da | mit sie an ihren Be-
strebungen und | an ihrer Kultur teilnehmen. Ein Rei | sender, der bloß
von Wissensdurst getrie | ben in unbekannte Gegenden vor | dringt, 650 „
kann ebensogut wie ein Handels | reisender einen neuen Fluß, ein
Ge | birge, ein merkwürdiges Volk entdek | ken, aber dieses unbekannte
Land || für alle aufzuschließen vermag er | nicht, denn seine Spur 700 „
verweht hinter ihm | und wer ihm folgen will, der muß densel | ben
Mut, dieselbe Gewandtheit, Kraft und | Gesundheit wie der erste Ent-
decker | besitzen. Ganz andere Wirkungen | üben Handelsreisen. 750 „
Die ersten schon | knüpften Verbindungen, schafften Inter | essen, die
späteren Besuchen för | derlich sind, und führten häufig zur Ab- || 800 „
schließung von Freundschaftsverträgen, zur Er | öffnung bequemer
Straßen, zur Anla | ge von Stationen. Die Europä | er kannten Ostindien
lange vor | den Fahrten Vasco da Gamas, aber | welchen Nutzen hat 850 „
diese Kenntnis selbst | in wissenschaftlicher Beziehung ge | habt? Aller-
dings waren sowohl die Por | tugiesen, die an der Westküste Af | rikas
bis zum Vorgebirge der gu || ten Hoffnung vordrangen, als die Spani | er, 900 „
von denen Amerika entdeckt | wurde, von einem glühenden Be-
kehrungseifer beseelt, aber ihr | Hauptzweck war doch der Handel.
In welch inniger | Verbindung der Fortschritt der Kultur mit | dem 950 „
des Handels steht, lehrt die Geschichte. | Die Handelsvölker werden
mit den Jahr | hunderten zahlreicher. Im Altertum | verdienten wenige,
etwa die Phö || nizier, die Karthager und die Grie | chen diesen Namen, 1000 „
im Mittelalter | können wir schon Mauren und Araber, | Italiener,
Deutsche, Niederlän | der, Portugiesen, Spanier und Fran | zosen, Nor- 1050 „
weger, Dänen und Schweden | nennen, und in unserer Zeit bilden | die
Nationen, die nicht zu den Han | delsvölkern gehören, die Ausnahmen. |
An der Handelsgeschichte ließe sich || der mannigfaltige, wohltätige | 1100 „
Einfluß des Handels weiter nachweisen. 1120 „

(Aus „Die Praxis“ von Ed. Schaible, Heckners Verlag in Wolfenbüttel.)

§ 29.

Gebrauch der Satzzeichen (Interpunktionen).

Die Satzzeichen gebraucht man in der Stenographie zwar auch, aber doch viel sparsamer als in der gewöhnlichen Schrift. Meist legt man ihnen eine übertragene Bedeutung bei.

Den **Schlußpunkt** benutzt man nur am Ende des Satzes.

Der **Beistrich** (Komma) **muß** überall dort gesetzt werden, wo er zum Trennen eingeschobener Sätze und zum richtigen Verständnisse des Satzes nötig ist. Kurze Nebensätze, gleichartige Satzglieder u. s. w. erhalten keinen Beistrich. Ebenso kann der **Doppelpunkt** und der **Strichpunkt** entfallen. Der Strichpunkt kann durch den Beistrich oder den Punkt ersetzt werden.

Das **Fragezeichen** setzt man, wenn der Fragesatz die Form des Erzählsatzes hat, sonst nicht.

Das Rufzeichen, das Gleichheitszeichen und der Gedankenstrich haben eine übertragene Bedeutung.

So vertritt das **Rufzeichen** (!) die Anrede in Briefen, Reden, gilt also für: Euer Wohlgeboren! Geehrter Herr! Lieber Freund! Meine Herren! Hohes Haus! u s. w.

Das **Gleichheitszeichen** (=) wird statt der Wiederholung einzelner Wörter und Sätze gebraucht.

Der **Gedankenstrich** (—) dient dazu, um den späteren Teil von bekannten Zitaten, Sprichwörtern und Redensarten zu ersetzen, deren Anfang man jedoch zu schreiben hat.

Leseübung.

Geschäftsbriefe.

Wien, 13. August 19—.

Herrn Ignaz Zenker, Lemberg.

Hierdurch erlauben wir Sie höflichst zu bitten, uns mit nächster Post mitzuteilen, ob in den Vermögensverhältnissen des dortigen Kaufmannes Johann Petrowsky, mit dem wir seit mehreren Jahren im Verkehr stehen, in der letzten Zeit keine Änderung eingetreten ist, und ob bei einem Kredite von K 6000. —, um den er auf drei Monate nachsucht, nichts gefährdet sei.

Sie unserer Verschwiegenheit und Bereitwilligkeit zu Gegendiensten versichernd, zeichnen wir

achtungsvoll

F. Rösler & Komp.

Lemberg, 15. August 19–.

Herren F. Rösler & Komp., Wien.

Es freut mich, auf Ihre Anfrage vom 13. d. M. erwidern zu können, daß Herr Petrowsky auf hiesigem Platze allgemeines Zutrauen genießt, und daß ihm bei den bedeutenden Geldmitteln, über die er verfügt, auch größere Summen als die erwähnte mit Beruhigung anvertraut werden können.

Ich ersuche Sie, von dem, was ich Ihnen mitteile, ohne meine Verbindlichkeit Gebrauch zu machen, und empfehle mich

ergebenst

Ignaz Zenker.

Lemberg, 17. August 1910.

Herren F. Rösler & Komp., Wien.

Wir bedauern, Ihnen auf Ihr Geehrtes vom 13. d. M. mitteilen zu müssen, daß die gegenwärtigen Vermögensverhältnisse des Hauses, um welches Sie sich in Ihrem Briefe erkundigt haben, keineswegs günstig sind.

Allzu gewagte Unternehmungen, die fast alle mißlungen sind, haben seine Vermögenskräfte derart erschöpft, daß man allgemein eine baldige Einstellung seiner Zahlungen befürchtet. Man warnt hier dringend, der erwähnten Firma einen Kredit zu gewähren.

Wir müssen Sie ganz besonders bitten, von Vorstehendem diskretesten Gebrauch zu machen, lehnen jede Verantwortlichkeit diesbezüglich ab und empfehlen uns Ihnen

hochachtend

Reinhold Michalek & Ko.

§ 30.

Zusammenstellung der Sigel und Abbreviaturen.

In folgender Zusammenstellung erscheinen nochmals sämtliche Sigel und sonstige gebräuchliche Kürzungen alphabetisch angeführt.

A.

Ab = , *abgesehen davon* = , *abhanden* = , *aber* = ,

aber auch = = , *aber auch schon* = , *Aberglaube* = , *abermals* = ,

alle = , *allenfalls* = , *allenthalben* = , *allerdings* = ,

allerhand = , *allerlei* = , *allgemein* = , *als* = , *alsbald* = ,

alsob = , *also* = , *am* = , *am wenigsten* = , *am allerwenigsten* = ,

andere = , *andernfalls* = , *andererseits* = , *anderthalb* = ,

anno = , *anstatt* = , *April* = , *auch* = , *auch für* = ,

auch auf = , *auch immer* = , *auch mit* = , *auch schon* = , *auf* = , *auf alle Fälle* = , *August* = , *aus* = , *aus diesem Grunde* = , *aus diesem Umstande* = , *aus dieser Ursache* = , *Ausübung* = , *außen* = , *außer* = , *außerordentlich* = , *außerhalb* = , *äußerst* = , *äußerlich* = , *Äußerung* = .

B.

Bald = , *baldig* = , *baldigst* = , *bald darauf* = , *bar* = , *Bedarf* = , *bedürfen* = , *Bedürfnis* = = , *bedurfte* = , *behaupten* = , *behufs* = , *besonders* = , *Bevölkerung* = , *bei* = , *bei allen Gelegenheiten* = , *bei dieser Gelegenheit* = , *bei jeder Gelegenheit* = , *bei einander* = , *beisammen* = , *bin* = , *bist* = , *binnen* = , *bisher* = , *bishieher* = , *brauchen* = , *brauchte* = , *brauchbar* = .

C.

Christus = , *Christenheit* = , *Christo* = , *Christum* = , *christlich* = , *Christentum* = , *circa* = .

D.

Da = , *dadurch* = , *dafür* = , *dagegen* = , *daher* = , *dahin* = , *damals* = , *damit* = , *daneben* = , *daselbst* = , *davon* = , *davor* = , *dazwischen* = , *dazu* = , *dar* = , *darauf* = , *daraus* = , *darin* = , *darunter* = , *darum* = , *darüber* = , *darf* = , *das (daß)* = , *d. h.* = , *Dezember* = , *dein* = , *deine* = , *deinem* = ,

deiner = , *deines* = , *deinesgleichen* = , *deinethalben* = , *deinetwegen* = , *dem* = , *demnach* = , *demnächst* = , *demselben* = , *demzufolge* = , *den* = , *denselben* = , *denjenigen* = , *dennoch* = , *der* = , *dergestalt* = , *dergleichen* = , *derjenige* = , *derselbe* = , *derer* = , *des* = , *desgleichen* = , *deshalb* = , *desjenigen* = , *desselben* = , *dessen* = , *dessen ungeachtet* = , *desto* = , *desto mehr* = , *desto weniger* = , *deutsch* = , *Deutscher* = , *Deutschland* = , *Deutschtum* = , *dich* = , *die* = , *diejenige* = : , *dieselbe* = : , *Dienstag* = , *dies* = , *diesfalls* = , *dieses Jahr* = , *dieses Monates* = = , *diesseits* = , *dir* = *doch* = , *doch nicht* = , *Donnerstag* = , *dort* = , *dorthin* = , *dorther* = , *dortherüber* = , *dorthinüber* = , *dortoben* = , *du* = *durch* = , *durchaus* = , *durchaus kein* = , *durchaus nicht* = , *durch und durch* = , *dürfe* = , *dürfen* = , *dürfet* = , *dürfte* = , *dürften* = , *dürftet* = , *dürftig* = , *Dürftigkeit* = , *durfte* = , *durften* = , *durftet* = .

E.

Eben = , *ebenfalls* = , *ebensoweit* = , *ebensowenig* = , *ebensowohl* = , *ein* = , *eine* = , *einem* = , *einen* = , *einer* = , *einerlei* = , *eines* = , *einfach* = , *einmal* = , *entgegen* = , *entweder* = , *er* = , *es* = , *etc.* = , *etwa* = , *etwaig* = *etwas* = ,

euer = , *euere* = , *euerem* = , *eueren* = , *euerer* = , *eueres* = , *eurethalben* = , *euresgleichen* = , *euretwegen* = , *Europa* = , *eventuell* = , *extra* = .

F.

Fach = , *fältig* = , *falls* = , *Februar* = , *ferner* = , *fort* = , *forthin* = , *fortwährend* = , *für* = , *für alle Fälle* = .

G.

Ganz = , *Gänze* = , *gänzlich* = , *ge* = , *Gebrauch* = , *Gebräuche* = , *gebräuchlich* = , *gedurft* = , *geglaubt* = , *gehabt* = , *gekonnt* = , *gelassen* = , *gemocht* = , *gesollt* = , *gewesen* = , *gewollt* = , *geworden* = , *gegen* = , *Glaube, glauben* = , *gläubig* = , *glaubte* = , *gleichen* = , *gleichfalls* = , *Gleichheit* = , *groß* = , *Größe* = , *größer* = , *größte* = , *größtenteils* = .

H.

Haben, hast, hat = , *habe* = , *haft* = , *halb* = , *halbwegs* = , *handen* = , *handhaben* = , *hatte* = , *hätte* = , *heit* = , *her* = , *herab* = , *heran* = , *herauf* = , *heraus* = , *herbei* = , *herum* = , *herunter* = , *herüber* = , *hervor* = , *hie* = , *hiebei* = , *hiedurch* = , *hiefür* = , *hieher* = , *hiemit* = , *hievon* = , *hiezu* = , *hin* = , *hinab* = , *hinan* = , *hinauf* = , *hinaus* = , *hinein* = , *hinunter* = , *hinüber* = , *hinten* = , *hinter* = , *hundert* = , *hunderttausend* = .

I.

Ich = , *ihn* = , *ihnen* = , *ihr* = , *ihrethalben* = , *ihretwegen* = , *ihrerseits* = , *ihresgleichen* = , *im, ihm* = , *im allgemeinen* = , *im besonderen* = , *im ganzen* = , *im Jahre* = , *imstande* = , *immer* = , *immerfort* = , *immermehr* = , *in* = , *in der Tat* = , *in dieser Angelegenheit* = , *in dieser Beziehung* = , *in diesem Falle* = , *in dieser Hinsicht* , *in diesem Jahre* = , *in Hinsicht auf* = , *in jedem Falle* = , *insbesondere* = , *insofern* = , *inklusive* = , *irgend* = , *irgendwie* = , *irgendwo* = , *ist* = .

J.

Jahraus-jahrein = , *Jahrhundert* = , *Jahrtausend* = , *Januar* = , *jede* = , *jedenfalls* = , *jedermann* = , *jemand* = , *jederzeit* = , *jemals* = , *jene* = , *jenige* = , *jenseits* = , *Jesus* = +, *Jesus Christus* = +, *Juli* = , *Juni* = .

K.

Kann = , *Kapital* = , *kein* = , *keinerlei* = , *keinesfalls* = , *keineswegs* = , *können* = , *könne* = , *könnte* = , *könntet* = , *konnte* = , *konnten* = , *konntet* = .

L.

Lassen = , *läßt* , *laufenden Jahres* = .

M.

Mag = , *Mai* = , *Majorität* = , *medio* = , *Mehrheit* = , *mein* = , *meine* = , *meinem* = , *meinen* = , *meiner* = , *meines* =

meinethalben = , *meinetwegen* = , *Mensch* = , , , , *Meter* = ,

Million = ″, *Minorität* = , *mit* = , *Mittwoch* = , *mochte* = , *möchte* = ,

möge = , *möglich* = , , *muß* = , *mußte* = , *müssen* = , *müßte* = .

N.

Nach = , *nach allen Seiten* = , *nach außen* = , *nach Christi* = , *nach jeder Richtung* = , *nach dieser Richtung* = , *nach meinem Dafürhalten* = , *nach meiner Überzeugung* = , *nach und nach* = , *namentlich* = , *neben* = , *nicht* = /, *nichts* = , *nichtig* = , *nichtsdestoweniger* = , *niemals* = , *niemand* = , *nirgend* , *noch* = , *noch nicht* = , *noch immer* = , *nochmals* = , *noch vielmehr* = , *noch viel weniger* = , *noch viel zu viel* = , *noch vor* = , *notwendig* = , *November* = .

O.

Ob, oben, ober = , *obenan* = , *oberhalb* = , *obgleich* = , *obschon* = , *obwohl* = , *oft* = /, *öfter* = , *ohne* = , *ohnedies* = , *ohnehin* = , *Oktober* = ,

P.

Pagina = , *Paragraph* = , *per* = , *Pfund* = , *plötzlich* = , , *Punkt* = , *Pünktlichkeit* = , *pünktlich* = , *Pünktchen* = .

R.

Respektive = .

S.

Sankt = , *schaft* = , *schon* = , *sei* = , *seien* = , *seid* = , *sein* (Hilfszeitw.) = , *sein* (Fürw.) = , *seine* = , *seinem* = , *seinen* = , *seiner* = , *seines* = , *seinerseits* = , *seinesgleichen* = , *seinethalben* = , *seinetwegen* = , *selbst* = , *selten* = , *September* = , *sie* = , *sind* = , *so* = , *sobald* = , *sodann* = , *sodaß* = , *soeben* = , *sofort* = , *sogar* = , *so groß* = , *solange* = , *somit* = , *so oft* = , *so sehr* = , *soviel* = , *soweit* = , *sowenig* = , *sowie* = , *sowohl* = , *solche* = , , , , *soll* = , *sollte* = , *sondern* = , *sondern auch* = , *sonst* = , *Sonntag* = , *speziell*, *spezial* = , *Spezialität* = , *statt* = , , , , *stets* = , *stief* = .

T.

Tausend = , *tausendfach* = , *tief* = , *trans* = , *tum* = .

U.

Über = , *überall* = , *überhand* = , *überhaupt* = , *übrig* = , *übrigens* = , *ultra* = , *un* = , *und* = , *u. d. gl.* = , *u. s. f.* = , *u. s. w.* = , *unten* = , *unter* = , *unter allen Umständen* = , *unterhalb* = , *unterwegs* = , *uns* = , *unser* = , *unsere* = , *unserem* = , *unseren* = , *unserer* = , *unserethalben* = , *unseretwegen* = .

V.

Ver = , *vermag* = , *vermöge* = , *vernichten* = , *Vernichtung* = , *viel* = , *viel weniger* = , *viel zu viel* = , *Volk* = ,

Volkstum = , *Völker* = , *voll* = , *vom* = , *von* = , *von Fall zu Fall* = , *von Ort zu Ort* = , *von Tag zu Tag* = , *von Zeit zu Zeit* = , *vor* = , *vorhanden* = , *vor der Hand* = , *vorigen Jahres* = , *vorüber* = , *voran* = , *voraus* = , *vorder* = .

W.

Während = , *war* = , *ward* = , *wäre* = , *was* = , *was für* = , *was für ein* = , , , *welche* = , , , , *weniger* = , , , *wer* = , *werden, wirst, wird* = , *weswegen* = , *wieder, wider* = , *widrig* = , *widrigenfalls* = , *wollen, will* = , *wollte* = , *wir* = , *wofür* = , *woran* = , *worauf* = , *woraus* = , *worin* = , *worüber* = , *worunter* = , *worden* = , *wurde* = , *würde* = .

Z.

Zu (Vorsilbe) = , *zu* (Infinitiv) = , *zu diesem Zwecke* = , *z. B.* = , *zurück* = , *zusammen* = , *zunächst* = , *zuviel* = , *zuvor* = , *zwischen* = , , .



II. TEIL.

Die Debatten- oder Redeschrift.

(Satzkürzungslehre.)

§ 31.

Einleitung.

Um der höchsten Anforderung der Stenographie, der wortgetreuen Aufnahme der schnellsten Rede, gerecht zu werden, genügen die im 1. Teile dieses Lehrbuches angegebenen Vereinfachungen und Kürzungen der Wörter nicht mehr; es müssen dem Stenographen zur Erreichung dieses Zieles weit höhere Kürzungsmittel geboten werden. Diese Mittel hiezu bietet nun die **Satzkürzung**, unter welcher man die nach bestimmten Regeln im Satzzusammenhange vorzunehmende Abkürzung von Begriffswörtern versteht. Die Satzkürzung wendet man hauptsächlich bei wortgetreuen Aufnahmen von Reden und Debatten an. Diese Schrift heißt daher **Rede- oder Debattenschrift.**

Gabelsberger hat die Idee zur Satzkürzung aus den Tironischen Noten, einer altrömischen, von Marcus Tullius Tiro erfundenen Schnellschrift, geschöpft, die er 1843 unter dem Titel „Neue Vervollkommnungen“ veröffentlichte und dadurch seinem System die Krone aufsetzte.

Wie oben erwähnt, kann die Satzkürzung nur nach bestimmten Regeln, bezw. Grundsätzen an Begriffswörtern auf Grund des sprachlichen und logischen Zusammenhanges im Satze vorgenommen werden. Daraus ergibt sich, daß nicht jedes beliebige Wort willkürlich gekürzt werden kann, sondern daß nur dann die Kürzung eines Wortes zulässig ist, wenn sich letzteres aus dem Satzzusammenhange leicht und sicher ergibt, daß die Kürzungen

nicht Sache des Gedächtnisses sind, sondern lediglich auf dem logischen Denken beruhen. Die Satzkürzung ist daher von den in der Wortkürzungslehre angeführten festen Kürzungen wesentlich verschieden.

Beantworten wir die Frage, **wann** und **wie zu kürzen sei,** so ist zunächst zu erwähnen, daß die Kürzung stets so zu erfolgen hat, daß sich aus ihr das ungekürzte Wort mit voller Sicherheit ergibt. Alle Kürzungen, welche zu Undeutlichkeiten Anlaß geben könnten, sind zu vermeiden. Nur diejenigen Wörter, welche sich aus dem logischen Zusammenhange, bezw. auf Grund der Gesetze des Sprachbaues leicht und sicher ergängen lassen, dürfen gekürzt werden.

Es sind zunächst jene Teile des Satzes, welche miteinander in Wechselbeziehung stehen, zur Kürzung geeignet, also vor allen Dingen Subjekt und Prädikat, Objekte, ferner Attribute und adverbiale Bestimmungen. Ist das Subjekt bekannt, so ist teils unmittelbar, teils mittelbar durch den weiteren Zusammenhang des Satzes das Prädikat seinem Inhalte nach gegeben. Es kann in diesem Falle das Prädikat gekürzt werden. Umgekehrt kann aber auch das Subjekt gekürzt werden, wenn das Prädikat gegeben ist. Subjekt und Prädikat aber gleichzeitig kürzen ist nicht ratsam, weil dadurch das richtige und rasche Wiederlesen sehr erschwert würde.

Jeder Satz bildet für sich ein Ganzes, das in allen seinen Teilen im engsten notwendigen Zusammenhange steht. Je vollständiger aber ein Satz ausgebildet ist und je formreicher die Wörter sind, desto leichter und sicherer lassen sich Kürzungen anwenden. Bezeichnungen von wirklichen, sinnlich wahrnehmbaren Gegenständen, also konkrete Begriffe sind zur Kürzung besser geeignet als abstrakte. Begriffswörter, d. s. Haupt-, Zeit-, Eigenschafts- und einige Umstandswörter, eignen sich nach dem Gesagten besonders gut zur Kürzung, während die Formwörter, d. s. Vor-, Für-, Zahl- und Bindewörter, sowie auch die Hilfszeitwörter und Artikel, für welche ja meist Sigel vorhanden sind, nicht gekürzt werden. Zur Anwendung von Kürzungen eignen sich auch besonders gut die zusammengesetzten Wörter.

Man kürze nie zu Anfang des Satzes, sondern lieber in einem späteren Teile desselben.

Der Anfänger sei mit dem Kürzen vorsichtig und kürze

nicht jedes Wort, das ihm kürzungsfähig erscheint, weil dann die Lesung unmöglich wäre.

Die Kürzung ist ferner noch abhängig von der Individualität des Stenographen selbst. Je ausgedehnter seine Kenntnisse sind, je schneller seine Auffassung ist, in desto reicherem Maße wird er kürzen können. Mit Bezug hierauf sagt Gabelsberger: „Der zuverlässige Gebrauch dieser Kürzungen setzt Intelligenz, einen gewissen eigenen Gedankenreichtum, ein scharfes ruhiges Urteil, Beherrschung des Wortschatzes, ein schnelles Eingehen in den Ideengang und in die Darstellungsweise des Vortrages oder Inhaltes voraus, und darf man sich in dieser Hinsicht nicht mehr zutrauen, als man zu leisten wohl überzeugt sein wird.“

Wie die Wörter im einzelnen gekürzt werden, darüber entscheidet teils ihre etymologische,[1] grammatische und phonetische[2] Bildung, teils ihre graphische Darstellung. Jede Kürzung muß gegenüber dem ausgeschriebenen Worte auch wirklich eine graphische Kürze aufweisen, d. h. eine Ersparnis an Schriftzügen mit sich bringen.

Bei den Begriffswörtern hat der Stenograph genau den Stamm und die Formbestandteile, d. s. die Vor-, Flexions- und Nachsilben, zu unterscheiden.

Je nach der Art der zur Kürzung verwendeten Bestandteile eines Wortes unterscheidet man folgende Arten der Satzkürzung:

1. **Formkürzung,** bei welcher der Stamm wegbleibt, die Wörter also nur durch ihre formellen Bestandteile, d. s. Vorsilben, Nachsilben und Endungen, gekürzt werden.

2. **Stamm-** oder **Klangkürzung,** bei welcher unter Weglassung der Formbestandteile bei Stammwörtern ein Teil des Stammes, entweder der An-, In- oder Auslaut, zur Kürzung benutzt wird.

3. **Gemischte** Kürzung, bei welcher Form- und Stammkürzung in einem Worte gleichzeitig angewendet werden.

---

[1] Etymologie, d. h. Untersuchung des Ursprungs der Wörter.
[2] Phonetik, d. i. die Lehre von den Lauten.

I. Die Formkürzung.

Bei der Formkürzung wird, wie bereits erwähnt wurde, die Stammsilbe des zu kürzenden Wortes weggelassen und es finden daher nur die formellen Bestandteile (Vor-, Nachsilben und Endungen) bei der Kürzung Verwendung. Die Formkürzung findet wegen des häufigen Vorkommens von Vor- und Nachsilben und der verschiedenen Endungen ausgebreitete Anwendung.

§ 32.

Kürzungen durch Vorsilben.

Es ist Regel, daß **Vorsilben niemals weggelassen** werden dürfen, weil sie in vielen Fällen schon allein zur Vertretung des ganzen Wortes ausreichen.

Zusammengesetzte Vorsilben sind zur Kürzung noch besser geeignet, da die Zahl der mit ihrer Hilfe gebildeten Wörter eine geringere ist.

Die Vorsilben behalten ihre Stellung zur Zeile bei.

Das *Infinitiv-zu* wird, weil es wie die Vorsilben Verbindungen eingeht, auch als solche behandelt.

A. Kürzungen durch eine Vorsilbe.

Beispiele.

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe.*) Erst nachdem die Trojaner durch eine List *ge*täuscht worden waren, *ge*lang es den Griechen, die Stadt zu *er*obern. Der Deutsche ist *ge*lehrt, wenn er sein Deutsch *ver*steht. Ist das Schiff ***über***laden, muß der Ballast über Bord *ge*worfen werden. Ein Narr kann mehr fragen, als sieben Weise *ant*worten können. Lerne in‿der Jugend *ent*behren! Ich lasse mir keinen blauen Dunst *vor*machen. Mit‿der *Durch*sicht unserer Bücher *be*schäftigt, finden wir, daß eine bereits längere Zeit fällige Post von K 340.— noch nicht *be*zahlt ist. Wir *ver*muten, daß dieselbe nur durch‿ein *Ver*sehen Ihrer Aufmerksamkeit *ent*gangen ist und *er*lauben uns, sie deshalb in Erinnerung *zu* bringen. Da die Ware noch nicht zur *Ver*sendung bereit liegt, so konnten wir auch‿noch keinen Frachtsatz feststellen, werden jedoch auch in‿dieser‿Hinsicht nur in Ihrem *Inter*esse handeln. Empfangen Sie meine *Emp*fehlungen. Wir *er*lauben uns, Ihnen die *Mit*teilung *zu* machen, daß —. Die *Ab*fahrt der Dampfer findet in regelmäßigen *Zwischen*räumen statt. Baumwolle findet guten *Ab*satz. Bei *Ab*schluß unserer Bücher finden wir —. In beiderseitigem Interesse *er*wünscht. Alle unsere Kommissionäre sind mit *Auf*trägen *ver*sehen. Ich lege zur gefälligen *Ein*sicht ein *Ver*zeichnis der heutigen Warenpreise bei. Der *Ver*waltungs*rat* der Gesellschaft hat den Beschluß *ge*faßt. Wir *emp*fingen in kurzer Folge Ihre beiden Briefe und *er*widern hierauf, daß —. Schließlich bitte‿ich Sie *über*zeugt zu‿sein, daß‿ich stets bemüht sein‿werde, mich Ihres *Ver*trauens würdig *zu* zeigen. Wer seine Ware überschwänglich lobt, erregt *Miß*trauen. Er hat die *Zurück*nahme der Waren *ver*weigert. Wir müssen alle unsere Kräfte in‿diesen schweren Zeiten *zusammen*nehmen. Lassen Sie alles in eine Kiste *zusammen*packen. Unter *Zu*sicherung strengster Diskretion. Wir haben in‿der *Zwischen*zeit keine Briefe von Ihnen *er*halten.

B. Kürzungen durch mehrere Vorsilben.

Beispiele.

*) Die zur Kürzung zu benützenden Vorsilben, Endungen u. s. w. sind in den Übertragungsaufgaben *kursiv* gedruckt.

Partikeln, bezw. **partikuläre Redensarten,** welche durch Vorsilben gebildet werden:

Übertragung der voranstehenden Partikeln: Abgesehen davon daß, ausgenommen, außergewöhnlich, dergestalt, dessen ungeachtet, demgemäß, im Gegenteil, im Grunde genommen, in betreffs, in dieser Beziehung, in dieser Hinsicht, in dieser Rücksicht, inbezug auf, mit Rücksicht, sogenannt, solchergestalt, unter allen Umständen, unter solchen Umständen.

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Der gebrochene Fuß *verur*sachte große Schmerzen. Ich hoffe, daß sich einmal Gelegenheit bieten wird, Ihnen meine Dankbarkeit *zu be*weisen. Es wurde Schluß der Debatte *bean*tragt. Dieser *An*trag fand die nötige *Unter*stützung und wurde *ange*nommen. Der Fabrikant hat *unge*heure Verluste erlitten. Ich bin *entgegenge*setzter Meinung als du. Im Puddelofen wird das Roheisen durch nochmaliges Schmelzen gar *ge*macht und zu Stabeisen *umge*bildet. Wer eine Leiter *hinauf*steigen will, muß auf‿der untersten Stufe *an*fangen. Fast alle Schlammlawinen und Bergstürze werden durch die Einwirkung des Wassers *herbeige*führt. Otto III. hoffte mit Hilfe des Papstes den *Um*fang des alten Römerreiches *wieder herzu*stellen. Unsere Fehler *einzu*sehen, ist der erste Schritt zur Besserung. Die Postwertzeichen sind in‿der landesüblichen Sprache *abge*faßt. Wir sehen uns verschiedener *Um*stände halber *veran*laßt, in‿der Leitung unseres Reichenberger Geschäftes einen Wechsel *vorzu*nehmen. Wir haben Herrn Schulz mit‿der Leitung *beauf*tragt. Wir *er*klären uns damit *einver*standen. Wir haben Ihnen schon zweimal *ge*schrieben, allein Sie *beob*achten ein *voll*ständiges Stillschweigen. Hiedurch *be*ehren wir uns Ihnen *anzu*zeigen, daß —. Der Chef hatte kein Recht, seinem *Ange*stellten den Monatsgehalt

*vorzuent*halten. Es war mir sehr *ange*nehm, durch Ihr Schreiben von vorgestern einen *Auf*trag auf feines, gereinigtes Petroleum *zu er*halten. In *Beant*wortung Ihres werten Schreibens erlauben wir uns Ihnen *mitzu*teilen, daß die avisierte Sendung heute *ein*getroffen ist. Wenn Sie mit‿den Bedingungen *einver*standen sind, so —. Das *Ange*bot ist augenblicklich größer als die *Nach*frage. Die letzte Absendung hat *ver*gangenen Monat *stattge*funden. Wir *bevoll*mächtigen Sie zum *Ab*schlusse des Geschäftes.

§ 33.

Kürzungen durch Endungen.

A. Durch bloße Endungen.

Zeitwörter nehmen in der Gegenwart die Endungen *e, st, t, en,* in der Vergangenheit *te, test, tet* und *ten* an. In der Nennform (Infinitiv) hat das Zeitwort die Endung *en.* Sollen die angeführten Endungen das Zeitwort bei der Kürzung vertreten, so sind dieselben, um sie als Wortschlüsse zu bezeichnen, über die obere Mittellinie zu setzen, wobei *t* und *st* verkürzt erscheinen.

Für Mittelwörter wird die Endung *end* verwendet.

Beispiele: *leb(en)* = …, *leb(e)* = …, *leb(st)* = …, *leb(t)* = …, *leb(te)* = …, *leb(test)* = … = …, *leb(tet)* = …, *leb(ten)* = …, *leb(end)* = …

Auf dieselbe Art werden auch Haupt-, Eigenschafts- und Umstandswörter gekürzt. Bei Hauptwörtern kommen die Beugungsendungen und Endsilben *e, es, ens, er, en, el, ler, ner* u. s. w., bei Eigenschafts- und Umstandswörtern *e, er, sten, es, em, em, el, ern, ens, ers, ends* u. s. w. in Betracht.

Beispiele: *Sach (e)* = …, *Numm(er)* = …, *Leb(ens)* = …, *Hand(el)* = …, *Händ(ler)* = …, *Red(ner)* = …, *Mon(at)* = …, *reich(e)* = …, *reich(er)* = …, *reich(sten)* = …, *dunk(el)* = …, *hölz(ern)* = …, *eig(ens)* = …

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Der Hahn kräh*t*. Salz und Brot mach*t* Wangen rot. Die blühende Rose duf*tet*. Der Wein schiebt der Zunge keinen Rieg*el* vor. Es ist noch kein Meister vom Himm*el* *ge*fallen. Die Lehr*e* Christi wurde durch die Apostel *ver*breitet. Von der Reise kehr*ten* wir mit reichem Wissen ausgerüstet zurück. Ein nasser Februar bring*t* ein fruchtbar Jahr. Ein träger Mensch fäll*t* sich und anderen zur Last. Das einmal gegebene Wort darf man nicht brech*en*. Wenn dir es übel geh*t*, nimm es für gut nur immer, wenn du es übel nimm*st*, geh*t* es dir nur noch schlimmer. Die Hauptsumme stimm*t*. Die Allonge dien*t* zur Aufnahme des Giro. Auf beiliegendem Zett*el* teilen wir Ihnen die Namen mit. Die Aktien müssen mit dem erforderlichen Stemp*el* *ver*sehen sein. Wir seh*en* Ihren weiteren Berichten *ent*gegen. Der Transport zu Wass*er* ist bedeutend billiger. Was wir hier *mit*teilen, sei unter dem Sieg*el* der Verschwiegenheit *ge*sagt. Unsere Geduld hat nun ein End*e* *er*reicht. England treib*t* Hand*el* mit allen Völkern der Erd*e*. Ihrem Wunsche konnte ich leider nicht Rechnung trag*en*. Wir müssen Ihnen unseren Tad*el* aussprechen. Bedeutende Vorräte lag*ern* noch hier. Ziel 3 Mon*ate*. In Ihrer Faktura hat sich ein Fehl*er* *einge*schlichen. Der Preis für Satz und Druck stell*t* sich auf K 50. Ich bitte dring*end* die Lieferzeit *einzu*halten. In den nächsten Tagen wird mein Reisender die Ehr*e* haben, bei Ihnen *vorzu*sprechen. Er gab sein Geschäft wegen hohen Alt*ers* auf. Man rech*net* darauf, daß du dich in den Dienst der guten Sach*e* stellen wirst. Der Wechsel träg*t* die Skadenz: 25. August. Sollte sich die Sach*e* nicht gütlich beilegen lassen, so werden wir dieselbe vor den Richt*er* bringen. In der Generaldebatte haben sich drei Red*ner* zum Wort*e* gemeldet.

B. Durch Endungen mit Hilfsbuchstaben.

Besteht der Auslaut des Stammes aus einer Konsonanz, so kann zur Endung der Nachlaut derselben als Hilfsbuchstabe hinzugefügt werden. Hiebei werden Schriftzeichen mit Unterlänge (*p* ausgenommen) und *z* entsprechend verkleinert über die obere Mittellinie gesetzt.

Beispiele. *Wech(sel)* = ..., *win(seln)* = ..., *Ster(ne)* = ..., *Zin(sen)* = ..., *ster(ben)* = ..., *stel(len)* = ..., *wid(men)* = ..., *Far(be* = ..., *Rech(te)* = ..., *gel(ten)* = ..., *mer(kte)* = ..., *herr(schen)* ..., *herr(scht)* = ..., *glän(zen)* = ..., *wer(fen)* = ...

Leseübung.
(Zugleich Abschreibübung.)

§ 34.

Formkürzung durch Nachsilben.

Die zur Kürzung gebrauchten Nachsilben sind über die Zeile zu setzen. Ausgenommen von dieser Regel sind die Nachsilben ***heit, schaft*** und ***ung***, welche aus langen Zeichen bestehend in der Zeile bleiben. Die Nachsilbe ***keit*** wird alleinstehend mit ***k*** geschrieben, in Verbindungen, wie ***lichkeit, samkeit, haftigkeit*** entfällt jedoch ***k***.

Zu den Nachsilben können, ähnlich wie bei den Endungen, auch Hilfsbuchstaben hinzutreten, um das Wiederlesen des gekürzten Wortes zu erleichtern. Besonders geht die Nachsilbe *ung* mit dem vorhergehenden Mitlautzeichen, wie im § 13 erwähnt, Verbindungen ein, die bei dieser Art von Kürzung häufige Anwendung finden.

Beispiele. *Part(ei)* = ..., *Scherf(lein)* = ..., *Früh(ling)* = ..., *furcht(sam)* = ..., *Schick(sal)* = ..., *ehr(los)* = ..., *Gleich(nis)* = ..., *leb(haft)* = ..., *dank(bar)* = ..., *herz(lich)* = ..., *bill(ig* = ..., *Tapfer(keit)* = ..., *Spar(samkeit)* = ..., *Ähn(lichkeit)* = ..., *Dank(barkeit)* = ..., *Wahr(haftigkeit)* = ..., *Fer(tigkeit)* = ..., *Reich(tum)* = ..., *Frei(heit)* = ..., *Kund(schaft)* = ..., *klass(isch)* = ..., *prak(tisch)* = ..., *Quitt(ung)* = ..., *Fär(bung)* = ..., *Sen(dung)* = ..., *Rech(nung)* = ..., *Liefe(rung)* = ..., *Stär(kung)* = ..., *Schä(tzung)* = ..., *Hand(lung)* = ..., *Wid(mung)* = ...

Redewendungen.

Partikeln und partikuläre Redensarten.

Uebertragung. Bis auf weiteres, ohne weiteres, bei dieser Gelegenheit, in dieser Richtung, nach allen Richtungen, nach jeder Richtung, nach dieser Richtung.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Die Preßhefe wird in‿der Bäcker*ei* zum Auftreiben des Teiges *ver*wendet. Auf‿den Wechsel muß die Bürg*schaft* stets schriftlich *ge*setzt werden. Die Sache muß auf‿einem Irr*tum* *be*ruhen. Das Eingreifen eines Vermittlers ist für beide Teile nütz*lich*. Die eingebrachte Offerte des Wiener Kaufmanns war güns*tig*. Die nächste Zieh*ung* der Lose findet am 1. Dezember statt. Die Zahlung ist schon längst fäll*ig*. Die pünktliche Liefe*rung*. Wir danken Ihnen für‿die erwiesene Freund*schaft*. Ich bitte die Rech*nung* zu quittieren. Mit‿dem heutigen Tage *über*nehme ich das Geschäft auf eigene Rech*nung*. Ihr geschätztes Schreiben haben wir *er*halten und von dessen *In*halt Kennt*nis* genommen. Der Bewerber um diesen Posten *be*sitzt eine große Fert*igkeit* im Rechnen. Das Werk erscheint in monatlichen Liefe*rungen*. Die leb*hafte* Nachfrage. Wir nehmen uns die Frei*heit*. So schwer es uns auch fällt, auf‿eine Rech*nung*, die schon vor 3 Mon*at*en zahl*bar* war, noch 3% Skonto zu *ge*währen, so wollen wir doch in *Anbe*tracht unserer langjährigen Freund*schaft* denselben *be*willigen. Wir suchen für unser Geschäft einen Lehr*ling*. Gerade jetzt ist der Markt sehr leb*haft*. In zweifelhaften Lagen des Lebens stets das Richtige zu treffen, ist

schwier*ig*. Wir werden gegen diese Handlungsweise Stel*lung* nehmen. Der Fluß ist schiff*bar*. Nach einer ungefähren Schät*zung*. Wir wären begierig, etwas über das Schick*sal* unserer Tratten *zu er*fahren. Die Sen*dung* wird reklamiert. Zahl*bar* in Raten. Die Sonnenfinsternis ist in unserer Gegend nicht sicht*bar*. Grüße deine *Ange*hörigen recht herz*lich* von mir. Der südlichste Teil Afrikas heißt Kap der guten Hoffn*ung*. Lang*sam* gefahren, sicher *ge*fahren Grelle Blitze durchzucken die Finster*nis* der Nacht. In Fäul*nis* übergegangenes Fleisch kann genossen schwere Krank*heiten verur*sachen. Das zarte Fleisch der Forelle ist schmack*haft*. Der Arme preist den Reichen glück*lich*. Anderer Torheit sei deine Weis*heit*. Die Ausdünstungen der Sümpfe sind besonders in heißen Gegenden die *Ur*sache vieler Krank*heiten*. Die Dehn*barkeit* des Goldes ist bedeutend. Das Werk erscheint in monatlichen Liefe*rungen*. Kunst und Wissen*schaft* ist für die Armen ein Reich*tum*, für die Reichen eine Zierde. Gott sei dem armen Sünder gnäd*ig*! Hege stets Acht*ung* vor dem *Ge*setze. Die *Satz*kür*zung* beschränkt sich auf die Kür*zung* der Begriffswörter. Seine *Vorge*setzten hatten eine gute Mein*ung* von ihm. Er lebt in einer gesicherten Stel*lung*. Bringst du eine schlechte Bot*schaft*, so eile nicht zu sehr. Nur dem ist Reich*tum* gut, der ihn gut anzuwenden weiß.

§ 35.

Kürzung durch die Vor- und Nachsilbe oder Endung.

Wird zur Kürzung nebst der Vorsilbe noch die Endung, bezw. Nachsilbe verwendet, so ist diese unmittelbar hinter die Vorsilbe, jedoch über die Zeile zu setzen. Die Nachsilben *heit, schaft* und *ung* bleiben in der Zeile. Eine Verbindung der Vor- und Nachsilben kann in einzelnen Fällen eintreten, wobei die Nachsilben in der Zeile bleiben.

Beispiele.

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Der Inhaber des Geschäftes ist *ver*reis*t*. Das Haus *be*steh*t* schon seit 20 Jahren. Ich *be*harr*e* bei meinem früheren *Ent*schluss*e*. Er hat *aus*reich*ende* Mittel, um diese Spekulation *auszu*führen. Ich gebe Ihnen diese *Auf*gabe zu lösen. Auf der letzten *Aus*stel*lung* wurde unserem Fabrikate die goldene Medaille *zuer*kann*t*. Im *Be*sitz*e* einer *An*frag*e* vom 30. d. Mts. bedauern wir Ihnen von einer *Ver*bind*ung* mit der fraglichen Firma *ab*raten *zu* müssen. Du hast dich mit dem Plane *ver*rech*net*. Zur *Aus*beu*tung* des Bergwerkes hat sich eine *Ge*sell*schaft* gebildet. Ihrer *um*gehen*den* *Ant*wort gern *entgegen*seh*end*. Der Schluß für die *Auf*nahm*e* von *An*zeig*en* ist um 6 Uhr abends. Belieben Sie die *Ver*sicher*ung* *entgegen* *zu* nehmen, daß —. Die *Unter*hand*lungen* haben zu keinem Resultate *ge*führ*t*. Ich empfehle mein solides Haus Ihrer *ge*fäll*igen* *Auf*merk*samkeit*. Für die *Ge*sell*schaft* zeichnet: Richter. Wir bitten, uns das *Er*-

geb*nis* der Auktion durch Telegramm bekannt *zu* geben. Ich bestelle zu den im Preis*ver*zeich*nisse* angegebenen *Be*dingungen. Die *Unter*hand*lung* führte zu keinem Result*ate*. Wir nehmen uns die Frei*heit*, Ihre *Ge*fäll*igkeit* in Anspruch *zu* nehmen. Es soll uns freuen, wenn Sie bald Anlaß nehme*n* werden, uns leb*haft* zu *be*schäft*ig*en. Unsere Dienste stehen jederzeit zur *Ver*füg*ung*. Die Fabrik *be*sitz*t* in Prag eine *Nieder*lage. Die *Ange*legen*heit* wird in aller Kürze geordnet. Die Kielfedern stehen seit der *Er*find*ung* der Stahlfedern nicht mehr in *Ver*wen*dung*. Durch die Eisenbahnen hat der Verkehr eine ungeahnte Größe und *Aus*deh*nung* erhalten. Die Spartaner *ge*wöhn*ten* ihre Kinder *früh*zeit*ig* an *Ent*beh*rungen*. Man kann die *Er*fah*rung* nicht frühe genug machen, wie *ent*behr*lich* man in der Welt ist. Die ganze *Nach*bar*schaft* kam durch das Geschrei in *Auf*reg*ung*. Der Landmann lebt von dem *Er*träg*nis* seines Bodens. Der Mensch ist bei der *Er*klär*ung* von Naturerscheinungen vielfach auf bloße *Ver*mut*ungen ange*wiesen. Mennige findet vielfache *Ver*wen*dung* bei der *Er*zeug*ung* von Farbstoffen und Zündwaren. Der schwarze Star ist eine *un*heil*bare* Krankheit und geht zuweilen in völlige *Er*blin*dung* über. Ich habe mich für die Stelle erst *nach*träg*lich* gemeldet.

§ 36.

Formkürzung zusammengesetzter Wörter.

Die in unserer deutschen Sprache so zahlreichen Wortzusammensetzungen gestatten eine ausgiebige Kürzung. In den meisten Fällen wird der 2. Teil des zusammengesetzten Wortes, das Grundwort, gekürzt, während der 1. Teil, das Bestimmungswort, weil es für das rasche Wiederlesen des gekürzten Wortes von größter Wichtigkeit ist, ausgeschrieben wird. Weist jedoch das Bestimmungswort bessere Kürzungsvorteile als das Grundwort auf, so kann auch ersteres gekürzt werden. In vereinzelten Fällen lassen sich auch beide Wortbestandteile gleichzeitig kürzen, ohne daß die Deutlichkeit darunter leidet.

Beispiele.

Redewendungen.

Übertragungsaufgabe. Unsere Fabrik arbeitet mit *Dampf*-*be*trieb. Der Wiener *Bankver*ein erscheint auf diesem Wechsel als *Zahl*stell*e*. Der *Fest*red*ner* wurde zu seiner *ausge*zeichneten Rede *beglück*wünsch*t*. Durch Spekulation ist der *Tuch*händ*ler* in Konkurs *ge*raten. Zu Beginn der Sitzung gab der *Bürger*meist*er* die *Tage*sord*nung* bekannt. Der Eigentümer des Hand*elsschiffes* wird Reeder genannt. Ich stand mit dem genannten Herrn lange im Briefwech*sel*. Die *Handels*kamm*er* hat den Tag der *General*-*ver*sammlung bereits bekannt *ge*geb*en*. Wir treten in die *Tage*s-ord*nung* ein und ich erteile dem Herrn *Berichter*statter das Wort zu seinen Ausführungen. Sie können sich meiner *Teil*nahm*e* versichert hal*ten*. Diese *Bier*brauer*ei* erzeugt *durch*schnitt*lich* 50000 hl Bier im Jahre. Die Prämie für die *Feuerver*sicherung beträgt $^{3}/_{4}\,^{0}/_{0}$. Die Fabrikanten *wett*eif*ern* miteinander in‿bezug‿auf Billigkeit. Die Zeitung wurde mit *Beschlag*nahm*e* belegt. Zwei Monate à dato zahlen Sie gegen diesen *Prima*wechs*el*. Die günstige Stimmung im *Warenge*schäfte hat *nachge*lassen. Große *Waren*-kennt*nis* ist für dieses Geschäft *unbe*dingt notwendig. Das Unternehmen ist in eine *Aktienge*sell*schaft* verwandelt worden. Die Herren Engelmayer und Bittner sind zu Verwaltern der *Konkurs*-mass*e* ernannt worden. Wir haben bereits geeignete *Maß*rege*ln* *er*griffen. Auf der *Generalver*sammlung waren 50000 Aktien mit 1000 Stimmen *ver*treten. Diese Anweisungen sind der *Stempel*-steu*er* nicht *unter*worfen. Wir werden gegen jede Nachahmung unserer *Schutz*mark*e* *unnach*sicht*lich* vorgehen. Ihrem Wunsche gemäß senden wir Ihnen eine *Muster*kart*e* nebst *Preisver*zeichnis. Der Preis der *Lebens*mitt*el* geht in die Höhe. Ein Prozeß ist eine *lang*wier*ig*e Sache. Ich habe diesen Artikel *kommissions*-weis*e* *über*nommen. Wir werden uns in Zukunft *haupt*säch*lich* mit dem kommissionsweisen Verkaufe von *Baum*woll*e* befassen. Das Telegramm war *teil*weis*e* *unver*ständ*lich*. Solche Papiere eignen sich besonders gut zur *Kapitalsan*lage. Er hat einen *Haupt*treff*er* gemacht. Sie können Ihre Hand*lungsweise* in keiner Weise *recht*fert*ig*en. Der *Güterver*kehr hat sich auf dieser *Bahn*-streck*e* stark gehoben. Die Dauer unserer *Handelsge*sellschaft geht zu Ende.

Übertragungsaufgabe, bezw. Diktat.

Die Stenographie im Dienste des Kaufmanns.

Die großen und vielseitigen Fortschrit|te auf allen Gebieten des menschli|chen Wissens und Könnens haben in den | letzten Jahrzehnten alle Länder und | Völker verbunden und einen staunens-| (50 Silb.) werten Verkehr hervorgerufen. Po|sten, Bahnen und Schiffahrt, Schreib- und Fernsprech|anlagen, sowie die Verbreitung der | Sprach- und Schriftkenntnis unterstützen und | fördern den Verkehr. Damit ist nicht bloß || das Gebiet des Kaufmanns, sondern auch | seine Arbeit (100 „) gewachsen; deshalb be|grüßt er jede Neuerung und Erfin|dung, die eine Ersparnis an Zeit und | eine Vereinfachung der Geschäftsfüh-| (150 „)

rung gestattet. Unter all den Erfin|dungen, die den kaufmännischen Betrieb | in dieser Beziehung unterstützen, | ist die Stenographie eine der wich|tigsten, und immer mehr bricht sich die Ü||berzeugung 200 Silb. Bahn, daß der Kaufmann in ab|sehbarer Zeit ohne sie nicht mehr be|stehen kann. Viele Firmen, welche die | Stenographie in ihren Kontoren | verwenden, führen sogar einen gro||ßen Teil ihrer Korres- 250 „ pondenz steno|graphisch. Zu diesen Firmen zählen nicht | bloß Fabriken, sondern vor allem Han|dels- und Bankhäuser. Es ist dies entschie|den ein Beweis dafür, daß die Steno||graphie bei der Ver- 300 „ einfachung und Be|schleunigung des Geschäftsbetriebes ei|nen wesentlichen Anteil hat. Für den | Chef eines Kontors bedeutet die Kennt-|nis der Stenographie eine große || Erleichterung. Um einlaufende 350 „ Brie|fe möglichst nach seinem Wunsche beant|worten zu lassen, genügt es in der | Regel, wenn der betreffende Prinzi|pal auf den betreffenden Brief selbst kur||ze stenographische Bemerkungen | 400 „ macht, die seinem Buchhalter bei der Kor|respondenz zur Richtschnur dienen. Eben|so wird der Chef verfahren, wenn er dem-|selben umfangreiche Anweisungen || gibt. Bei Urkunden, Akten- 450 „ stücken o|der solchen Briefen, bei denen es auf | einen ganz bestimmten Wortlaut ankommt, | kann der Chef die Schriftstücke stenogra-|phisch ausführen und braucht dann die Reinschrift || nur mit seinem 500 „ Namen zu versehen. | Bei einem solchen Verfahren kann der | Chef sicher sein, eine seinen Wünschen | entsprechende Reinschrift vorgelegt zu | bekommen.

Abgesehen von dem ihr || innewohnenden Bildungsstoffe ist | 550 „ die Kenntnis der Stenographie auch für | den Angestellten von großem Nutzen, | ja geradezu unentbehrlich. Bei | allen seinen Arbeiten kann er mit||tels der Stenographie eine Menge | wertvoller Notizen machen, 600 „ die er | beim Gebrauche der Kurrentschrift des Zeit|verlustes und der Umständlichkeit we|gen unterlassen würde, deren No||tierung 650 „ aber für sein Fortkommen, so | wie für sein Geschäft häufig von großer | Wichtigkeit ist. Oft erteilt der Chef sei|nem Korrespondenten mündlich die An|weisung, nach der die Abfassung der aus||gehenden 700 „ Briefe zu erfolgen hat. | Hier springt der Vorteil der Stenographie | am meisten in die Augen. Um sich die | gegebenen Anweisungen zu no|tieren, braucht der Stenograph nicht mehr Zeit || als zum Anhören 750 „ derselben nötig | ist; dann haben seine Notizen ge|genüber den kurrentschriftlichen noch | den Vorzug, daß sie dem Gehörten nach | Inhalt und Form vollkommen entsprechen. || Bei den umständlichen, kurrent- 800 „ schriftli|chen Aufzeichnungen ist nicht ausgeschlos|sen, daß wichtige Punkte überse|hen oder überhört werden.

Auch dem | Buchhalter kann die Stenographie gu||te Dienste 850 „ leisten. Bei flottem Geschäfts|gange läßt sich nicht jeder Posten so|fort verbuchen; die Fülle der Buchun|gen ist oft so groß, und die Buchungen | selbst sind häufig von so verschiedenar||tiger Natur, 900 „ daß, wenn sie erst länge|re Zeit nachher vorgenommen werden, | immer ein genaues Nachschlagen und | Durchlesen der betreffenden Schriftstük|ke notwendig ist; der Buchhalter macht || sich nur kurze 950 „ stenographische No|tizen, die ihm die nötigen Anhalts|punkte bieten, und weiß dann stets, wie die | einzelnen Buchungen vorzunehmen | sind, ohne erst wieder eine Menge || von Schriftstücken nachlesen 1000 „ zu müssen. |

Ebenso kann der Geschäftsreisende | die Stenographie recht vorteilhaft ver|wenden. Gehört es doch zu den Oblie|genheiten des reisenden Kaufmannes, || die Wünsche der Kunden aufs eingehend|ste 1050 „ kennen zu lernen, um durch Beach|tung derselben die Abnehmer zufrie|den zu stellen und auf diese Weise | seinem Hause nicht nur ein einmali||ges, sondern ein dauerndes Geschäft zu | sichern. Bei 1100 „

der Mannigfaltigkeit der | Wünsche kann der Reisende nur dann al|les beachten, wenn ihn die Stenogra|phie in die glückliche Lage versetzt, | sich im Verlaufe des Gespräches das | Wichtigste zu notieren. 1150 Silb. Wieviele | Kosten und Differenzen werden da|durch vermieden! Der anscheinend so ge|ringfügige Umstand, die durch die Ste||nographie 1200 „ ermöglichte ausführli|che Bemerkung, hat schon oft einer Fir|ma einen großen Gewinn gesichert.

Für Handelshäuser, die an Börsenor|ten domizilieren, hat ein Stenograph || einen ganz besonderen Wert, da ge|rade an der Börse 1250 „ auf Schnelligkeit, | womit die Notierungen der Kurse | u. s. w. gemacht werden, unge|mein viel ankommt. Jeder Augenblick bringt || neue 1300 „ wichtige Erscheinungen, von | deren rascher Erfassung unter Um-| ständen ein Gewinn abhängt, oder de|ren Übersehen einen Verlust be|deutet.

Auch der Lehrling wird gut tun, sich | die Stenographie anzu- 1350 „ eignen. Ge|rade in der ersten Zeit der Lehre|stürmen so viele neue Eindrücke | auf ihn ein, daß es schwer ist, dieselben | in ihrer Bedeutung zu erfassen || und zu behalten. Kurze stenogra|phische Notizen werden 1400 „ seinem Ge|dächtnis zu Hilfe kommen und ihm wie|derholte Fragen ersparen. Das wach|sende Bedürfnis wird gewiß die Chefs | immer 1450 „ mehr nötigen, stenographie|kundige Gehilfen zu bevorzugen; es | wird aber auch die jüngeren | Kaufleute geradezu zwingen, die | Stenographie gründlich zu erlernen. 1500 „

(Aus „Erste Kaufmännische Korrespondenz“ von Joh. F. Herget in Mainz.)



II. Die Stammkürzung.

(Klangkürzung.)

Die **Stammkürzung**, bei welcher unter Weglassung der Formbestandteile ein Teil des Stammes zur Kürzung benutzt wird, zerfällt je nachdem das zu kürzende Wort durch den An-, In- oder Auslaut angedeutet wird, in eine **Anlaut-, Inlaut-** und **Auslautkürzung.**

Viele Wörter haben in ihrem Stamme einen sinnleitenden Klang, einen Hauptlaut, auf den sie sich stützen und der zur Kürzung benutzt wird, daher auch der Name **Klangkürzung.**

§ 37.

Kürzungen durch den Stamminlaut.

(Inlautkürzung.)

Die Inlaute in geschlossenen Silben sind stets Selbstlaute, weshalb auch nur diese zur Kürzung benutzt werden und meist nur bei einsilbigen oder zusammengesetzten Wörtern Verwendung finden.

Inlaut *e* ist von dieser Kürzung ausgeschlossen.

Eine Stellvertretung von Selbstlauten, z. B. *e* für *ä*, *ei* für *ai* darf nicht stattfinden.

Die Inlautkürzungen stehen über der Zeile, ausgenommen *eu* und *äu*, für welche ein tiefgestelltes *ei* zu schreiben ist.

Wegen der leichten Verwechslung mit den entsprechenden Sigeln, ist diese Kürzungsart mit Vorsicht anzuwenden.

Beispiele.

Zusammengesetzte Wörter.

Redewendungen.

Übertragungsaufgabe.*) In München wurde für Gabelsberger ein *Denk*mal errichtet. Im 16. Jahrhunderte war der *Wohl*st*a*nd des niederländischen Volkes sehr groß. Er suchte sein Heil in der Fl*u*cht. Die Sonne wird es schon an den T*a*g bringen. Die Gesetzesvorlage wurde vom R*ei*chsr*at*e angenommen. Hamburg ist ein wichtiger *Handels*platz. Du sollst dich deines Lebens fr*eu*en. Das gebrannte Kind sch*eu*t das F*eu*er. Die Bewohner des Landes beschäftigen sich mit Ackerbau und *Viehzu*cht. Gib

*) Die Formkürzung wolle der Schüler gelegentlich mitverwenden.

acht, daß du nicht in die Grube fällst. Ich *freue* mich, dich gesund zu sehen. Ich schwöre dir ewige Tr*eue*. Der Diener bewies eine seltene Tr*eue* und Anhänglichkeit an seinen Herrn. Das Volk ist von der großen St*eue*rlast niedergedrückt. Aus dem Gespinst der S*ei*denraupe gewinnt man die S*ei*de. Weise Sprüche, gute Lehren, soll man üben, nicht bloß hören. Für den Tod ist kein Kr*au*t gewachsen. Die Firma Reisenauer und Söhne. In Böhmen hebt sich die *Bienenzu*cht von Jahr zu Jahr. Ihre Adresse verdanke ich meinem *Geschäfts*fr*eu*nde. Wollen Sie mir mit Rat und T*a*t an die Hand gehen? Ich fr*eu*e mich, daß ich Ihnen dienlich sein kann. Er wußte dem Instrumente die sanftesten Töne zu entlocken. *Gottesfu*rcht ist der Anfang der Weisheit. Während des Festes herrschte große Lust und Fr*eu*de. Der Chef übergab sein Geschäft dem ältesten S*o*hne. Ich bestätige Ihre P*ostkarte* vom 6. d. Mts. Haben Sie die Güte, meinem Empfohlenen mit Rat und T*a*t an die Hand zu gehen. Der L*a*ndt*a*g ist arbeitsunfähig. Der R*ei*chsr*a*t wird nächsten Monat eröffnet. Der älteste Handelsverkehr war T*au*schh*an*del. Prag ist die *Haupt*st*a*dt der Tschecho-Slowakei. In der gestrigen Theatervorstellung brach F*eu*er aus.

---

§ 38.

Kürzungen durch den Stammanlaut.

(Anlautkürzung.)

Der Anlaut kann aus einem Selbstlaute oder aus einem Mitlaute bestehen, also vokalisch oder konsonantisch sein.

1. Kürzungen durch den vokalischen Anlaut.

Bei vokalischen Anlauten stehen sämtliche Kürzungen auf der Schriftzeile; *a* erhält einen Vorstrich, aber keinen Nachstrich; *ā* erhält Vor- und Nachstrich.

Anlaut *e* darf zur Kürzung nicht verwendet werden.

Beispiele.....

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Wir haben eine große *A*chtung für ihn. Er hat sich die allgemeine *A*chtung erworben. Wir hegen für das Haus die größte Hoch*a*chtung. Ihrer *O*rdre gemäß. An die *O*rdre des Herrn N. N. Ein *o*ffenes Geschäft haben. Dieser Posten steht noch *o*ffen. Wir würden gern ein *O*pfer bringen. Wir schreiben in aller *Ei*le. Er ist *A*gent in Baumwolle. Er ist ein *a*ktiver Teilnehmer an dem Geschäfte. Dieser Verlust *ä*rgert mich. Ich bitte den Rechnungsbetrag zu *ä*ndern. Die *A*rt, wie Sie uns behandeln, gefällt uns nicht. Wir hatten nur Ihr Interesse im *Au*ge. Diese Farben springen sehr in die *Au*gen. Davon hatte ich keine *A*hnung. Die Firma steht in *o*ffener Rechnung mit uns. Dieser *O*rt hat für den Handel wenig Bedeutung. Nehmen Sie sich davor in *a*cht.

3. Kürzungen durch den konsonantischen Stammanlaut.

Häufiger als der vokalische Anlaut wird der konsonantische zur Kürzung verwendet. Dieser kann ein einfacher oder zusammengesetzter sein.

In den meisten Fällen wird gleichzeitig mit dem konsonantischen Anlaute auch der Stammvokal zum Ausdrucke gebracht.

Die konsonantischen Anlautkürzungen gehören zu den am häufigsten vorkommenden Kürzungsarten.

a) Anlautkürzungen mit dem Inlaute e.

Zur Anlautkürzung mit inlautendem *e* eignen sich besonders gut die zusammengesetzten Konsonanzen und von diesen wieder namentlich die Verschmelzungen (*br, tr, schr, schm, schw* usw.), welche ihre Stellung zur Zeile beibehalten.

Einfache kleine oder mittlere Anlaute vor dem Inlaute *e*, z. B. *g* in *Geld*, *r* in *Regel*, sind als Kürzungen unzulässig, in Wortzusammensetzungen können dieselben jedoch verwendet werden.

Beispiele.

Leseübung.

(Zugleich Abschreibübung.)

b) Anlautkürzungen mit dem Inlaute a.

Die Anlaute bei inlautendem *a* bleiben in der Zeile und werden verstärkt, *l* und *s* erhalten gleichzeitig einen kurzen Nachstrich.

Anlautendes *g*, *n* und *r* sind aus Gründen der Deutlichkeit zur Kürzung nicht zu verwenden.

Beispiele.

Zusammengesetzte Wörter.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Einstweilen statten wir unseren *Da*nk ab. Der *Ha*fen ist gesperrt. Wir haben uns die *Sa*che vom *Ha*lse geschafft. Ich lasse Ihnen freie *Ha*nd. Wir haben noch genügend *Pla*tz in unserem *La*gerhause. Weisen Sie ein solches Anerbieten von der *Ha*nd. Einzahlungen erfolgen an der *Ka*ssa der Gesellschaft. Ihre Vorwürfe sind zu *ha*rt. Das Untersee-*Ka*bel hat durch den Sturm *Scha*den gelitten. *Ka*pital auf Zinsen. Der größte Teil der *Wa*re ist auf *La*nd gebracht. Der *Bra*nd zeigt sich im Korn. Die Wert*pa*piere sind bei einem hiesigen *Ba*nkhause deponiert. Der *Bra*nd*scha*den ist durch Versicherung gedeckt. Netto per *Ka*ssa. Der Vertrag bleibt noch ein *Ja*hr in *Kra*ft. Die *Wa*ren sind auf *La*ger gebracht. Der Transport zu *Wa*sser ist billiger als der zu *La*nde. Diamant von schönem *Wa*sser. Das Schiff schöpfte *Wa*sser. Die *Sa*che verhält sich ganz anders. Jede Schuld zieht *Stra*fe nach sich. Er *bra*chte eine schlimme Nachricht. Hoffen und *Ha*rren. Senden Sie mir sofort sechs *Sa*ck Java*ka*ffee. Kriege *schla*gen dem Menschen und dem *La*nde klaffende Wunden. Ein guter Nachbar an der *Wa*nd ist besser als zehn Vettern über *La*nd.

c) Anlautkürzungen mit den Inlauten o und ö.

Hier finden meist nur die wölbbaren Zeichen Verwendung und bleiben in der Zeile. Bei inlautendem *ö* ist die Wölbung flacher.

Beispiele. *o:* [shorthand]

ö: [shorthand]

Leseübung.

[shorthand]

Übertragungsaufgabe. Die *Bö*rse war am Schlusse matt. Wir haben unsern *Pro*test zu Protokoll gegeben. Verladungen nach Ihrem Hafen finden zweimal im *Mo*nate statt. Das wird *Ko*sten verursachen. Der Empfänger vergütet die *Ko*sten. Laut unten angefügter *No*ta. Wir senden in der Einlage eine *Ko*pie des fraglichen Briefes. Die übertriebene *Hö*he der Preise macht das Geschäft unmöglich. Wir *hö*ren gern, daß die Waren Ihren Beifall finden. Die Preise stehen *ho*ch. Mit aller *Ho*ch*a*chtung. Der *Mo*nd umkreist unsere Erde. Auf *ho*ch gestapelte Ballen blickt der Kaufmann mit Ergötzen. In *Bö*hmen und Steiermark finden sich große Stein*ko*hlen*flö*tze. Steter *Tro*pfen *hö*hlt den Stein. Umsonst ist der *To*d, aber er *ko*stet das Leben. Auf *ho*hen Alpen *wo*hnt auch der liebe *Go*tt. Hunger ist der beste *Ko*ch. Die Lappen *wo*hnen im hohen *No*rden. Auch weißes *Ho*lz gibt schwarze *Ko*hle. Maria Theresia *fo*lgte dem Rate Sonnenfels und *ho*b die *Fo*lter auf. Des Morgens denke an deinen *Go*tt; des Mittags iß vergnügt dein *Bro*t; des Abends denke an deinen *To*d; des Nachts verschlafe alle *No*t!

d) Anlautkürzung mit dem Inlaute i.

Behufs Andeutung eines inlautenden *i* werden kleine und mittlere Anlautzeichen über die Zeile gesetzt, bei *l* und *s* der Vokal auch noch durch steilgestellten Nachstrich angedeutet. Die verdichtungsfähigen Zeichen *d* und *w* werden verdichtet und bleiben in der Zeile.

Von den langen Zeichen werden nur die verdichtungsfähigen zur Kürzung verwendet. Sie behalten ihre ursprüngliche Stellung in der Zeile.

Hochgestelltes *g* und *n* sind als Anlautkürzung nicht zu verwenden.

Beispiele.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Wo kein Kläger ist auch kein *Ri*chter. Ein *qui*ttierter Wechsel. Gegen *Qui*ttung. Wir werden uns streng nach Ihrem Wunsche *ri*chten. *Si*chern Sie uns rechtzeitig eine Partie davon. *Bi*tte einige *Sti*chproben zu machen. Eine *Ki*ste Leinwand. Wenn ich Ihnen hier *die*nen kann, so *bi*tte über mich zu verfügen Wir *bie*ten Ihnen unsere *Die*nste an. Regelmäßiger *Die*nst zwischen London und dem mittelländischen Meere. Die Zigarren sind *di*rekt aus Havanna. Wie die *Di*nge jetzt stehen, ist nicht daran zu denken. Herrn N. N. *hie*r. Diese *Sti*lle wird wahrscheinlich bis Weihnachten anhalten. Die Rechnung *sti*mmt nicht. Bitte mich es *wi*ssen zu lassen. Die Schuld *ti*lgen. Auf kurze *Si*cht. Das Schiff *li*chtet eben den Anker. Wir *bi*tten die *Ki*sten auf *Lie*ferzeit zu versichern. Der Käufer behält sich das Recht vor, die *Lie*ferzeit auszudehnen. Anliegend die *Li*ste unserer Preise. Gelegenheit macht *Die*be Auf einen *Hie*b fällt kein Baum. Die *Fi*sche atmen durch *Kie*men. Wenn Feinde dir freundlich sind, dann haben sie Böses im *Si*nn. Schon fängt es an zu dämmern, der Mond am *Hi*mmel erwacht und *si*ngt den Wolkenlämmern ein *Lie*d zur guten Nacht.

e) Anlautkürzungen mit den Inlauten u und au.

Kleine und mittlere Zeichen (auch *br* und *gr*) werden bei inlautendem *u* und *au* tiefgestellt, bezw. tiefgestellt

und verstärkt. Zur Andeutung des nachfolgenden Vokales erhalten *l* und *s* einen Nachstrich.

Besteht der Anlaut aus einem langen Schriftzeichen, so ist die Tiefstellung unmöglich, weshalb die buchstäbliche Bezeichnung des Vokales eintritt.

Beispiele. *u:* [illegible]

au: [illegible]

Zusammengesetzte Wörter. [illegible]

Leseübung.

[illegible]

Übertragungsaufgabe. Sie müssen für den *Bru*ch aufkommen. Zoll auf zwei Zentner *Bru*tto. Zehn *Bu*ch Papier. Ich werde die *Su*mme gleichförmig *bu*chen lassen. Ich hatte gar keine *Ku*nde davon. Wir bitten, die Kolli mit *lau*fenden *Nu*mmern zu versehen. *Lau*t und ohne Bericht. Die Nachfrage *dau*ert fort und hält den *Ku*rs. Wir müssen der Sache freien *Lau*f lassen. Zum festen *Ku*rse. Die *lau*fenden Rechnungen. Ich möchte Ihnen die Sache in aller *Ru*he mitteilen. Wir werden bei der Handelskammer *Schu*tz *su*chen. Wir sind einen *Tau*sch eingegangen. Die *Su*mme beträgt Kronen 7000. Die Firma heißt jetzt Richter *ju*nior. Der *Kau*f ist abgeschlossen. Wir teilen Ihnen *ku*rz mit. Die *Dau*er der Konzession beschränkt sich auf 10 Jahre. Ich erlaube mir Ihnen meine Dienste als Vertreter Ihres *Hau*ses anzubieten. Es *lau*fen täglich Ladungen bei uns ein. Ihrem *Wu*nsche gemäß erhalten Sie beiliegende *Mu*ster. Der *Hau*ptmarkt in *Bau*mwolle ist Liverpool. Es *ku*rsiert das Gerücht, daß das *Hau*s seine Zahlungen eingestellt habe. Sie dürfen sich nicht *wu*ndern, wenn —. Ich hege den lebhaften *Wu*nsch. Den Artikel können wir nur *du*tzendweise abgeben.

f) Anlautkürzungen mit den Inlauten ei, ai, eu und äu.

Inlautendes *ei* wird dem Anlaute angereiht.

Bei *ai* tritt gleichzeitig die Verstärkung des Anlautes ein.

Steht im Inlaute *eu* oder *äu*, so wird an das tiefgestellte, bezw. tiefgestellte und verstärkte Zeichen noch das *ei* angesetzt. Bei langen Anlautzeichen wird die buchstäbliche Bezeichnung des Vokales mitverwendet.

Beispiele. *ei*:

ai:

eu:

äu:

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Wir wollen unser Lager *räu*men. Wir haben keinen *Käu*fer zum leidlichen Preise finden können. Es tut mir *lei*d, daß Ihnen die Ware zu teuer ist, doch kann ich zu niedrigeren Preisen nicht liefern. *Lei*chter Tabak. Seine *Lei*stungen befriedigen nicht. Das Geschäft *blei*bt unter meiner *Lei*tung. Sie werden nicht *leu*gnen können, daß —. Kaffee *nei*gt zum *Stei*gen. Der Vorrat geht auf die *Nei*ge. Kronen 654 *blei*ben als Guthaben. Die Ware war *feu*cht gepackt. Beide Schreiben trafen zu *glei*cher Zeit ein. Wir raten Ihnen, auf *glei*che *Wei*se wie wir vorzugehen. *Täu*schen Sie sich nicht! Gebet dem *Kai*ser, was des *Kai*sers ist. Der *Wai*d liefert eine schöne blaue Farbe. Im Wald und auf der *Hei*de, da such ich meine Freude. Im *Flei*ß kann dich die Biene *mei*stern, in der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein, dein Wissen *tei*lest du mit vorgezognen *Gei*stern, die Kunst, o Mensch, hast du allein! Etwas aus dem Wege *räu*men. Wir bauen auf ihn *Häu*ser.

g) Anlautkürzung mit dem Inlaute ü.

Die Anlaute werden behufs Andeutung des *ü* mit einem Haarstriche oder mit *u* durchkreuzt.

Beispiele.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Die Regierung hat die Konzession zur *Grü*ndung einer Bank erteilt. Wir *grü*ßen Sie höflichst. *Grü*ßen Sie ihn von mir. Der Augenblick ist außerordentlich *gü*nstig für den Verkauf. Das Schiff wird erst bei *gü*nstigem Winde unter Segel gehen. Haben Sie die *Gü*te, —. Bewegliche und unbewegliche *Gü*ter. In aller *Kü*rze teile ich mit, daß —. Das wäre eine *hü*bsche Gelegenheit. Die Preise sind nur *kü*nstlich hinaufgetrieben. Wir haben uns alle *Mü*he gegeben. Bei genauer *Prü*fung werden Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben überzeugen. Wir kommen Ihren *Wü*nschen entgegen. Wir *wü*nschen dem Schiffe glückliche Fahrt. Wir halten das Vorgehen unter der *Wü*rde. Der junge Mann *fü*hrt die *Bü*cher zur Zufriedenheit. Dies würde zu nichts *fü*hren. Ich bin hinlänglich mit der *Fü*hrung der *Bü*cher vertraut. Der Prokurist ist *flü*chtig. Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen die *Grü*nde auseinandersetze. Ich lege 3 *Stü*ck Muster bei. Ich werde mich gegen weitere Angriffe *schü*tzen. Das Eingreifen eines Vermittlers ist für beide Teile *nü*tzlich. Die *Gü*ter werden im Freihafen verladen. Zinsen haben schnelle *Fü*ße. Auch aus der kleinsten *Hü*tte kann man gegen Himmel sehen. Gut Gewissen *wü*rzt den Bissen. Seines Fleißes darf sich jedermann *rü*hmen. Nicht alle *Blü*ten treiben *Frü*chte. Ich *wü*nsche dir die *Gü*ter des Lebens in *Hü*lle und *Fü*lle.

Redewendungen.

(Abschreibübung zur Wiederholung der Anlautkürzung.)

§ 39.

Kürzungen durch den Stammauslaut.

(Auslautkürzung.)

1. Kürzungen durch den vokalischen Auslaut.

Der vokalische Stammauslaut kommt in der Regel, *eu* und *äu* ausgenommen, über die Zeile. Der Stammauslaut *i* ist ohne Nachstrich zu schreiben. Die Auslaute *eu* und *äu* sind durch tiefgestelltes *ei* darzustellen.

Zu dieser Kürzungsart eignen sich meist nur einsilbige Wörter.

Beispiele.

Leseübung.

(Zugleich Abschreibübung.)

2. Kürzungen durch den konsonantischen Auslaut.

Die Auslautkürzungen bei inlautendem *e* erstrecken sich meist nur auf solche Wörter, welche im Auslaute eine zusammengesetzte Konsonanz haben. Sie kommen über die Zeile.

Beispiele.

Bei inlautendem *a* wird der Auslaut verstärkt über die Zeile gesetzt; *l* erhält einen Vorstrich.

Beispiele.

Zur Auslautkürzung mit *i* eignen sich besonders gut die verdichtungsfähigen Zeichen *f, p, v, ft, t* und *z,* welche am oberen Teile verdichtet werden und in ihrer ursprünglichen Stellung verbleiben; *it* und *iz* stehen verkürzt über der Zeile. Ebenso werden kleine und mittlere konsonantische Auslautzeichen über die Zeile gesetzt; *l* erhält einen Vorstrich.

Beispiele.

Bei inlautendem *o* oder *ö* schreibt man den Auslaut mit Verwendung des Selbstlautes über die Zeile.

Beispiele.

Die Tiefstellung des Auslautes tritt bei inlautendem *u* und *au* ein, bei letzterem auch noch die Verstärkung; *l* und *s* erhalten einen Vorstrich; *ur* kommt über die Zeile. Lange Schriftzeichen *(t, z)* verwendet man mit buchstäblich geschriebenem *u*.

Beispiele. *u:*

au:

Wörter mit inlautendem *ü* können durch *i* oder *u* vertreten werden.

Beispiele.

Die Auslaute werden über die Zeile geschrieben; *eif* wird durch schiefgelegtes *f* bezeichnet.

Beispiele.

Bei inlautendem *eu* erfolgt die Kürzung durch *ei*, mit Tiefstellung, bei *äu* mit gleichzeitiger Verstärkung.

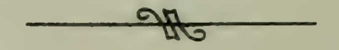
Beispiele.

Zusammengesetzte Wörter.

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Wir besitzen Ihren Br*ief* vom 18. d. M. Der erste *Band* des We*rk*es ist bereits erschienen. Wir haben die Bil*anz* gezogen und richtig befunden. Wir sind genötigt, zu den äußersten Mitteln zu gr*eif*en. Wir bl*eib*en bei unserem ersten Entschluß. Wir haben dies auf den ersten Bl*ick* bemerkt. Die Br*ief*e müssen frankiert sein. Der Pr*eis* samt Z*oll* beläuft sich auf 300 Kronen. Im Dr*ang*e der Geschäfte vergaß ich ganz auf die Beantwortung Ihres Br*ief*es. Fe*rn* sei es von mir. Die Würde des St*and*es muß um jeden Pr*eis* gewahrt werden. Der Fl*uß* ist jetzt frei von Eis. Das Sch*iff* kann nur bei hoher Fl*ut* einlaufen. Der neue Artikel findet fl*ott*en Absatz. Die Bewilligung der Konzession ist noch sehr in Fr*ag*e gestellt. Sie hätten erst um Rat fr*ag*en sollen. Fre*md*e Wechsel sind sehr gesucht. Die Ware wurde für fre*md*e Rechnung gekauft. Mit Fr*eud*en erfüllen wir Ihre Wünsche. Binnen 30 T*ag*en sollen Sie bestimmt Ihr Ge*ld* erhalten. Seit langer Z*eit* bemerken wir, — Wir wollen Sie in Sch*utz* nehmen. Sie schicken den Betrag am besten in einem Ge*ld*br*ief*. Zum Gl*ück* haben wir die Aktien verkauft. Muster ohne We*rt*. Die Maschinen besitzen einen hohen Gr*ad* der Leistungsfähigkeit. Verlieren Sie keine Z*eit*. Mit dem heutigen T*ag*e eröffnen wir auf hiesigem Pl*atz*e unter der Firma Hollmann & Merkel ein Agent*ur*geschäft. Die Pr*eis*e schw*ank*en zwischen 3 bis 4 Kronen. Ich bin außer Sch*uld*. Das Zeichen ist als Sch*utz*marke eingetragen. Im letzten Augenbl*ick*. Der Handel in diesem Artikel ist im besten Schw*ung*e. St*ark*e Nachfrage. Mein Schwert, ich kenne es am guten Kl*ang*. Das Wasser verdampft bei einer Temperat*ur* von hundert Gr*ad*. Er ist schl*ank* wie eine Tanne. Der neue Tar*if* tritt am 1. Mai in Kr*aft*. Kindliche Erinnerungen ziehen mit klingendem Sp*iel*e durch die Seele. Tugend ist der beste Schm*uck*. Der General inspizierte die Tr*upp*en. Gott sei mein Z*eug*e. Wenn man nur streitet des Str*eit*es wegen, was nutzt da alles Str*eit*en für und gegen. Nehmen Sie gefälligst Not*iz* hiervon. Der Tag dauert 24 St*und*en.



III. Die gemischte Kürzung.

Von einer gemischten Kürzung spricht man, wenn an einem Worte Form- und Stammkürzung gleichzeitig vorgenommen werden. Daraus folgt, daß die gemischte Kürzung nur bei Wörtern angewendet werden kann, die aus Form- und Stammsilben bestehen.

Zur gemischten Kürzung kann benutzt werden:

1. Die Vorsilbe und ein Teil des Stammes,
2. die Endung oder Nachsilbe und ein Teil des Stammes,
3. die Vorsilbe, ein Teil des Stammes und die Endung oder Nachsilbe.

§ 40.

Gemischte Kürzung durch die Vorsilbe und einen Teil des Stammes.

1. Vorsilbe und Anlaut.

Hierbei ist zu beachten, daß die Stellung des Stammanlautes durch die Vorsilbe keine Veränderung erleidet. Die Vorsilben werden mit dem Stammanlaute verbunden. Die Verbindung unterbleibt jedoch meistens, wenn der Stammanlaut hoch- oder tiefgestellt wird.

Beispiele.

Partikeln und partikuläre Redensarten, welche auf der gemischten Kürzung beruhen.

Redewendungen.

Übertragungsaufgabe. *Belie*ben Sie sich beim *Verkau*fe dieser Waren in‿jeder‿Hinsicht nach den *Anwei*sungen des Herrn N. *zu ri*chten. Wenn Sie meine *An*ordnungen *befo*lgt hätten, würden Sie diesen *Verlu*st nicht *erli*tten haben. Die Gläubiger wurden zu einer *Versa*mmlung *einberu*fen. Ich werde Sie von dem *Erfo*lge meiner *Bemü*hungen *benachri*chtigen. Die Maschine ist mit einer neuen *Vorri*chtung versehen. Die Sache ist von großer *Bedeu*tung. Ich habe *genü*gend Raum um die Ware lagern zu können. Ich *erlau*be mir die höfliche Anfrage, ob Sie *genei*gt sind, mir Ihre *Vertr*etung in Spielwaren für England zu *übertra*gen. Als Referenz könnte ich Ihnen die unten *verzei*chnete Firma angeben. Für den *Betrag* Ihrer Rückrechnung haben wir Sie mit K 240 *erka*nnt. Das auf *inlie*gendem Zettel *bezei*chnete Haus hat mir heute einen

großen *Auftrag erteil*t Durch den Transport wird der Preis der Ware sehr *erhö*ht. Wir *bedau*ern dieses *Verse*hen sehr und bitten darüber nicht ungehalten zu sein. Unser Handel hat sich von den *erli*ttenen *Verlu*sten noch nicht *erho*lt. Nur Lust und Liebe helfen diese Hindernisse *überwi*nden Was Ihre Besorgnisse *anbela*ngt, so können wir Ihnen *versi*chern, daß sie *unbegrü*ndet sind. Wir wünschen *aufri*chtig, mit Ihnen in *Verbi*ndung zu *tre*ten. Lassen Sie die Qualität *untersu*chen. Der *Inha*lt der Kiste war *verdo*rben. Ihre *Beri*chte kommen sehr *erwü*nscht. *Nachla*ß für das *Auslau*fen der Fässer. Die *Ausdau*er wurde durch einen guten *Erfo*lg *belo*hnt. Der kleine *Gewi*nn kann den großen *Verlu*st nicht *aufwi*egen, den ich *erli*tten habe. Dergleichen *Verspre*chungen sollen mich nicht *anlo*cken. Mit *Vergnü*gen haben wir die gute *Anku*nft des „Merkur“ vernommen.

2. Vorsilbe und Inlaut.

Die Vorsilben werden von dem Inlaute g e t r e n n t geschrieben. Die Inlaute kommen ü b e r die Zeile, ausgenommen *eu* und *äu*, für welche ein tiefgestelltes *ei* zu schreiben ist.

Beispiele.

Redewendungen.

Leseübung.

(Abschreibübung.)

3. Vorsilbe und Auslaut.

Die Vorsilben werden von dem Auslaute getrennt geschrieben. Bei stamminlautendem *ü* wird dieses durch die Durchkreuzung der Vorsilbe mit dem Stammauslaute angedeutet.

Beispiele.

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Einige Meter wurden von dem Stoffe bereits *abge*schn*itt*en. Jemanden auf der Bank eine Summe *ab*schr*eib*en und einem anderen *zu*schr*eib*en lassen. Sie haben die Sache nicht recht *angegriff*en. Senden Sie eine *Ab*schr*ift* des *Ver*tr*ag*es ein. Es ist durch einen *An*schl*ag* an der Börse ersichtlich gemacht. Der Schnellzug hat keinen *An*schl*uß* *erreicht*. Machen Sie uns ohne *An*st*and* Offerte. Ich gebe Ihnen diese *Aufgab*e zu lösen. Nach meiner Ansicht wird es *angezeig*t sein, dieses *Ge*schä*ft* mündlich zu besprechen. Wir erlauben uns Ihnen anbei unsere neueste Preisliste *zuüberreich*en. Die Ansicht hielt nicht lange *Be*st*and*. Wir können unmöglich einen weiteren *Auf*sch*ub* bewilligen. Die *Auf*schr*ift* der Pakete war undeutlich. Wir hoffen, Ihnen einen *Auf*tr*ag* *er*t*eil*en zu können. Wir ersuchen Sie, die größte Sorgfalt auf die *Auswahl* der Muster zu verwenden. Der Monats*ausweis* der Bank ergab ein gutes *Re*sult*at*. Angebogen finden Sie den *Auszug* Ihrer Rechnung. Über den *Befund* der Ware sende ich Ihnen ein Gutachten. Brief *ein*schr*eib*en! Unser *Ent*schl*uß* steht fest. Es *ge*b*ührt* uns eine *Ab*schr*ift*. Zum *Über*dr*uß* macht sich jetzt noch eine Preissteigerung bemerkbar. Die *Ein*kün*ft*e des Staates sind bedeutend. Wir betrachten dies als einen *Eingriff* in unsere Rechte. Wir bitten dringend, die Preise nicht *zuüber*schr*eiten*. Der Verkauf dieser Ware hätte einen *Über*sch*uß* von 3% *ab*wer*fen* sollen. Der Kredit wurde *über*schr*itt*en. Unsere Arbeiter machen schon lange *Über*st*und*en. Die Nachricht war *über*tr*ieb*en. Ich werde Ihnen morgen den *Be*tr*ag* durch die Bank *überweis*en. Der vorliegende Bericht muß Sie *überzeug*en, daß die Sache bald eine günstige Wendung nehmen wird. Das *Ge*schä*ft* hat einen vollständigen *Um*schw*ung* erlitten. Wir haben noch keinen *Über*bl*ick* über den Schaden.

§ 41.

Gemischte Kürzung durch einen Teil des Stammes und die Endung oder Nachsilbe.

Die End- und Ableitungssilben sind mit der Stammkürzung zu verbinden. Um den inlautenden Selbstlaut *u* der Stammsilbe

zu bezeichnen, wird die Endung, bezw. Nachsilbe tiefgestellt. Der Inlaut *ü* wird durch Durchkreuzung ersichtlich gemacht.

Beispiele. 1. Anlaut.

2. Inlaut.

3. Auslaut.

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Mit besonderer *Achtung*. Er ist seit langem in der *Eigenschaft* eines Agenten auf hiesigem Platze tätig. Wir glauben, uns *deutlich* genug ausgedrückt zu haben. Die *Krankheit* ist glü*cklich* überstanden. Sie genießen Kredit und *Achtung*. Das Haus steht in großer Ach*tung*. Wir freuen uns, mit Ihrem *achtbar*en Hause in Geschäftsverbindung zu treten. Für jede Gefälligkeit werden wir *dankbar* sein. Eine neue Gesellschaft ist in *Bildung* begriffen. Es findet sich niemand, der für ihn *Bürgschaft* leisten will. Es wird mir zum Vergnügen gereichen, mich Ihnen für Ihre fr*eundliche* Aufmerksamkeit *dankbar* erweisen zu können. Die *Zeitung* erscheint in einer Auflage von 15000 Stück. Wir sind über diese Frage ebenso im D*unkeln* wie Sie. Bei *gründlich*er Untersuchung hat sich herausgestellt, daß —. Ihre Verdächtigungen sind g*rundlos*. *Güter*-Bahnhof. Die *Kundschaft* ist verwöhnt. Die Preise sind *künstlich* hinaufgetrieben. Wir wollen uns *künftig* darnach richten. Ich hatte gar keine K*unde* davon. Wir halten es für n*utzlos*. Die Kündigung muß schr*iftlich* geschehen. Er ist mein Sch*uldner*. Wir zählen mit *Sicherheit* auf Ihre Unterstützung. In *Wirklichkeit* ist die Schuld größer. Es liegt außerhalb unseres *Wirkungs*kreises. Heute ist der *Gründungs*tag des Geschäftes.

§ 42.

Gemischte Kürzungen durch die Vorsilbe, einen Teil des Stammes und die Endung oder Nachsilbe.

Beispiele.

Redewendungen.

Leseübung.

Übertragungsaufgabe. Sie haben die Ihnen erteilte *Befugnis* überschritten. Gehen Sie mit den Waren *behutsam* um. Wir werden unsere neuesten Preisverzeichnisse *beifügen*. Diese Qualität hat viele *Vorzüge*. Die Qualität ist *vorzüglich* Der Preis war *ursprünglich* auf 2 Kronen per m festgesetzt. Der gute und rasche Verkauf der Ware wird von Ihren *Bemühungen* abhängen. Wir werden Sie gern *unterstützen*. Die *Ausführung* des Auftrages

dürfte 14 Tage in Anspruch nehmen. Genehmigen Sie die *Versicherung* meiner Achtung. Ich bitte um umgehende Nachricht, ob wir auf sofortige *Ausführung* unseres Auftrages rechnen dürfen. Dank Ihrer *Unterstützung* und unserer *Bemühung* ist die Angelegenheit in *vorzüglicher* Weise geordnet worden. Wir haben in dieser *Überzeugung* gehandelt. Wir hatten es uns zur *ausdrücklichen* *Bedingung* gemacht.

Übertragungsaufgabe, bezw. Diktat.

Die Wichtigkeit der Buchführung.

„Die Zierde kaufmännischen Wesens ist | Pünktlichkeit, Umsicht und Redlichkeit.“ Nir|gends hat der Kaufmann bessere Gele|genheit, diese Eigenschaften walten | zu lassen als in seiner Buchhaltung. | Denn die schriftliche Darstellung, durch wel|che er sich **50 Silb.** über den Erfolg seiner | Tätigkeit, sowie über die Lage | seines Hauses Belehrung holen will, | muß pünktlich, umsichtig und gewissen|| haft besorgt werden, wenn sie ihrem Zwek|ke entsprechen **100 „** soll. Da aber diese | Tugenden nicht allen Kaufleuten ei|gen sind und mancher Geschäftsmann, sei es | aus Mangel an Sinn für Ordnung, sei es | aus Scheu vor der Wahrheit oder aus sonst | irgend **150 „** welchem Grunde die Führung der | Bücher überhaupt unterlassen wür|de, so hat die Handelsgesetzgebung | dem Kaufmanne die Buchführung zur Pflicht || gemacht und überdies bestimmte Vor|schriften **200 „** bezüglich der Handelsbücher | erlassen.

Allein abgesehen da|von, daß der Kaufmann zur Rechnungslegung | durch das Gesetz verpflichtet ist, fordert | schon, und zwar **250 „** noch gebieterischer als | das Gesetz, der gesunde Menschenver|stand dazu auf, daß man seine Geschäf|te nicht auf gut Glück, sondern auf der si|cheren Grundlage einer geordne||ten Rechnungsführung **300 „** betreibe, weil das | gute Fortkommen im allgemeinen | nicht vom Zufall abhängt, sondern auf ziel|bewußter Arbeit ruht. „Den Zufall läßt | nur der Gedankenlose walten; wer | weise ist, verfährt **350 „** nach festem Plan.“ Die|sen Grundsatz hat namentlich der Kaufmann | zu beherzigen, weil gerade sein | Kapital ganz besonders den mannig|faltigsten Wandlungen ausgesetzt ist, || welche um so größer **400 „** sind, je größer | der Kredit ist, der gegeben oder | beansprucht wird. Diese Wandlungen sind | das Resultat vielfacher Geschäftsbe|wegungen, die kennen zu lernen je|der Kaufmann das größte Interesse| **450 „** haben soll. Das einzige und sicher|ste Mittel, sich diese Kenntnis zu ver|schaffen, bietet die Buchführung. In ih|ren Zahlenverhältnissen findet der || Kaufmann den festen Punkt, von dem aus er| **500 „** seinen Vermögensbestand genau über|schauen und beurteilen kann.

Grundlo|se Besorgnis und Entmutigung dort, | wo frische Tat am Platze wäre, und | unzeitiges Handeln in Fällen, in | denen nur **550 „** weise Zurückhaltung vor | Nachteilen bewahren kann – das sind die | Folgen einer unklaren Rechnung; nie|mals kann der Kaufmann dann wissen, wie viel || er gewinnt oder verliert, oder ob | er über- **600 „** haupt gewinnt oder verliert. | Und sieht er nach Verlauf einiger Jah|re, was sein Geschäft ihm eingetragen | hat, so könnte es die Erkenntnis sein, | daß sein Mühen und Sorgen umsonst ge|wesen **650 „** und er nur gearbeitet hat, | um sich arm zu machen, oder um nicht | den Nutzen daraus zu ziehen, der ihm | bei einer geordneten Buchführung || sicher zuteil geworden wäre. **700 „**

Ein | Geschäft ohne Buchführung oder mit | mangelhafter Buchführung gleicht einem | Schiffe auf hoher See, dem der Kompaß | fehlt; es ist ein Spielball des Zufalls und | der Wellen. Auch der **750**

Kaufmann steht mit sei|ner wirtschaftlichen Existenz gleichsam | auf hoher See, im freien, öffentli|chen Leben. Wehe, wenn ihn der regu|lierende Kompaß, die Buchführung, nicht || rechtzeitig vor gefahrbringenden Klip|pen warnt, wenn ihm diese nicht zeigt, wo Soll| und Haben im Widerstreit sich befin|denn 800 „

Treten trotz klarer Rechnung und sach|gemäßen Geschäftsgebarens Verlus|te ein, so sind es sicherlich nur die | Folgen unglücklicher Ereignisse. | Allein gegen das Unglück vermag kei|ne Weisheit der Welt etwas auszurich|ten, denn das Schicksal kann in die Schöpfun||gen unseres Fleißes eingreifen und | uns das Beste rauben. Doch gerade | hier ist die ordnungsmäßige Buchfüh|rung die beste Trösterin des Kaufmanns; | sie ist es, welche es klar zu Tage | treten läßt, daß er den materiel|len Ruin nicht verschuldet hat, sie ist | sein Rettungsanker, das Mittel, wenig|stens seinen unbescholtenen Namen, | seine Ehre zu retten. 850 „ 900 „ 950 „

Jeder be||sonnene, sich seiner Verantwortung | bewußte Kaufmann weiß denn auch den gro|ßen Wert einer geordneten Buchfüh|rung zu schätzen. 1000 „

Aber nicht allein Auf|schluß über die täglichen Vorkommnis|se vermag die Buchführung zu geben, | sie soll dem Kaufmanne auch eine stren|ge Richterin über seine Handlun|gen sein, und wenn er es versteht, ihre | Resultate richtig zu deuten, wird || sie ihm gleichzeitig als Führerin die|nen und ihm die Wege zeigen, die er | zu gehen hat, um seine bedeutungs|volle Stellung im Staate und in der| Gesellschaft ehrenvoll zu behaupten. | Es kommen sehr viele Fälle vor, in | denen Bestrafung des Kaufmannes bloß | wegen mangelnder oder mangelhaf|ter Buchführung eintreten muß. 1050 „ 1100 „ 1150 „

Die Ar|beit, die man auf die Führung seiner Bü||cher verwendet, vermehrt zwar das Einkom|men nicht unmittelbar; aber sie rückt | dem Kaufmanne die Notwendigkeit vor | Augen, einzusehen, wo er seine | Anstrengungen zu verdoppeln hat und | wo er mithin seine Ausgaben ein|schränken muß. Darin liegt unmittelbar| ein sehr bedeutender Gewinn, den be|sonders derjenige Kaufmann nicht un|terschätzen wird, der nicht alles vom Zu||fall erwarten will. Der Kluge aber | überläßt dem Zufalle oder dem | guten Glück nur soviel, als er trotz al|ler Vorsicht und trotz aller Berechnung| zu ändern nicht die Macht hat. 1200 „ 1250 „ 1300 „

Unter sol|chen Umständen ist der Kaufmann es sich | selbst wie den Seinigen schuldig, seine | Lage ziffernmäßig genau kennen| zu lernen. Dazu bietet ihm die Buch|führung, zu welcher ihn das Gesetz zwingt, || eine Handhabe; es wollte auch dem | falliten Kaufmann, durch dessen Geschäfts|gebaren vielleicht viele andere| zu Schaden oder gar zu Falle ka|men, nicht die Ausrede frei lassen, daß | er seine Vermögenslage nicht ge|kannt habe. Sind die Bücher gut geführt, | so liefern sie dem Kaufmanne ein voll|ständiges und wahrheitsgetreues Bild | seines Unternehmens; wer aber Bü||cher gar nicht oder schlecht führt, weiß niemals, | wie es mit seinem Geschäfte steht und | mit welchen Resultaten er arbei|tet. Wirft ihm das Geschäft dennoch einen | Gewinn ab, so hat er es dem bloßen| Zufall zu verdanken; wie lange es | aber dabei sein Bewenden haben | wird, darüber fehlt ihm allerdings je|der Überblick. Die erste Bedingung | eines kaufmännischen Betriebes so||wie eines jeden geordneten Haus|haltes ist daher die Buchführung; der | erste Schritt aber, der nach abwärts führt, | ist die Vernachlässigung der Bücher.| 1350 „ 1400 „ 1450 „ 1500 „ 1550 „ 1600 „ 1640 „

Nach R. Beigel.

§ 43.

Kürzungen der Fremdwörter und kaufmännische Kürzungen.

Für die Kürzungen der Fremdwörter kommen im allgemeinen dieselben Regeln in Betracht wie für die deutschen Wörter. Am häufigsten finden hierbei Form- und gemischte Kürzung Anwendung, während die Stammkürzung seltener benutzt wird. — Die Vorsilben bleiben in der Zeile, die Nachsilben kommen über die Zeile.*)

Man beachte:

Wörter auf *ion* werden durch hochgestelltes *o*, auf *ionen* durch *on* gekürzt, z. B. . Ein in der Stammsilbe enthaltenes *u* wird durch Tiefstellung des *o* ausgedrückt, z. B. .

Die Nachsilben *or (eur)* sind immer mit *r* zu schreiben, z. B.

Die Endungen *ier* und *ieren* werden durch hochgestelltes, steil geschriebenes *r* mit Vorstrich, bezw. mit angesetztem *n* dargestellt, z. B. .

Wörter auf *i(e)* werden durch *i*, auf *ië* mit *i* und Nachstrich gekürzt, z. B. .

Im Nachfolgenden erscheinen einige häufig vorkommende Fremdwörter, sowie kaufmännische Fachausdrücke, alphabetisch geordnet, gekürzt.

A.

Abonnement

Adresse

Adressat

Advokat

Advokatur

Agent

Agentur

Agio

akkreditieren

Aktie

Aktien

Aktiengesellschaft

Aktiva

Aktion

---

*) Es ist dem Schüler anzuraten, die fremden Vor- und Nachsilben aus dem I. Teile dieses Lehrbuches (Siehe § 25 und 26) zuvor gründlich zu wiederholen!

Akzept
Allonge
Annonce
Anatomie
Appoint
Arbitrage
Arrangement
Assekuranz
Astronomie
Atmosphäre
Autor
Aviso

B.

Bank
Bankier
Bibliothek
Bilanz
Börse
Borderau
Branche
Brief
Brutto
Buchführung

C.

Comptoir
coulant
Coupon
Courtage

D.

Datum
Debet
Debitor
debitieren
Defizit
Deklaration
Delkredere
Depesche
Depot
Deputation
Devise
Differenz
Direktor
Direktion
Diskont
Diskretion
Disponent
disponieren
Diskussion
Dividende
Doktor
Domizil
Duplikat

E.

Effekten
Elektrizität
Emballage
Emission
Engagement
engagieren
en gros
Eskompte
eskomptieren
Etablissement
Exekution
Exemplar
Existenz
Expedition
expedieren
Export

F.

Fabrik
Fabrikation
Fabrikant
Faktura
Falliment

Filiale
Finanz
finanziell
Firma
franko
Funktion

G.

Galerie
Garantie
Generalversammlung
Geschäft
Goldagio
Gratifikation
Gremium

H.

Honorar -ieren
Hypothek
Hypothese

I.

Immobilien
Import
Indossament
Industrie
industriell
Infektion
Information
Inkasso
inklusive
Inserat
Insolvenz
insolvent
Institut
Instruktion
Instruktor
instruieren
Interesse
interessant
international
Intervention
Inventar
Inventur
Journal
junior

K.

Kalkulation
kalkulieren
Kapital
Kassa
Katastrophe
Kategorie
Kaufmann
kaufmännisch
Kaufmannschaft
Klientel
Kollege
Kolonie
kolonial
Kolportage
Kommandant
Kommando
Kommandit
„ gesellschaft
kommerziell
Kommission
Kommissionär
Kompagnie
Kondition
Konferenz
konform
Konjunktur
Konkurrenz
konkurieren
Konkurs
Konsortium
Konstruktion

Konstrukteur
Konsulat
Konsument
Kontokorrent
Kontor
Kontrakt
Kontrolle
konvenieren
Korrespondenz
Korrespondent
Kredit
Krida
Kurs

L.

Linie
limitieren
liquidieren
loko
Lotterie

M.

Magazin
Majorität
Manipulation
manipulieren
Manufaktur
Material
Maximum
Medio
Minium
Modalität
Monopol

N.

Nation
national
Nationalität
Nominal
Notifikation
Notiz
Nummer

O.

Obligation
Objekt
Ökonomie
Offerte
Operation
Ordre
Original

P.

Paket
Partie
Passiva
Patent
Periode
Personalkredit
Porto
Prämie
Präsentation
präsentieren
Prinzip
Prinzipal
prinzipiell
Priorität
privat
Privilegium
Produktion
Produzent
produzieren
Prokura
Prolongation
prolongieren
Prospekt
Protektor
Provision
Protokoll

Qu.

Qualifikation
qualifizieren
Qualität
Quantität
Quartier
Quittung
Quote

R.

Rabatt
Ratifikation
ratifizieren
Redaktion
Reduktion
reduzieren
Regie
Reklamation
reklamieren
Rekommandation
Remuneration
Reserve
Resultat
Revision
Rimesse
Risiko

S.

Saldo
Sensal
Serie
Situation
Skadenz
Skonto
Spediteur
Spedition
Spekulation
spekulieren
Spezialität
Spezifikation
Statistik
Statuten
stornieren
Submission
Subskription
Summe

T.

Tantièmen
Tara
Tarif
Telegramm
Telephon
Termin
Transport
Tratte

U.

Ultimo
Utensilien

V.

Valuta
Versicherung

W.

Ware
Wechsel

Z.

Zins
Zitat
Zirkular
Zoll

§ 44.

Allgemein gebräuchliche Kürzungen.

(Unregelmäßige Kürzungen.)

Für die folgenden Wörter können Kürzungen in Anwendung kommen, die zum Teil auf unregelmäßig gebildeten Abkürzungen beruhen.

Unregelmäßige Kürzungen entstehen durch Auslassung von Vorsilben in zusammengesetzten Wörtern oder durch Wortweglassungen in partikulären Redensarten.*)

Partikeln und partikuläre Redensarten:

In der kaufmännischen Praxis finden Kürzungen von Vor-, Länder- und Ortsnamen, sowie von Maßen, Gewichten und Münzen häufige Anwendung.

Vornamen:

Die Endsilben *bach, berg, burg, land, mark* in bekannten Länder- und Städtenamen werden durch den Anfangsbuchstaben, der zugleich den Vokal mit übernimmt, gekürzt.

Ländernamen.

Ortsnamen.

---

*) Der Schüler wiederhole zu diesem Zwecke die §§ 23, 24, 26 und 29 dieses Lehrbuches.

Wochentage.

Monate.

Maße. m = , m² = , m³ = , l = , hl = , ha = .

Gewichte. g = , kg = , dkg = , q = , Pfund = .

Münzen.

Briefschlüsse.

Systemfremde Kürzungen. % = , ‰ = .

Eingebürgerte Kürzungen. (Kammersigel.)

§ 45.

Wortweglassungen.

In der eigentlichen Redeschrift kann der Praktiker auch von der Auslassung von Formwörtern ausgiebigen Gebrauch machen, wenn die Ergänzung des fehlenden Wortes durch den Zusammenhang gesichert ist.

Weggelassen können werden: der bestimmte Artikel, das persönliche Fürwort und einige Verhältniswörter.

Dieses stark angewandte Kürzungsverfahren setzt eine gewisse Sprachkenntnis vom Stenographen voraus. Nur durch unausgesetzte Übung kann es der Stenograph zu einer Geläufigkeit in den Wortweglassungen bringen.

Beispiele.

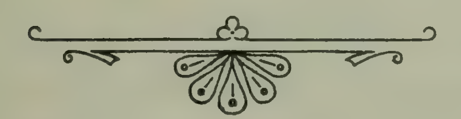
Marktbericht.

(Diktat)

Über die Lage und Aussichten in | der deutschen Leinen-
industrie wird ge | schrieben: Der schon seit einiger Zeit in | der
deutschen Leinenindustrie, sowohl | in der Flachsspinnerei als auch
in der | Leinenweberei und Wäschefabri | kation eingetretene besse | re 50 Silb.
Geschäftsgang hat in den verflosse | nen zwei Monaten nicht allein
ange | halten, sondern auch noch weitere Fort || schritte gemacht und 100 „
alle Anzeichen | deuten auch darauf hin, daß jetzt, nachdem | der
Absatz von Gespinsten, Geweben | und fertiger Wäsche wieder in
nor | male Bahnen eingelenkt, auch die Durch | führung lohnender 150 „
Verkaufspreise wohl | zu ermöglichen ist, umsomehr, als | die Be-
stände nicht über das gewöhn | liche Maß hinausgehen und im
Jän | ner bereits die Hauptsaison für die mei || sten Leinenfabrikate 200 „
beginnt. Ent | scheidend für eine günstige Entwick | lung des Ge-
schäfts in der deutschen Leinen | industrie ist eine gute und reich- |
liche russische Flachsernte, da be | kanntlich für die deutsche Flachs- 250 „
spinnerei | fast ausschließlich russischer Flachs und Hee | de als Roh-
material in Frage | kommt und daher die zeitige, ausgie | bige und
nicht zu teure Versorgung || mit Rohstoff das erste Erfordernis | für 300 „
eine weitere gedeihliche | Gestaltung des Leinengeschäfts ist. Die |
diesjährige russische Flachsernte | erscheint, obwohl sie noch nicht
völlig ein | gebracht ist, doch den bisher gehegten Erwartungen 350 „
bezüglich der Quali | tät und Quantität so ziemlich zu ent | sprechen,
und wenn auch bestimmte Preise | für spätere Abladung sich noch
nicht || gebildet haben, so kann schon jetzt als sicher angenommen 400 „
werden, daß die | ohnehin hohen Preise sich noch wei | ter in stei-
gender Richtung bewegen | werden, umsomehr, als die Spinner al | ler 450 „
Länder bei dem guten Geschäftsgan | ge als starke Käufer im Markte
sind | und bemüht bleiben, ihre sehr zusam | mengeschmolzenen Lager-
bestände | in Rohmaterial wieder in aus || giebiger Weise zu ergänzen. 500 „
In | der Leinenspinnerei hat die Lage | infolge des einheitlichen
Vorge | hens der deutschen, österreichischen und | belgischen Betriebe,
wodurch die Pro | duktion wieder in normale Bah | nen gelenkt wurde, 550 „
wenigstens inso | weit eine Besserung erfahren, als | jetzt die Preise
der Gespinste mit der Preisbewegung des Rohmaterials || gleichen 600 „
Schritt halten können. Von lohnen | den Preisen kann aber auch
jetzt umso | weniger die Rede sein, als die Garn | notierungen noch
etwa fünfundzwan | zig Prozent unter dem Niveau von vori | gem 650 „
Jahre bei ziemlich gleich gebliebe | nen Rohmaterialpreisen sich be- |
wegen. Da Rohflachs in der letzten Zeit | statt des erwarteten
Rückganges ein | stetiges Anziehen der Preise zeig || te und die 700 „
Leinenweberei große | Lieferungsaufträge hereinnehmen | konnte,
entwickelte sich im Garnge | schäft eine äußerst rege Kauftätig | keit,
umsomehr, als die Webereien | für die übernommenen Orders in 750 „

Ge|weben, in Garnen nicht ungedeckt blei|ben wollen. Die Be-
stellungen, welche | in der letzten Zeit von den Spinnerei|en auf-
genommen worden sind, über||steigen bei weitem das Maß der sonst 800 Silb.
üb|lichen Versorgung und die Kauftätig|keit hielt auch jetzt in be-
schränktem Umfan|ge noch an. Seit dem letzten Berichte | konnten
die Preise für alle Gespin|ste um etwa eine Mark pro Sack stei|gen 850 „
und ist hierdurch eine Basis er|reicht worden, welche der Spinnerei
nach | längerer Zeit unlohnender Arbeit | wieder einen mäßigen
Arbeitsnut||zen bietet. In den Stapelartikeln | der Leinenweberei 900 „
ist das Geschäft | in den verflossenen zwei Monaten | bei den stei-
genden Rohmaterial|preisen recht lebhaft gewesen, zumal | da im 950 „
Jänner bereits die Hauptsaison | beginnt und die ausgiebige Deckuug|
daher nicht länger mehr aufgeschoben | werden durfte. Die jetzigen
hohen | Baumwollpreise, die sich doch in kurzer || Zeit auch auf 1000 „
Baumwollwaren übertra|gen müssen, fördern den Konsum und er-|
leichtern den Verkauf von Leinenstoffen, | umsomehr, als letztere
auch noch auf | einem sehr niedrigen Niveau stehen | und zudem 1050 „
Leinenartikel jetzt auch | von der Moderichtung begünstigt sind.|
Bei den hochwertigen Leinenstoffen | ist der Aufschwung in erster
Linie | auf die stärkere Nachfrage von sei||ten des Auslandes zu- 1100 „
rückzuführen, | jedoch ist auch der inländische Markt | infolge der
guten Ernte und der | besseren Beschäftigung der Großin|dustrie
wesentlich aufnahmefähi|ger. Es muß bei Beurteilung der La|ge 1150 „
berücksichtigt werden, daß Baumwoll|waren seit April durchgängig
um fünf|unddreißig bis vierzig Prozent gestie|gen sind und bei dem
heutigen Preisni||veau der Rohbaumwolle auch noch weiter | steigen 1200 „
müssen, während Leinenwaren | seit genannter Zeit nur eine Er-
hö|hung von zehn Prozent erfahren haben. | Halbleinene Artikel
sind aller|dings noch wesentlich teurer geworden. | Die Aussichten 1250 „
für später können da|her in jeder Hinsicht für die Leinen|industrie
nur als sehr günstig bezeich|net werden. 1293 „

Aus der „Reichenberger Zeitung."



Lesebuch.

I. TEIL.

Korrespondenzschrift.

1. Der junge und der alte Hirsch.

2. Das Kind des Steuermannes.

3. Der Maler und sein Meister.

4. Der Wald und der junge Bauer.

5. Der Bauer und der Teufel.

6. Sparsamkeit ist kein Geiz.

7. Das seltene Gericht.

8. Das brave Mütterchen.

9. Achtet eurer Gesundheit!

10. Das Riesenspielzeug.

11. Klage des Hasen.

12. Das Gold.

13. Das Eisen im Dienste des Menschen.

14. Benjamin Franklin an einen jungen Freund.

15. Wie Edison seinen ersten Check bekam.

16. Lebensregeln für den angehenden Kaufmann.

1.

2.

3.

4.

5.

17. Der Föhn.

18. Die Entdeckung Amerikas.

19. Lebensart und Sitten der alten Deutschen.

20. Hammerfest, die letzte Stadt im Norden.

21. Über schlechte Handschriften.

22. Die Stenographie und ihr Erfinder.

23. Zeugnis.

24. Geschäftsbriefe.

II. TEIL.

Debattenschrift.

25. *Wie die Nähnadel entsteht.*

(Mit Formkürzung.)

26. Die Fabrikation der Zündhölzer.

27. Die Herstellung der Schreibfedern.

(Mit Form- und Stammkürzung.)

28. Von der Zahnpflege.

29. Luft und Licht.

(Mit Form-, Stamm- und gemischter Kürzung.)

30. Die Pflicht der Sparsamkeit.

31. Die Sparsamkeit in der Natur und Industrie.

32. Moderne Reklame.

33. Die Bedeutung des Handels.

(Stark gekürzt.)

34. Gedächtnisrede auf Gabelsberger.

16/1904.

III. TEIL.

Geschäftsbriefe.

Briefe im Warengeschäfte.

4. [illegible], [illegible] 374. [illegible] 11 [illegible] 19—.

[illegible] 1° [illegible] 2626, [illegible] 109,50 [illegible] 50 [illegible] 30² [illegible] 15 [illegible]

[illegible]

5. [illegible]

[illegible] 1° [illegible] 120 [illegible]

6. [illegible] 14 [illegible] 19—.

[illegible] 1° [illegible] 120 [illegible]

7. [illegible], [illegible] 374. [illegible] 16 [illegible] 19—.

[illegible] 14 [illegible] 1° [illegible] 2626 [illegible] 12824,48, [illegible] 14 [illegible]

8. [illegible]

[illegible]

	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	TMT	1/100	1°	6054 [illegible] 18,2 [illegible] 6035,8 [illegible] 120,72 [illegible] 5915,08 [illegible]	[illegible] 2626 [illegible] [illegible] 3% [illegible] 2% [illegible] 50 [illegible] … [illegible] 1% … [illegible] 30² [illegible]	109.50	12954 129 12824	02 54 48

9. [illegible] [illegible] 23 [illegible] 19—.

[illegible] 16 [illegible] 12824,48, [illegible] 14 [illegible]

10. [illegible] 76.*) [illegible] 3 [illegible] 19—.

[illegible] 46×59, [illegible] 18 [illegible] 12° [illegible]

11. [illegible] 52. [illegible] 4 [illegible] 19—.

[illegible] 3 [illegible] 2% [illegible] 6313 [illegible] 46×59 [illegible] 16 [illegible] 25.—, [illegible] 6317 [illegible] 46×59 [illegible] 17/18 [illegible] 27,50, [illegible] 6320 [illegible] 46×59 [illegible] 18 [illegible] 29.—. [illegible] 4 [illegible]

12. [illegible] 52. [illegible] 10 [illegible] 19—.

[illegible] 4 [illegible]

*) [illegible]

13.

14.

15.

16.

[illegible]

[illegible] 13. [illegible] 19—.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
6317	[illegible] 12° [illegible]	[illegible]	46×59 [illegible]	17 - 18 [illegible]	[illegible] 26,—.	[illegible] 2.	[illegible]

[illegible]

17. [illegible] 23 [illegible] 19—.

[illegible] 2. 89/90 2 [illegible]

18. [illegible] 52. [illegible] 14 [illegible] 19—.

[illegible] 13 [illegible] 1343,40 [illegible]

19. [illegible] 76. [illegible] 10 [illegible] 19—.

[illegible] 1316,50, [illegible] 26.90 276 [illegible] 1343,40 [illegible] 14 [illegible]

[illegible]

23.

Bemängelungen.

24.

25.

26.

27.

[illegible]

28. [illegible], 23. [illegible] 19–.

[illegible]

29. [illegible] 63. [illegible], 25. [illegible] 19–.

[illegible] 5 [illegible] 10 [illegible] 15 [illegible] 3030 [illegible]

[illegible], 27. [illegible] 19–.

30. [illegible] 25. [illegible] 3030 [illegible] 20 [illegible] 606 [illegible] 2424 [illegible] 1 [illegible] 24,24 [illegible] 10. [illegible]

31. [illegible] 63. [illegible], 29. [illegible] 19–.

[illegible]

Briefe mit Reisenden.

32.

33.

34.

Erkundigungs- und Empfehlungsbriefe.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

Mahnschreiben.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

Briefe über Kontokorrente.

51.

52.

53.

54.

55.

Briefe in Wechselgeschäften.

56.

57.

58.

59.

60.

61.

